

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2023

Für sämtliche Studiengänge der **Evangelisch-Theologischen Fakultät** der **Ruhr-Universität Bochum**.

Bitte beachten Sie, dass Blocktermine noch nicht abschließend gebucht sind. Sie werden in Kürze in eCampus einsehbar sein bzw. in einer gesonderten Übersicht auf der Homepage (→ Studium → Lehrangebot → rechts Spalte) so bald wie möglich hinterlegt.

I. Evangelisch-Theologische Fakultät

Fakultätsweite Veranstaltungen

010002	B.A. Vorkurs				
Einführung	Mi 12:00-14:00	GA 8/34	Einzeltermin am 12.04.		<i>Ego, Beate</i>
skurs	Fr 14:00-16:00		Einzeltermin am 21.04.		

Beschreibung:

--- Diese Veranstaltung findet weitestgehend digital (synchron) statt. ---

Magister Theologiae (PO 2011 und 2022)

Sprachmodul

010040	Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (auch Modul MR08-2 für RW)				
Sprachkurs	Mo 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 03.04.		<i>Reis, Burkhard</i>
5 SWS	Do 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 06.04.		

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinê), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren!

Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steintal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010041	Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien				
Sprachkurs	Mo 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 17.04.		<i>Ost, Joachim</i>
5 SWS	Do 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 13.04.		

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinê), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren!

Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

ĩ½

Literaturhinweise:

- (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.
 (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
 (3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
 Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs
 5 SWS

Reis, Burkhard

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010045 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs Di 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 04.04.
 5 SWS Fr 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 14.04.

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.

Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!
 (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
 (4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010046 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien - online!**

Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 17.04.
 5 SWS Do 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 13.04.

Penzel, Joachim

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.

Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Der Kurs wird online angeboten. Studierende, die sich zu der Zeit an der Uni aufhalten, können im fest gebuchten und hier angegebenen Raum (GABF 04/511) mit dem eigenen Laptop an der online-Veranstaltung teilnehmen.½

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch - online!**

Sprachkurs

Ost, Joachim
Penzel, JoachimBeschreibung:

Der Kurs wird online angeboten. Studierende, die sich zu der Zeit an der Uni aufhalten, können im fest gebuchten und hier angegebenen Raum (GABF 04/511) mit dem eigenen Laptop an der online-Veranstaltung teilnehmen.½

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010036 **Fernkurs Hebräisch**Sprachkurs
2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt.

Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten.

Erste Informationen zum Fernkurs finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010044a **Tutorium Altgriechisch Unterkurs**

Tutorium

010044b **Tutorium Altgriechisch Unterkurs**

Tutorium

010049a **Tutorium Altgriechisch Oberkurs (Gatawis)**

Tutorium Fr 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 14.04.

010049b **Tutorium Altgriechisch Oberkurs**

Tutorium

010035 **Sprachkurs: Hebräisch**

Sprachkurs Mo 08:00-11:00 GABF 04/511 Beginn 17.04.
 8 SWS Mi 08:00-10:00 GABF 04/511 Beginn 12.04.
 Do 08:00-10:00 GABF 04/511 Beginn 13.04.

Mommer, Peter

Beschreibung:

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Die Fülle des zu erarbeitenden Stoffs macht es nötig, dass die Teilnehmenden sich entsprechend engagieren. Neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs ist mit ca. 3-5 Stunden Arbeit pro Arbeitseinheit zu rechnen. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist unbedingt erforderlich.

Literaturhinweise:

Vor Beginn des Kurses schaffen Sie bitte folgende Literatur an:

Schneider, W./Mommer, P., Debarim. Übungsbuch für den Unterricht in Biblischem Hebräisch, 3. Aufl. 2019

Ernst, A., Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch (div. Auflagen)

Module: Biblisches Hebräisch (PO 2016)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

MR08 Sprachmodul (PO 2006)

Sprachmodul

Propaedeuticum010121 **Bibelkunde AT eLearning-Kurs**

Seminar
 1 SWS

Grüniger, Ann-Christin

Beschreibung:

Diese eLearning Bibelkunde Altes Testament läuft über die Moodle-Plattform. Der Kurs ist asynchron, ohne feste Termine. Sie entscheiden selbst, wann Sie im Kurs arbeiten. Wichtig ist nur, dass Sie alle Aufgaben zum Stichtag erledigt haben.

Die Einführung in den Kurs bei Moodle findet zu Beginn des SoSe statt (via Zoom) - der Termin wird noch bekanntgegeben. Den Zoom-Link erhalten Sie über eCampus (dortige Anmeldung dafür erforderlich).

--- Asynchrone Lehrveranstaltung ---

Module: Propaedeuticum

Basismodul AT

010122 **Proseminar: Altes Testament**

Proseminar Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 12.04.
2 SWS

Beschreibung:

In den historisch-kritischen Bibelwissenschaften des Alten und Neuen Testaments werden biblische Texte als historische Dokumente mit einer langen und vielfältigen Entstehungsgeschichte in den Blick genommen. Um zu einem besseren Verständnis der Texte zu gelangen, ihre teilweise fremd gewordene Welt und ihre widersprüchliche Vielstimmigkeit zu verstehen, ist die Betrachtung dieser Geschichte unumgänglich. Die Methodenschritte der historisch-kritischen Textauslegung stellen hierfür die essenziellen Werkzeuge dar.

Im Proseminar Altes Testament werden diese Methodenschritte vorgestellt, kritisch diskutiert und an ausgewählten Textbeispielen des Alten Testaments eingeübt. Die Teilnehmenden erwerben durch das Proseminar die grundlegende Fähigkeit, sich eigenständig alttestamentliche Texte in ihrem Kontext zu erschließen und am akademischen Diskurs über sie teilzunehmen. Für einen nachhaltigen Lernerfolg sind Vor- und Nacharbeit essenziell, sodass der zu erwartende Arbeitszeitaufwand durchschnittlich 3-4h zusätzlich zum Seminar beträgt.

Teilnahmevoraussetzung: Hebraicum sowie nach Möglichkeit Griechisch- und Lateinkenntnisse.

Module: Basismodul Altes Testament

010100 **Vorlesung: Theologie des Alten Testaments**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 HGA 30 Beginn 12.04.
2 SWS

Krause, Joachim

Beschreibung:

Die Vorlesung führt in die Aufgaben und die prinzipielle Problematik einer Theologie des Alten Testaments ein, um auf dieser Grundlage einen Überblick über ihre wesentlichen Gegenstände zu geben. Mit Gewinn gehört werden kann sie auch ohne Kenntnisse des Hebräischen und Griechischen. Referenzwerke in Auswahl: Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2015; Michaela Bauks, Theologie des Alten Testaments. Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven (UTB 4973), Göttingen 2019; Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments (NTG), Tübingen 2019.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
Basismodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010101 **Vorlesung: Das Deuteronomium**

Vorlesung Do 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 13.04.
2 SWS

Bührer, Walter

Beschreibung:

Das Deuteronomium wurde verschiedentlich als theologische Mitte des Alten Testaments bezeichnet. Die Vorlesung bespricht das Buch in literar- und theologiegeschichtlicher Perspektive und fragt, inwiefern das Deuteronomium in der Tat eine Art Kanon im Kanon darstellt.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
Basismodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

Basismodul NT010201 **Vorlesung: Das Matthäusevangelium**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 18.04.
2 SWS

*von Bendemann,
Reinhard*

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die literarisch-theologischen Probleme des ersten Evangeliums. Beginnend bei den beiden ersten Kapiteln, die über das Markusevangelium hinaus die Frage des „quis et unde?“ Jesu narrativ klären, wird die Auslegung des matthäischen Textes bis zum sog. Missionsbefehl in Mt 28 im Zentrum der Vorlesung stehen. Ausführlicher wird uns hierbei thematisch beschäftigen: Die Kindheitsgeschichte, die Bergpredigt, das Wunderverständnis, das Jünger- und Gemeindebild, die besondere Gestaltung der Gleichnisse im ersten Evangelium, die matthäische Eschatologie, das Bild der jüdischen Gegner Jesu bzw. die Frage nach der Zukunft Israels und die Deutung des Todes Jesu im matthäischen Passionsbericht. In der Vorlesung wird die Vermittlung von Textkenntnis und Grundwissen mit jüngsten Fragen der Matthäusforschung verbunden. Am Ende wird der Versuch einer Antwort auf die derzeit äußerst umstrittene Frage nach dem Lebensort des Matthäusevangeliums als eines judenchristlichen Entwurfes im ältesten Christentum stehen.

Literatur: Sämtliche einführende Literatur sowie zentrale Forschungsbeiträge werden in der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Neues Testament
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 ME02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010104 **Vorlesung: Die Lebenswelt des Neuen Testaments**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 13.04. Wick, Peter
 2 SWS

Beschreibung:

Das Neue Testament entsteht im Kontext seiner zeitgenössischen Kultur. Sein Sinnpotential kann nur erschlossen werden, wenn seine Einbettung in das Judentum und in die römische Kaiserzeit verstanden wird. In dieser Vorlesung wird in die jüdische Kultur des ersten Jahrhunderts n. Chr. eingeführt. Die Bedeutung des Tempels, der Synagogen, der Hausfrömmigkeit, des Gebets, des heiligen Landes und Jerusalems werden untersucht. Die unterschiedlichen Identitäten jüdischer Gruppen, unter denen sich Jesus und Paulus bewegten (Pharisäer, Sadduzäer, etc) werden dargestellt. Die römische Kaiserzeit zeigt ein komplexes religiöses System, mit dem sich die frühen Christen auseinandersetzen mussten. Kaiserkult, Mysterienkulte und vieles mehr, aber auch die politische Lage, die Verkehrswege und die Bedeutung der Städte und des Landes in der römisch-hellenistischen Zeit erschließen Rahmenbedingungen, die vieles im Neuen Testament erst verstehbar machen.

Zugleich prägt diese Zeit bis heute unsere Kultur in Kirche und Gesellschaft. Die Vorlesung will das alles deutlich machen.

Die Vorlesung wird durch kleine Exkursionen an einzelnen Freitagnachmittagen ergänzt.

Literatur:

• 1/2 Stegemann, Wolfgang. Jesus und seine Zeit. Stuttgart: Kohlhammer, 2010

• 1/2 Koch, Dietrich-Alex. Bilder aus der Welt des Urchristentums : das Römische Reich und die hellenistische Kultur als Lebensraum des frühen Christentums in den ersten zwei Jahrhunderten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009

Module: Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010226 **Proseminar: Einführung in die biblische Exegese (Schwerpunkt NT)**
 Proseminar Fr 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 14.04. Klinkmann, Daniel
 2 SWS

Beschreibung:

In diesem Proseminar sollen die grundlegenden synchronen und diachronen Methoden der biblischen Exegese mit Schwerpunkt auf den Texten des Neuen Testaments erlernt und eingeübt werden. Dafür nehmen wir hauptsächlich Texte aus den Evangelien in den Blick. Zusätzlich dient das Seminar der Einführung in die Zeit und Umwelt des Neuen Testaments. Hierzu soll eine Exkursion in die „Werkstatt Bibel“ der EKvW (Dortmund) durchgeführt werden.

Erwartet wird eine aktive Beteiligung am Seminargeschehen und die gründliche Vorbereitung der zu lesenden Methodentexte, damit ein möglichst großer Teil der Seminarzeit der gemeinsamen Einübung der exegetischen Methoden dienen kann. Griechischkenntnisse werden für BA-Studierende nicht vorausgesetzt.

Literatur:

Egger/Wick: Methodenlehre zum Neuen Testament, 6., überarbeitete Auflage, Freiburg 2016.

Wick/Klinkmann: Bibelkunde des Neuen Testaments, 2., überarbeitete Auflage, Stuttgart 2020.

Die Veranstaltung enthält synchrone sowie asynchrone Elemente.

Wegen einer Ausnahmeregelung ist dieses Proseminar auch als "Proseminar Neues Testament" für den Magister Theologiae zugelassen. Studierende des Magisters müssen das Graecum bestanden haben (vgl. Modulhandbuch) und bekommen zusätzlichen Input wie zusätzliche Aufgaben, die die Anrechnung der Lehrveranstaltung als Magister-Proseminar erfordern.

Es wird aber im kommenden WiSe auch ein Proseminar NT nur für Magister-Studierende angeboten werden. Bei Fragen dazu können Sie sich gerne per Mail an den Dozenten wenden.

Module: Basismodul Neues Testament
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

Basismodul KG

010300	Vorlesung: Migration als Thema der Kirchengeschichte				
	Vorlesung	Mi 10:00-12:00	GABF 04/352	Beginn 12.04.	<i>Rammelt, Claudia</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Die Geschichte des Christentums war schon immer von der Bewegung in die verschiedenen Zentren der bekannten Welt gekennzeichnet, bei der Migration eine bedeutsame Rolle zukam. In den Mittelpunkt der Veranstaltung treten Beispiele aus verschiedenen Epochen des Christentums, in denen Glaubende aus den unterschiedlichsten Gründen migrierten. Verschiedenste Formen der Migration werden kennengelernt und ihre Hintergründe aufgearbeitet. Globalisierungs- und Pluralisierungsprozesse des Christentums und deren Chancen und Herausforderungen werden offensichtlich, genauso Prozesse von Flucht und Vertreibung.

Die Lehrveranstaltung enthält Teile in Präsenz, aber auch digitale Formate.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010320	Proseminar: Ad fontes. Quellenkunde zur Antike und dem Mittelalter				
	Proseminar	Do 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 13.04.	<i>Wehrenbrecht, Alexander</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Die Kirchengeschichte arbeitet unweigerlich mit Quellen, jedoch ist nicht jede Quelle formal gleich. Es gibt verschiedenste Quellengattungen und Hilfswissenschaften, welche sich mit diesen historischen Zeugnissen auseinandersetzen. Quellen lassen sich am besten in ihrem spezifischen Kontext und unter ihren je eigenen gattungstypischen Einflüssen verstehen.

Das Proseminar zur Einübung in die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens gibt daher Ein- und Überblicke zu Themen und Ereignissen der christlichen Entwicklung in der Antike und dem Mittelalter.

Es wird neben Text- und Quellenlektüre, eine aktive Teilnahme und die Übernahme einer kleinen Studienleistung $\frac{1}{2}$ erwartet.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010302	Vorlesung: Kirchengeschichte I				
	Vorlesung	Di 10:00-12:00	HGA 30	Beginn 18.04.	<i>Greschat, Katharina</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Wie konnte aus einer kleinen Gruppe von Christen eine beherrschende Religion im Römischen Reich werden? Wie kamen die Vorstellungen von der Trinität und der Zweinaturenlehre Christi zustande? Wie lebten Christinnen und Christen in einer multireligiösen Umwelt, die jedoch nicht mehr die unsrige ist? Um auf diese und noch viele andere interessanten Fragen eine Antwort zu finden, muss man sich mit dem Christentum der ersten Jahrhunderte beschäftigen. Gerade auch in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt des frühen Christentums lässt sich so manche Entdeckung machen, die zeigt, dass die "Alte Kirche" gar nicht so weit weg und vor allem nicht so langweilig ist, wie vielleicht auf den ersten Blick gedacht.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

Basismodul ST

010401 **Vorlesung: Dogmatik im Überblick**
 Vorlesung Di 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 18.04. Klein, Rebekka
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung fragt nach dem Wahrheitsanspruch christlicher Lehre durch die Jahrhunderte und motiviert den Ansatz einer systematischen Durchdringung der Lehre des christlichen Glaubens. Sie bestimmt den Charakter der evangelischen Dogmatik als einer wissenschaftlichen Disziplin der Theologie und klärt ihr Verhältnis zur Ethik und Religionsphilosophie. Sodann wird der Aufbau der modernen Dogmatik entfaltet und motiviert sowie die Funktion wissenschaftlicher Prolegomena für deren Selbstverständnis geklärt. Die Vorlesung behandelt weiter den klassischen Themenkanon der Dogmatik im Überblick und stellt abschließend aktuelle Debatten und Fragestellungen zur Weiterentwicklung der evangelischen Dogmatik zur Diskussion.

hybrides Format (Präsenz und Online-Teilnahme gleichzeitig möglich)

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010425 **Proseminar: Dogmatik: Calvins "Institutio"**
 Proseminar Mo 14:00-16:00 GABF 04/352 Beginn 17.04. Stoppel, Hendrik
 2 SWS

Beschreibung:

Calvins Theologie und deren Systematisierung in der *Institutio Christianae Religionis* gehören zu den Grundlagen reformierter und damit protestantischer Theologie. Weltweit betrachtet sind die reformierte Tradition und die davon beeinflussten Konfessionen und Denomination von größerer Bedeutung als es im deutschen Kontext sind. Grund genug, sich des Werkes (auf Deutsch) als ein Stück *Systematischer Theologie*, nicht nur als dogmengeschichtliches Dokument, anzunehmen und daran Kompetenzen und Fähigkeiten systematisch-theologischen Arbeitens zu entwickeln, zu schulen und zu schärfen.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010402 **Vorlesung: Diakonie in Geschichte und Gegenwart**
 Vorlesung Mo 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 17.04. Jähnichen,
 2 SWS Traugott

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Diakonie als besonders charakteristische Handlungsform des christlichen Glaubens. Ausgehend von den biblischen Grundlegungen soll in einem ersten Abschnitt der Lehrveranstaltung die Geschichte der Diakonie von der antiken Kirche bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts anhand exemplarischer Modelle dargestellt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung wird auf gegenwärtige theologische Bestimmungen der Diakonie, ihre Verknüpfung mit dem modernen Sozialstaat, Herausforderungen der Gewinnung von Mitarbeitenden und der Gestaltung des Arbeitsrechts sowie auf die vielfältigen Arbeitsbereiche eingegangen. In diesem Sinn werden in der Vorlesung ein historischer Überblick sowie eine Thematisierung diakonischer Grundfragen präsentiert. 1/2 1/2

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010536 **Seminar: Die Schöpfung als Wohltat? Theodizee im Kontext der Schöpfung**Seminar
2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Seminar ist als Exkursionsseminar zur Internationalen Karl Barth Tagung (17. - 20. Juli 2023) in der Schweiz konzipiert. Vor die Exkursion wird ein Vorlauf von 3 Seminarsitzungen geschaltet.

In der deutschen Aufklärung war das Erdbeben von Lissabon (1755) ein einschneidendes Ereignis. Wie selten zuvor hat es die Frage nach der Güte der 'guten' Schöpfung aufgeworfen. Die Corona-Pandemie hat auf ihre Weise die Fragen nach der Güte der Schöpfung in den theologischen Vordergrund gerückt. Ist die Natur als ein Teil dessen, was theologisch die Schöpfung ausmacht, unüberbietbar gut? Ist sie ein Teil dessen, womit die Menschen leben lernen müssen oder selbst Gegenstand des Erlösungsgeschehens? Diese Fragen im Zwischenraum von Schöpfung und Theodizee sind in der christlichen Theologie intensiv diskutiert worden. Der Theologe Karl Barth hat – zwischen der pessimistischen Philosophie Arthur Schopenhauers auf der einen Seite und einer überoptimistischen Naturtheologie manövrierend – die provozierende These entfaltet, die Schöpfung sei eine Wohltat Gottes.

Nach drei vorlaufenden Sitzungen in Bochum bietet die Tagung über 3 ½ Tage eine intensive theologische Lerngemeinschaft mit Studierenden anderer Universitäten, DoktorandInnen, PfarrerInnen, Religionslehrern und sonstigen Interessierten. Das Programm verbindet 4 Vorlesungen mit vielen Arbeitsgruppentreffen, die insgesamt 12 Seminarsitzungen entsprechen.

Für die Reisekosten (Bahn Gruppenfahrt) und Tagungsgebühr inkl. Übernachtung und Essen werden Zuschüsse beantragt werden. Dem Exkursionsseminar sind drei obligatorische Sitzungen vorgeschaltet (erste verpflichtende Sitzung am Mittwoch, den 19. April 14 - 16), in denen an Texten gearbeitet wird. Selbstverständlich können in dieser Veranstaltung die üblichen Kreditpunkte erworben und alle Prüfungen mit allen Prüfungsformen abgelegt werden. In Moodle werden (passwortfrei) Materialien eingestellt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
MD: Dogmatik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

Basismodul PT010500 **Vorlesung: Kasualien im Kontext der modernen Gesellschaft**Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 12.04.
2 SWS

Karle, Isolda

Beschreibung:

Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Bestattung werden unter dem Begriff Kasualien zusammengefasst. Kasualien sind von besonderer existentieller Relevanz, weil sie an den Wendepunkten des Lebens gefeiert werden und als Passageriten helfen, diese zu bearbeiten und zu deuten. Sie stützen in erheblichem Maß die Kirchenmitgliedschaft und werden auch von Menschen, die der Kirche fern stehen, geschätzt und beansprucht. Zugleich bekommen die kirchlichen Kasualien zunehmend säkulare Konkurrenz, auch diese gilt es zu reflektieren. Kasualien sind praktisch-theologisch besonders interessant, weil in ihnen liturgische, homiletische und poimenische Aspekte unmittelbar aufeinander bezogen sind. Sie erfordern sowohl eine einfühlsame und differenzierte Wahrnehmung der biographischen Situation der Beteiligten als auch die Kompetenz, das konkrete Leben von Menschen religiös zu deuten und in einem liturgischen Kontext als Segenshandlung zu feiern.

Die Vorlesung wird die Signifikanz der Kasualien und ihrer säkularen Äquivalente sowie neu entstehende Kasualien im Kontext der Herausforderungen der modernen Gesellschaft analysieren und reflektieren.

Literatur:
Fechtner, Kristian: Kirche von Fall zu Fall. Kasualpraxis in der Gegenwart - eine Orientierung, 2. Überarb. Aufl. Gütersloh 2011.
Karle, Isolda: Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2. Aufl. 2021.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
Basismodul Praktische Theologie
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010541 **Blockseminar: Theologie – digital und praktisch**Blockseminar
2 SWSTotzeck, Markus
Fuchs, Valentin

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, dabei einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie. Das Blockseminar steht aber allen Interessierten offen.

Für das Blockseminar wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.

Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Gemeindepraktikum010532 **Blockseminar: Vor- und Nachbereitung des Gemeindepraktikums**

Blockseminar Sa09:00-14:00 GB 02/160 Einzeltermin am 17.06.
 ar
 2 SWS

Eichener, Elis

Beschreibung:

Das Gemeindepraktikum ermöglicht einen Einblick in das Pfarramt. Dabei stellen sich viele Fragen: Was zeichnet das Pfarramt der Gegenwart aus? Was sind die Aufgaben einer Pfarrerin? Wie lassen sich Beruf und Familie vereinen? Um diese und ähnliche Fragen zu reflektieren, wird das Gemeindepraktikum von diesem Seminar begleitet. Wir setzen uns zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums mit praktisch-theologischen sowie insbesondere pastoraltheologischen Entwürfen auseinander und werden die Erfahrungen aus dem Praktikum im Nachhinein gemeinsam auswerten. In der vorlesungsfreien Zeit findet das Gemeindepraktikum statt, das je nach Studienordnung 4 bis 6 Wochen umfasst. Die letzte Sitzung erfolgt nach dem Gemeindepraktikum im Wintersemester.

Das Seminar besteht aus folgenden Blockveranstaltungen:

21.04., 15-17h: Konstituierende Sitzung
 16.06., 14-18h und 17.06., 9-14h: Hauptblock
 20.10., 9-14h: Auswertungssitzung

Bitte berücksichtigen Sie, dass alle diese Termine wahrgenommen werden sollen.

Module: Gemeindepraktikum

Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie090702 **Buddhistische Religion (Ostasien)**

Übung Di 16:00-17:00 Uni134, 2.06. Beginn 04.04.
 1 SWS / 3 Mo 14-16 /n.V., joerg.plassen@rub.del, Uni134, 02/23, 0234-32-22316
 CP

Plassen, Jörg

Beschreibung:

Die Veranstaltung begleitet die selbständige Einarbeitung der Teilnehmer in die Forschungsgeschichte zum ostasiatischen Buddhismus. Dazu werden repräsentative Artikel aus verschiedenen Dekaden gelesen und in der Übung gemeinsam diskutiert. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Voraussetzungen:

Keine. Empfohlen wird jedoch, zunächst die Einführung in die Ostasiatische Religionsgeschichte zu belegen.

Erwartet werden aktive Teilnahme und Bereitschaft zur Abfassung einer schriftlicher Ausarbeitung (Lektürebericht in Form eines – naturgemäß noch unvollständigen – Überblickes zur Forschungsgeschichte).

Literaturhinweise:

Der Kurs begleitet das Selbststudium. ½ Bibliographische Hilfsmittel und gemeinsam zu lesende Literatur werden in Moodle eingestellt bzw. bekanntgegeben. ½

Module: Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte

010127	Blockseminar:Glauben im Fluss: transnationale/-kulturelle religiöse Austauschprozesse im Zeitalter der Globalisierung/Beliefs in Flux: Transnational and Transcultural Religious Exchanges in the Global Era	
	Blockseminar ar 2 SWS	<i>Jahnel, Claudia Jara Jhayya, Daniel</i>

Beschreibung:

Das Blockseminar wird im Rahmen der UNIC-Allianz postindustrieller europäischer Städte gemeinsam von der RUB, der Universität Deusto in Spanien, der Universität Oulu in Finnland und der Université de Liège in Frankreich veranstaltet. Es wird mit der Teilnahme von Studentierende der genannten und weiterer Universitäten der UNIC-Allianz sowie mit Gastdozentierenden aus der ganzen Welt gerechnet. Im Zentrum des Seminars stehen Dynamiken religiöser Transkulturalität und die Veränderung "glokaler" religiöser Landschaften, die durch sie hervorgerufen werden.

Glaubenssysteme sind ständig im Fluss – zumal im Zeitalter der Globalisierung. Sie reisen im Gepäck von Menschen mit, die ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegen. In Sekundenbruchteilen passieren Bilder und Worte des charismatischen Predigers aus Ghana oder der neo-schamanischen Heilerin aus Österreich sämtliche nationale Grenzen und landen auf digitalen Geräten auf der ganzen Welt. Dabei passen sich die religiösen Praktiken den neuen Kontexten bis zu einem bestimmten Grad an, verändern sich und verändern zugleich ihre Umwelt. Multidirektional entstehen transkulturelle religiöse Netzwerke. Das Ergebnis sind keine uniforme Weltkultur oder Globalreligion, sondern hybride Identitäten. Das Seminar diskutiert zum einen verschiedene Theorien über kulturelle und religiöse Dynamiken der Gegenwart – etwa der Transkulturalität, Hybridität, Weltkultur oder Globalisierung. Vorträge von internationalen Gastdozierenden vermitteln Einblicke in konkrete Phänomene von Glaubenssystemen im Fluss.

The block seminar "Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era" (SS2023) is a collaborative experience with the participation of lecturers and students of the Protestant Faculty and the Center for Religious Studies CERES of the Ruhr University RUB (Germany), the Theology Faculty of Deusto University (Spain), the Centre for Ethnic and Migration Studies CEDEM of Université de Liège (Belgium), and the History, Culture and Communication research unit of Oulu University (Finland), in the framework of the UNIC Alliance of Post- Industrial European Cities. Students from the above-mentioned and other universities of the UNIC Alliance are expected to participate, as well as guest lecturers from all over the world.

The seminar focuses on contemporary cultural and religious dynamics of transculturation and the transformation of the so-called "glocal" religious landscapes they produce. It also discusses various related theories of hybridity, world culture or globalization providing insights into concrete phenomena of belief systems in flux.

The seminar highlights how religious belief systems are in constant movement, especially in the age of globalization and how they also "travel in the luggage" of people who move their residence to another country or region. For example, in a fraction of a second, the images and words of a charismatic preacher from Ghana or a neo-shamanic healer from Austria cross all national borders on digital devices around the world. In the process, religious practices adapt to a certain degree to the new contexts, changing themselves and at the same time altering their "new" environments. That's how, new multidirectional transcultural religious networks emerge. The result is not a uniform world culture or global religion, but hybrid identities.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Wahlpflichtbereich
Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010135	Blockseminar: Erzählte Geschichte im Kontext von Migration und Religion Christliches Glaubensleben im Tur Abdin/Südsttürkei Studienreise im Mai 2023	
	Blockseminar ar 2 SWS	<i>Jahnel, Claudia Rammelt, Claudia</i>

Beschreibung:

Auf dem Gebiet der heutigen Türkei entfaltete sich in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten eine reiche christliche Präsenz und Tradition. Diese Formen christlichen Lebens werden in Klöstern, Städten und Dörfern im Tur Abdin/Südosttürkei weiterhin gelebt. Allerdings sind die Christen in der Türkei zu einer Minderheit aufgrund verschiedenster Migrationsprozesse zusammengeschrumpft. Die dahinter liegenden Gründe sind vielfältig. Eine Studienreise in dieses Gebiet möchte den Lebensbedingungen der christlichen Minderheit in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht nachgehen, genauso aber christliches Glaubensleben und Frömmigkeit aufspüren. Vor allem sollen aber Gespräche mit Würdenträgern und Gemeindegliedern ins Zentrum der Reise treten, um von Migrationserzählungen in Vergangenheit und Gegenwart zu hören. Nicht nur, dass sich viele Glaubende der Vertreibungsgeschichten ihrer Vorfahren erinnern. Auch die Migrationsgeschichten der jüngsten Vergangenheit durchziehen alle Familien. Der Reise ist eine Konferenz an der Universität in Sınak vorgeschaltet, an der alle herzlich eingeladen sind teilzunehmen. Dort werden Fragen christlicher Präsenz formuliert und reflektiert. Auf die Reise werden zwei Workshops vorbereitet. Über praktische Fragen zur Reise hinaus werden historische Entwicklungen, konfessionelle Eigenheiten und Fragen von Migration und Religion in den Mittelpunkt treten.

Reise mit Konferenz 3. Mai bis 12. Mai 2023
Reise ohne Konferenz 5. Mai bis 12. Mai 2023

Wir bitten sich bis spätestens 25. Januar 2023 anzumelden und das Interesse in wenigen Sätzen zu skizzieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Fragen können Sie sich an Claudia Rammelt wenden. Bitte schicken Sie auch Ihre Anmeldung an Claudia.rammelt@rub.de.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

Interdisziplinäres Basismodul

010220	Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Der 1. Korintherbrief	<i>Reis, Burkhard Brand, Aleksandra</i>
	Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 13.04. 2 SWS	

Beschreibung:

In diesem Seminar werden wir gemeinsam große Teile des 1. Korintherbriefes lesen und sowohl Einleitungsfragen (wie z.B. Adressaten/Abfassungszweck; Abfassungsort; Entstehungszeit) als auch Aufbau und Gedankengang/Inhalt des Briefes intensiv diskutieren.

Die Hälfte jeder Seminarsitzung wird die gemeinsame Lektüre und philologische Aufarbeitung des ursprünglichen Textes in Anspruch nehmen. Freude an der Arbeit mit dem Urtext sowie Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind Voraussetzung für die Teilnahme. Das Seminar ist für Studierende aller Studiengänge geöffnet.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)

010131	Seminar: Das Gute Leben – Körper und Heil im Spannungsfeld von Heilszusage und Sünde	<i>Wick, Peter Werner, Gunda</i>
	Seminar 2 SWS	

Beschreibung:

Seit der Antike ringen Menschen um die Frage, was das "Gute Leben" ist und wie es gelebt werden kann. Von der alttestamentlichen Weisheit bis in die Postmoderne gibt es dazu zahlreiche Entwürfe. In diesem Seminar fokussieren wir uns auf die Fragen, wie sehr das im Neuen Testament verheißene Heil sich auf das "Gute Leben" auswirkt und welche Rolle der menschliche Körper dabei spielt. Am menschlichen Körper verdichten sich die biblischen Traditionen vom Heil und zugleich von der Sünde, als der Zerstörung jeden Lebens. Was heißt "Gutes Leben" angesichts der Zerstörung der Schöpfung, der Nihilierung des Leibes in der Moderne und der alles zersetzenden Sünde? Wie wurde in der kirchlichen Tradition mit diesen Fragen umgegangen und welche Möglichkeiten bieten heute Theologie, um Antworten für ein gutes Leben zu geben. In diesem Seminar werden wir (Prof.in Gunda Werner, Katholische Fakultät und Prof. Peter Wick, Evangelische Fakultät) gemeinsam mit Ihnen theologische Antworten ausloten.

Literatur wird in moodle zur Verfügung gestellt.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul

010537	Seminar: The Challenge of Concrete Hope				
	Seminar	Di 16:00-18:00	GA 8/37	Beginn 18.04.	Rammelt, Claudia Thomas, Günter Schell, Maximilian
	2 SWS				

Beschreibung:

Internationales Seminar in Kooperation mit der Near Eastern School of Theology / Beirut (Libanon), der Theologischen Fakultät in Stellenbosch (Südafrika) und dem Protestant Institute of Arts and Social Science / Butare (Ruanda) (gem. mit Claudia Rammelt und Maximilian Schell)

Was erwarten Christen vom Leben und was erhoffen sie theologisch an so verschiedenen Orten wie Beirut, Bochum, Butare und Stellenbosch? Dies ist die Thematik dieser experimentellen Veranstaltung. Das Seminar erfordert auf Seiten der Studierenden und Lehrenden ein hohes Maß an Engagement und Improvisationskunst. Es versucht auf der Ebene von Studierenden gemeinsam mit den oben genannten offiziellen Kooperationspartnern unserer Fakultät ein gemeinsames Seminar durchzuführen. Durch die international verschiedenen akademischen Kalender beginnt das Seminar möglicherweise schon in der letzten Märzwoche. Die Details der Durchführung sind noch im Fluss. Das 'glokalisierte' ökumenische Seminar wird digitale internationale Sitzungen mit lokaler Präsenzlehre verbinden. Die gemeinsamen Sitzungen Zoomsitzungen werden in Englisch durchgeführt, die Treffen der Bochumer Gruppe in Deutsch.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

Philosophie

010420	Seminar: Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen				
	Blockseminar				Berner, Knut
	2 SWS				

Beschreibung:

Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchsstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends‘ ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen. Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!

Anmeldungen über E-Campus und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
Modul Philosophie

010426	Seminar: Hans Blumenbergs "Matthäuspasion"				
	Seminar	Di 12:00-14:00	GABF 04/352	Beginn 18.04.	Stoppel, Hendrik
	2 SWS				

Beschreibung:

Hans Blumenbergs *Matthäuspasion* ist ein Stück Christentumskritik und gleichzeitig Christentumsrezeption – anhand der musikalischen Rezeption der Matthäuspasion bei J.S. Bach und der sprachlichen Rezeption der Passion bei Matthäus. Ein Thema ist also die Erfahrung mit dem Christentum, die nur passiert, indem man es eben erfährt. Nicht christliche Inhalte in philosophischer Sprache, sondern ein genuin philosophischer Blick auf Christentum und Theologie und die Erfahrung eines Philosophen mit dem Christentum. Das Seminar eignet sich besonders für die Vorbereitung auf die Philosophicumprüfung.

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie (PO 2016)
Modul Philosophie

Wahlpflichtbereich (Basis- und Aufbaumodul)

In der Regel können alle Lehrveranstaltungen der Fakultät für den Wahlpflichtbereich angerechnet werden. Die in diesem Abschnitt aufgeführten Lehrveranstaltungen sind hingegen ausschließlich für den Wahlpflichtbereich vorgesehen und werden daher explizit hier aufgeführt.

010201 **Vorlesung: Das Matthäusevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 18.04. von Bendemann,
Reinhard
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die literarisch-theologischen Probleme des ersten Evangeliums. Beginnend bei den beiden ersten Kapiteln, die über das Markusevangelium hinaus die Frage des „quis et unde?“ Jesu narrativ klären, wird die Auslegung des matthäischen Textes bis zum sog. Missionsbefehl in Mt 28 im Zentrum der Vorlesung stehen. Ausführlicher wird uns hierbei thematisch beschäftigen: Die Kindheitsgeschichte, die Bergpredigt, das Wunderverständnis, das Jünger- und Gemeindebild, die besondere Gestaltung der Gleichnisse im ersten Evangelium, die matthäische Eschatologie, das Bild der jüdischen Gegner Jesu bzw. die Frage nach der Zukunft Israels und die Deutung des Todes Jesu im matthäischen Passionsbericht. In der Vorlesung wird die Vermittlung von Textkenntnis und Grundwissen mit jüngsten Fragen der Matthäusforschung verbunden. Am Ende wird der Versuch einer Antwort auf die derzeit äußerst umstrittene Frage nach dem Lebensort des Matthäusevangeliums als eines judenchristlichen Entwurfes im ältesten Christentum stehen.

Literatur: Sämtliche einführende Literatur sowie zentrale Forschungsbeiträge werden in der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Neues Testament
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 ME02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010222 **Seminar: Die Apostelgeschichte des Lukas**
 Seminar Do 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 13.04. von Bendemann,
Reinhard
 2 SWS

Beschreibung:

Die Apostelgeschichte des Lukas ist das umfangreichste Werk des Neuen Testaments und ein literarisch-theologischer Entwurf von höchstem Rang. Sie ist zugleich unsere wichtigste Quelle für die Geschichte des Urchristentums. Lukas erzählt den Weg des christlichen Zeugnisses von seinen Anfängen in Jerusalem über Samaria bis zur Ankunft in der Stadt Rom. Kennzeichnend für die literarische Technik des Lukas ist ein dramatischer Episodenstil. Geschichtliche Ereigniszusammenhänge werden berichtet, indem plastische Einzelepisoden erzählt werden. Kein anderer neutestamentlicher Schriftsteller hat ein so breites Repertoire an Erzähltechniken wie Lukas. Am Ende des 1. Jahrhunderts blickt er dabei mit einer genialen theologischen Konzeption auf die Ereignisse zurück, „die unter uns zur Erfüllung gekommen sind“ (Lukas 1,1-4). Ziel des Seminars ist es zunächst, den komplexen Text der Apg gut kennenzulernen (Beispiele für zentrale Texte: die Himmelfahrt Jesu; das Leben der Urgemeinde; Pfingsten; Hannanias und Saphira; Philippus und der Kämmerer der Kandake; Cornelius und der Beginn der Heidenmission; Paulus und Barnabas auf Zypern; der Apostelkonvent; Paulus auf dem Areopag, in Korinth und Ephesos; der Prozess des Paulus; die letzte Wirksamkeit des Paulus in Rom etc.). Die Lektüre fragt jeweils nach den historischen Zusammenhängen sowie nach dem theologischen Konzept des Lukas. Wir verbinden sie mit zentralen Fragen der jüngsten internationalen Acta-Forschung (d.h. Forschung zur Apg).

Vorläufige Literaturhinweise: K. Backhaus, Die Entgrenzung des Heils. Gesammelte Studien zur Apostelgeschichte, WUNT 422, Tübingen 2019. Methodisch wichtig: R.C. Tannehill, The Narrative Unity of Luke-Acts. A Literary Interpretation, Bd.I: The Gospel according to Luke; Bd.II: The Acts of the Apostles, Philadelphia/Minneapolis 1986.1990.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010160 **Kolloquium: Forschungskolloquium Altes Testament**
 Kolloquium Bührer, Walter
Ego, Beate
Krause, Joachim
 1 SWS

Beschreibung:

Im Zentrum des Kolloquiums stehen die Begleitung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten aus dem Bereich der alttestamentlichen Wissenschaft, die derzeit an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der RUB entstehen, sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen zu aktuellen Projekten. Außerdem werden neuere innovative alttestamentliche Arbeiten aus dem deutsch- und englischsprachigen Bereich vorgestellt und kritisch besprochen, so dass im Laufe der Zeit das Spektrum gegenwärtiger alttestamentlicher Forschung und Tendenzen der Forschung sichtbar wird. Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge geöffnet.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010525 **Seminar: Antisemitismus als Herausforderung für die Religionspädagogik**
Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 18.04. *Dubiski, Katja*
2 SWS

Beschreibung:

Antisemitismus ist eine Herausforderung für Religion und Gesellschaft. Wie ist ihr aus theologischer und besonders aus religionspädagogischer Perspektive zu begegnen? Wie können Religions- und Konfirmandenunterricht Antisemitismus, z.B. in den Sozialen Medien und der Musik bearbeiten (religionspädagogische Perspektive)? Wie ist Jugendlichen zu vermitteln, welches Problem Antisemitismus eben nur scheinbar zu „lösen“ scheint (soziologische, sozial-psychologische Perspektiven)? Wo ist für all das auf theologischer Seite ein Forschen, Umdenken und die Entwicklung neuer Formate notwendig, um den ursprünglich durch antijüdische Tendenzen im Christentum entstandenen Antisemitismus anzugehen (theologische Perspektiven)?

Um diese Fragen vertieft und zugleich handhabbar in einem Semester zu bearbeiten, sollen in einem ersten Schritt Seminarsitzungen aus Perspektive der verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiten, inwiefern in den einzelnen Disziplinen Antijudaismen und Antisemitismen vorliegen und wie damit aus theologischer Perspektive umgegangen werden kann. Vertreter*innen unserer Fakultät gehen den genannten Fragen jeweils in ihrer theologischen Disziplin nach (Julia Durchgraf, Andreas Seifert, Ann-Christin Grüninger, Carolin Schäfer, Jens-Christian Maschmeier, Benedikt Bauer, Natalie Eleyth, Katja Dubiski).

In einem zweiten Schritt werden religionspädagogische Ansätze zum Thema in Form eines Studientags am 15./16. Juni mit Vorträgen und Workshops verschiedene praktische Aspekte bearbeiten.

Kombination aus Einzelterminen und regelmäßigen Terminen.

Die regelmäßigen Termine Di, 16.00-18.00 Uhr finden statt vom 18.4. bis 27.6. - ergänzt durch die Block-Halbtage 15./16.6.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010127 **Blockseminar:Glauben im Fluss: transnationale/-kulturelle religiöse Austauschprozesse im Zeitalter der Globalisierung/Beliefs in Flux: Transnational and Transcultural Religious Exchanges in the Global Era**
Blockseminar *Jahnel, Claudia*
ar *Jara Jhayya,*
2 SWS *Daniel*

Beschreibung:

Das Blockseminar wird im Rahmen der UNIC-Allianz postindustrieller europäischer Städte gemeinsam von der RUB, der Universität Deusto in Spanien, der Universität Oulu in Finland und der Université de Liège in Frankreich veranstaltet. Es wird mit der Teilnahme von Studentierende der genannten und weiterer Universitäten der UNIC-Allianz sowie mit Gastdozentierenden aus der ganzen Welt gerechnet.

Im Zentrum des Seminars stehen Dynamiken religiöser Transkulturalität und die Veränderung "glokaler" religiöser Landschaften, die durch sie hervorgerufen werden.

Glaubenssysteme sind ständig im Fluss – zumal im Zeitalter der Globalisierung. Sie reisen im Gepäck von Menschen mit, die ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegen. In Sekundenbruchteilen passieren Bilder und Worte des charismatischen Predigers aus Ghana oder der neo-schamanischen Heilerin aus Österreich sämtliche nationale Grenzen und landen auf digitalen Geräten auf der ganzen Welt. Dabei passen sich die religiösen Praktiken den neuen Kontexten bis zu einem bestimmten Grad an, verändern sich und verändern zugleich ihre Umwelt. Multidirektional entstehen transkulturelle religiöse Netzwerke. Das Ergebnis sind keine uniforme Weltkultur oder Globalreligion, sondern hybride Identitäten. Das Seminar diskutiert zum einen verschiedene Theorien über kulturelle und religiöse Dynamiken der Gegenwart – etwa der Transkulturalität, Hybridität, Weltkultur oder Globalisierung. Vorträge von internationalen Gastdozierenden vermitteln Einblicke in konkrete Phänomene von Glaubenssystemen im Fluss.

The block seminar "Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era" (SS2023) is a collaborative experience with the participation of lecturers and students of the Protestant Faculty and the Center for Religious Studies CERES of the Ruhr University RUB (Germany), the Theology Faculty of Deusto University (Spain), the Centre for Ethnic and Migration Studies CEDEM of Université de Liège (Belgium), and the History, Culture and Communication research unit of Oulu University (Finland), in the framework of the UNIC Alliance of Post- Industrial European Cities. Students from the above-mentioned and other universities of the UNIC Alliance are expected to participate, as well as guest lecturers from all over the world.

The seminar focuses on contemporary cultural and religious dynamics of transculturation and the transformation of the so-called "glocal" religious landscapes they produce. It also discusses various related theories of hybridity, world culture or globalization providing insights into concrete phenomena of belief systems in flux.

The seminar highlights how religious belief systems are in constant movement, especially in the age of globalization and how they also "travel in the luggage" of people who move their residence to another country or region. For example, in a fraction of a second, the images and words of a charismatic preacher from Ghana or a neo-shamanic healer from Austria cross all national borders on digital devices around the world. In the process, religious practices adapt to a certain degree to the new contexts, changing themselves and at the same time altering their "new" environments. That's how, new multidirectional transcultural religious networks emerge. The result is not a uniform world culture or global religion, but hybrid identities.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010129 **Exkursion: Tel Shaddud Regional Project, Grabungskampagne 2023, 16.-30.07.2022**

Blockseminar

Krause, Joachim
Rehr, Maira

Beschreibung:

Tel Shaddud ist ein vergleichsweise kleiner Hügel – small tell, big story! – am nördlichen Rand der Jesreel-Ebene, ca. zehn km nordöstlich von Tel Megiddo und 33 km nordwestlich von Tel Rehov. Der Hügel ist archäologisch bislang noch nicht erschlossen worden. Dieser Aufgabe widmet sich seit 2022 das Tel Shaddud Regional Project (Informationen unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html.de>). Es handelt sich um ein archäologisch-exegetisches Kooperationsprojekt der Tel Aviv University, der Israel Antiquities Authority, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Ruhr-Universität Bochum unter Leitung von Omer Sergi (Tel Aviv), Karen Covello-Paran (IAA), Hannes Bezzel (Jena) und Joachim Krause (Bochum). Die kommende Grabungskampagne findet im Juli 2023 statt, der Zeitraum zur Teilnahme von RUB-Mitgliedern ist 16.–30.07.2023. Für dieses Grabungsprojekt werden viele Hände gebraucht – werden Sie gebraucht! Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und weitere Interessierte sind gleichermaßen herzlich willkommen. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, selbst an einem biblisch-archäologischen Forschungsprojekt mitzuarbeiten und dabei die Arbeitsweise der Biblischen Archäologie und ihre Bedeutung für die historische Erforschung der Hebräischen Bibel gleichsam „von innen“ kennenzulernen. Vorträge und Exkursionen zu Grabungsprojekten in der Umgebung (u.a. Tel Megiddo) ergänzen das Programm. Das gesellige Miteinander in einem anregenden internationalen Team bietet dabei vielfältige Begegnungsmöglichkeiten auch über die archäologische Arbeit hinaus.

Die Arbeitssprache ist Englisch. Während der Grabungskampagne werden Sie in der unmittelbaren Umgebung der Grabungsstätte untergebracht sein und voll gepflegt werden. Aufgrund der hohen Kosten wird es voraussichtlich erforderlich sein, eine Eigenbeteiligung zu erheben. Wir sind bemüht, diese in einem für den studentischen Geldbeutel verträglichen Maß zu halten und nach Möglichkeit teilweise durch Zuschüsse zu refinanzieren. Diesbezüglich ist es hilfreich, wenn wir baldmöglichst von Ihrem Interesse wissen. Bitte melden Sie sich unter maira.rehr@rub.de oder joachim.krause@rub.de.

Zur Vor- und Nachbereitung der Exkursion wird das „Blockseminar: Die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel“ angeboten. Sofern Sie an der RUB studieren und durch die Teilnahme an der Exkursion CP erwerben möchten, ist die Teilnahme am Blockseminar obligatorisch. Informationen zum Tel Shaddud Regional Project finden sich unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html.de>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010130 **Blockseminar: Die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel: Eine Einführung zur Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an der laufenden Grabung auf dem Tel Shaddud**

Blockseminar Sa09:00-18:00 GB 02/160 Einzeltermin am 22.04.
ar
2 SWS

*Krause, Joachim
Rehr, Maira*

Beschreibung:

Das Blockseminar führt ein in die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel. Es dient der Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an der laufenden Grabung auf dem Tel Shaddud (siehe dazu „Exkursion: Tel Shaddud Regional Project, Grabungskampagne 2023“; Zeitraum zur Teilnahme von RUB-Mitgliedern: 16.–30.07.2023). Vorbereitend führt das Seminar in die Arbeitsweisen der Biblischen Archäologie ein und gibt einen Überblick über Geschichte und Bedeutung der Ortslage. Im Nachgang zur Grabung reflektieren wir die Arbeit vor Ort. Dabei werden wir einschlägige Funde auswerten und historisch einordnen.

Das Seminar teilt sich in $\frac{1}{2}$ zwei Blockeinheiten $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$ die eine vor, die andere nach der Grabungskampagne. Die erste Blockeinheit findet am 21. und 22. April 2023 statt unter Mitwirkung von Dr. Omer Sergi von der Tel Aviv University. Für die zweite Blockeinheit im Anschluss an die Grabungskampagne wird ein Termin vereinbart werden. Falls Sie sich dafür interessieren, an der Grabung teilzunehmen, melden Sie sich bitte baldmöglichst unter maira.rehr@rub.de oder joachim.krause@rub.de.

Informationen zum Tel Shaddud Regional Project finden sich unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html.de>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010103 **Vorlesung: Theologie dekolonial. Epistemologien der Unterdrückung und Befreiung**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04.
2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Decolonize the curriculum! – Diese Forderung, die von Südafrika ausgehend weltweit aufgenommen wurde, hat die Aufmerksamkeit dafür geschärft, dass die Curricula an akademischen Bildungseinrichtungen noch immer nicht die Vielfalt der Wissenssysteme und ihrer ernstgenommenen und rassistische Ungleichheitsstrukturen unterstützt. Wie sieht das in der Theologie aus? In der Vorlesungsreihe werden Vertreter:innen verschiedener theologischer Disziplinen der Frage nachgehen, wie Theologie(n) zu Unterdrückung und Befreiung, einem hegemonialen „westlichen“ Wissensanspruch oder epistemologischer Vielfalt beigetragen haben und beitragen. Sie geben Impulse zu einer selbstkritischen theologischen Reflexion und zur Analyse von Machtasymmetrien oder auch Rassismen in Gesellschaft, Theologie und Kirche heute. 1/2

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010529 **Seminar: Passionsspiele, Osterspiele, Krippenspiele - Geistliche Spiele aus praktisch-theologischer Perspektive**

Seminar Di 08:00-10:00 GA 7/52 Beginn 18.04.
 2 SWS

Schroeter, Lynn
 Kristin

Beschreibung:

In dem Seminar betrachten wir Geistliche Spiele (Passionsspiel, Osterspiel, Krippenspiel) aus historischer, theologischer und theaterwissenschaftlicher Perspektive. Dabei beginnen wir bei den historischen Wurzeln der Geistlichen Spiele im Mittelalter über deren Verbote zur Zeit der Aufklärung hin zu gegenwärtigen Perspektiven.

Als sowohl historisches als auch gegenwärtiges Beispiel untersuchen wir die Oberammergauer Passionsspiele. Die Oberammergauer Passionsspiele haben eine 400-jährige Tradition und werden nur alle 10 Jahre aufgeführt. Dabei spielt ein ganzes Dorf Theater - sowohl auf der Bühne als auch hinter der Bühne wirken alle Einwohner Oberammergaus mit.

Einführende Literatur:

Schenz, Viola: Die Geschichte der Oberammergauer Passionsspiele, München 2021.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010531 **Seminar: Was ist Kirche? Grundfragen der Kirchentheorie**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 17.04.
 2 SWS

Eichener, Elis

Beschreibung:

Was ist Kirche? Diese Frage klingt zunächst trivial. Wenn man jedoch genauer darüber nachdenkt und sich die Vielfalt von Kirche vor Augen führt, ist sie es keineswegs: Was meinen wir, wenn wir von "der Kirche" sprechen - die Gemeinde, die Landeskirche oder vielleicht auch sozial-diakonische Initiativen, die manchmal gar nicht zur Institution Kirche gehören? Wie beschreiben wir "die Kirche" wissenschaftlich - dogmatisch-ekkesiologisch, praktisch-theologisch oder gar organisationssoziologisch?

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, was alles unter Kirche verstanden werden kann und mit welchen Modellen wir dieses Phänomen adäquat beschreiben können. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit den zentralen Begriffen von Institution, Organisation und Interaktion. Nachdem wir ein kirchentheoretisches Fundament gewonnen haben, werfen wir einen Blick auf verschiedene Einzelfragen wie bspw. das Thema Kirchenreform.

Literaturtipps:

Michael Meyer-Blanck, Kirche (Theologische Bibliothek VII), Göttingen 2022.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010533 **Hauptseminar: Prayer in Jewish and Christian Traditions**

Hauptseminar
2 SWS

*Krause, Joachim
Eichener, Elis*

Beschreibung:

Unter dem Titel „Prayer in Jewish and Christian Traditions – Identity, Ritual, and Cross-cultural Contacts“ wird vom 10. bis 13. Juli 2023 eine internationale Konferenz an der RUB stattfinden. Wissenschaftler*innen der beiden theologischen Fakultäten der RUB sowie der Fachbereiche Hebräische Bibel und Jüdisches Denken der Universität Tel Aviv nehmen daran teil und führen damit die Tradition des wissenschaftlichen Austauschs zwischen der RUB und der TAU in den Bereichen Theologie und Judaistik fort. Im Mittelpunkt steht das Gebet, das in der (protestantischen) Theologie seit der Aufklärung zu einem umstrittenen Thema geworden ist. Insbesondere das Bittgebet wurde und wird als Herausforderung gesehen, weil es die Annahme impliziert, dass Gott beeinflusst und verändert werden kann. Gleichzeitig stellt das Gebet nach wie vor ein wichtiges Element der jüdischen und christlichen Tradition sowie der gelebten Religion dar.

Das Thema Gebet wird aus den verschiedenen Perspektiven der Referent*innen reflektiert, so bspw. denen der alt- und neutestamentlichen Wissenschaften sowie der Qumran-Forschung, der Kirchengeschichte, jüdischen Philosophie, der Praktischen Theologie und Systematischen Theologie. Für Studierende der Evangelisch-Theologischen Fakultät, die die Tagung vollständig besuchen, wird sie als Hauptseminar angerechnet, sofern sie zusätzlich eine Blockveranstaltung am 7. und 14. Juli 2023 besuchen, die in das Thema der Tagung und die interdisziplinäre Herangehensweise einführt und nach der Veranstaltung die Ergebnisse aus evangelisch-theologischer Perspektive auswertet. Studierende, die sich für das komplette Seminar (Tagung plus Vor- und Nachbereitungskurs) interessieren, wenden sich bitte an Dr. Eichener oder Prof. Krause.

Die Diskussionssprache bei der Tagung ist Englisch, das Blockseminar wird auf Deutsch abgehalten.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
Interdisziplinäres Aufbaumodul
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

040146 **PÜ: Das Kiewer Höhlenkloster als Erinnerungsort und Geschichtssymbol. Ein deutsch-ukrainisches Ausstellungsprojekt**

praktische Fr 14:00-18:00 Einzeltermin am 21.04.
Übung Fr 14:00-18:00 Einzeltermin am 05.05.
2 SWS Fr 14:00-18:00 Einzeltermin am 30.06.

Blockveranstaltung Externe Termine werden noch bekannt gegeben.

*Zaganczyk-
Neufeld,
Agnieszka
Kostrub, Iryna*

Beschreibung:

Ausstellungsprojekt, kuratiert von einer ukrainischen Historikerin in der Stiftung Kloster Dalheim LWL-Landesmuseum für Klosterkultur; geöffnet für Slavistik, Kunstgeschichte, Religionswiss., Theologie
Blockveranstaltung an der RUB und weiteren externen Terminen.
weitere Dozentin: Frau Iryna Kostrub

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
B.A. - Modul 4 - Praktische Übung / Praktikum - SoSe 2023
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010534 **Seminar: Seelsorge – Kontexte und Anlässe**

Seminar Di 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 18.04.
2 SWS

Köpf, Antonia

Beschreibung:

Zu Beginn erfolgt eine Einführung zum Bedeutungsfeld "Seelsorge". Anschließend erarbeiten wir uns einen geschichtlichen Überblick und beleuchten dabei Poimenik als Teildisziplin der Praktischen Theologie.

Darüber hinaus werden die grundlegenden Konzeptionen und theoretischen Ansätze christlicher Seelsorge kritisch reflektiert. Mit Hilfe praktischer Übungen werden einführende Methoden der Gesprächsführung ausprobiert.

Des Weiteren beschäftigen wir uns mit verschiedenen Praxisfeldern der Seelsorge u.a. im Gesundheitswesen (Krankenhausseelsorge und Spiritual Care), im Bildungswesen (Schulseelsorge) und im Rahmen medialer Kommunikation (Telefon-, Mail- und Chatseelsorge).

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010535	Blockseminar: Bibliolog und Bibliodrama			
Blockseminar	Sa09:00-16:30	GB 02/160	Einzeltermin am 01.04.	<i>Schroeter, Lynn Kristin</i>
ar	So09:00-16:30	GB 02/160	Einzeltermin am 02.04.	
2 SWS	Sa09:00-16:30	GB 02/60	Einzeltermin am 22.04.	
	So09:00-16:30	GB 02/60	Einzeltermin am 23.04.	

Beschreibung:

In dem Seminar beschäftigen wir uns theoretisch und praktisch mit den Methoden Bibliolog und -drama, die sowohl im Gottesdienst wie auch im Religionsunterricht Eingang gefunden haben. Einführend dazu werden wir Texte von Uta Pohl-Patalong und Maria Elisabeth Aigner diskutieren und uns einen theoretischen Überblick zur Vorbereitung und Praxis des Bibliologs verschaffen. Der Bibliolog ist eine Methode der interaktiven Auslegung biblischer Texte in einer Gruppe, in deren Verlauf sich die Gruppe in eine narrative Bibelgeschichte hinein versetzt und gemeinsam den biblischen Text auslegt. Die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates werden vorausgesetzt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010502	Vorlesung: Friedensethik			
Vorlesung	Mi 08:00-10:00	GA 03/49	Beginn 12.04.	<i>Thomas, Günter</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Der russische Überfall auf die Ukraine hat in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) ein neues Nachdenken in Sachen Friedensethik ausgelöst. Diese ethische Hauptvorlesung wird vor dem Hintergrund biblisch-theologischer, historischer und dogmatischer Beobachtungen die innere Rationalität klassischer friedensethischer Positionen analysieren und darstellen. Dabei sollen auch vermeintlich abwegige Positionen vergegenwärtigt werden (Kreuzzüge, offene Kriegsbegeisterung, Religionskriege etc.) Ziel der Vorlesung ist, zentrale Themen der neueren protestantischen Friedensethik (gerechter Friede versus gerechter Krieg), rechtserhaltende Gewalt, ziviler Widerstand etc. kritisch zu beleuchten und so Kriterien für die ethische Urteilsbildung zu entwickeln.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010503	Vorlesung: Christologie			
Vorlesung	Di 14:00-16:00	GABF 04/511	Beginn 18.04.	<i>Thomas, Günter</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Christen werden Christen genannt, weil sie entscheidend von dem Christusereignis geprägt und wurden. Daher gehört die Frage nach der Person des Jesus von Nazareth, der als der Christus begriffen wurde, zu den elementaren Fragen christlicher Theologie. Wer ist Jesus Christus für uns heute? Diese Frage Dietrich Bonhoeffers wird die Leitfrage der Vorlesung sein. Diese dogmatische Hauptvorlesung wird sich elementaren Problemstellungen der Dogmengeschichte ebenso zuwenden, wie aktuellen Anfragen an eben diese Denk- und Glaubensgeschichte. Wie kann heute eine göttliche und eine menschliche Dimension der Christusperson gedacht werden? In welcher Beziehung steht Jesus Christus zum Leben Gottes? Wie fügt sich Jesus Christus in die Mediengeschichte der menschlichen Kommunikation mit Gott und der göttlichen Selbsttranszendenz hin zum Menschen ein? Wie kann heute ein 'Werk' Jesu Christi 'für uns' jenseits eines moralischen Vorbildes gedacht werden? In diesen Fragen wird die Vorlesung Verstehensvorschläge unterbreiten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010538	Seminar: Konflikt, Trauma und Versöhnung – Interdisziplinäre Perspektiven der Konflikt-, Friedens- und Versöhnungsforschung			
Seminar	Mi 10:00-12:00	GABF 04/714	Beginn 12.04.	<i>Schell, Maximilian Platt, Kristin</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Interdisziplinäres Seminar in Zusammenarbeit mit der Sozialwissenschaftlerin PD Dr. Kristin Platt vom Institut für Diaspora- und Genozidforschung der RUB

Vor dem Hintergrund multipler und miteinander verwobener globaler Krisen- und Konfliktherde rufen Vorstellungen einer „versöhnten Welt“ zwar eine durchaus wünschenswerte, aber doch zugleich kontrafaktische Wirklichkeit auf den Plan. In den letzten Jahrzehnten fokussieren eine Vielzahl von humanwissenschaftlichen Disziplinen wie die „Konflikt- und Friedensforschung“, die „Transitional-Justice Forschung“ oder auch die „Versöhnungsforschung“ die Frage nach der Verwirklichung eines nachhaltigen Friedens und der Wiederherstellung von Beziehung und setzen dabei ganz eigene Akzente mit Blick auf ihre Paradigmen und Programmatiken. Allen Ansätzen gemeinsam ist das genuin interdisziplinäre Vorgehen und die Integration unterschiedlicher Denktraditionen, Fachperspektiven und Theorien. Forschende aus der Psychologie, der Philosophie, der Pädagogik, der Soziologie, der Wirtschafts-, Rechts- und Geschichtswissenschaften oder der Theologie suchen im Dialog anhand konkreter kontextueller Fallbeispiele nach potenziellen transkontextuellen Mechanismen und Kriterien der Schaffung von Frieden und Versöhnung.

Anhand des Fallbeispiels des post-genozidalen Ruanda und unter Einbezug internationaler Gäste widmet sich das interdisziplinäre Seminar kulturwissenschaftlichen, dekolonialen, sozialphilosophischen und theologischen Theorien von Konflikt, Trauma und Versöhnung. Ein besonderer Fokus wird gelegt auf die Fragen der Dekolonialität, der Grenzen von Versöhnungsprozessen und der Notwendigkeit einer besonderen Betrachtung von leib-seelischen Emotions- und Affektdimensionen.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Interdisziplinäres Aufbaumodul
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010539	Seminar: „Darf der Mensch alles, was er kann?“ Ethische Grenz- und Konfliktfälle in der Medizin			<i>Eleyth, Nathalie</i>
	Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/511 Beginn 18.04.	
	2 SWS			

Beschreibung:

Die moderne, hochtechnisierte Medizin verbessert und verlängert das Leben vieler Menschen; die medizinische Forschung hat unser Wissen über die Entstehung und Therapie von Krankheiten auf eine neue Grundlage gestellt. Gleichzeitig konfrontieren uns die enormen wissenschaftlichen Fortschritte der letzten Jahre mit ethischen Herausforderungen, die sowohl individuelles als auch gesellschaftliches Konfliktpotential entfalten. Mit den gegenwärtigen medizinischen Möglichkeiten dringen wir in Bereiche vor, die das Grundverständnis vom Menschsein tangieren und uns vor die drängende Frage stellen: „Darf der Mensch alles, was er kann?“

Insbesondere das Verständnis von Selbstbestimmung, unterschiedliche Konzeptionen vom Beginn des Lebens, ärztlichem Berufsethos, „gutem Leben und gutem Sterben“ geben Anlass zu Kontroversen im medizinischen Alltag und wissenschaftlichen Diskurs. Inhalte des Seminars sind medizinethische Problemfelder am Lebensanfang, zum Beispiel der moralische Status von Embryonen, Schwangerschaftskonflikte, Leihmutterchaft oder die Zeugung von Retter- und Designerbabys; ebenso diskutieren wir medizinethische Konflikte am Lebensende wie Suizidbeihilfe.

Ferner werfen wir auch einen Blick auf Organtransplantationen, ästhetisch-plastische Medizin und Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie.½

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010540	Seminar: Sex auf evangelisch – Perspektiven einer gegenwarts- und gendersensiblen Sexualethik			<i>Eleyth, Nathalie</i>
	Seminar	Do 10:00-12:00	Beginn 13.04.	
	2 SWS			

Beschreibung:

Die Sexualethik ist ein »vermintes« Feld: Äußern sich Theologie und Kirche überhaupt zu sexualethischen Fragen, so steht die partnerschaftlich orientierte Sexualität im Fokus.

Casual Dating oder auch kommerzialisierte Formen der Sexualität wie Sexarbeit und Pornografie werden in der Regel schamhaft ausgeblendet.

Ziel des Seminars ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann bzw. wie gegenwärtige sexualethische Herausforderungen zu bewerten sind. Zu diesem Zweck werden in der Lehrveranstaltung kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert. Ferner diskutieren wir genderspezifische Sexualnormen und aktuelle Themenfelder wie Sexarbeit, BDSM, Sexualität und Digitalisierung oder auch Sexrobotik. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesen ethischen Urteilen zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

Aufbaumodul AT

010123 **Blockseminar: Spiritualität des Geldes - Ökonomie des Heils**
 Blockseminar *Butting, Klara*
 ar
 2 SWS

Beschreibung:

„Wer Geld liebt, wird Geldes nicht satt“. Mit diesem Satz beschreibt Kohelet, wie Geld menschliches Denken und Handeln prägt. Wir gehen der Auseinandersetzung mit dieser Macht des Geldes in verschiedenen alttestamentlichen Texten nach.½ Dabei wird der Widerstand gegen die Gier nach Mehr als ein biblisches Kernthema sichtbar.

Zeit: 31.7 - 3.8. 2023

Ort: Woltersburger Mühle, Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen.

Kost & Logis frei; Reisekosten werden erstattet.

Literatur Rainer Kessler, Stefan Alkier, Michael Rydryck, Wirtschaft und Geld. Lebenswelten der Bibel, Gütersloh 2016.

Anmeldung bei: Klarabutting@t-online.de

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010124 **Hauptseminar: Passa und Mazzot – eine Religionsgeschichte**
 Hauptseminar Di 14:00-16:00 GA 7/52 Beginn 18.04. *Krause, Joachim*
 ar
 2 SWS

Beschreibung:

Passa ist ein Familienfest par excellence – das weiß, wer auch nur einmal bei jüdischen Freunden am Seder-Abend teilgenommen hat. Dieser Charakter war dem Fest von Anfang an eigen. In der Hebräischen Bibel erscheint es neben der Beschneidung als das wichtigste Ritual familiärer Frömmigkeit. Als solches ist es von zentraler Bedeutung für die Religionsgeschichte Israels. Der Reiz einer Rekonstruktion dieser Religionsgeschichte, wie wir sie im Seminar unternehmen werden, liegt nun gerade darin, dass das Passa durchaus auch anderes hätte werden können als ein im häuslichen Kreis gefeiertes Familienfest. So belegen Teile der alttestamentlichen Überlieferung den entschiedenen Versuch, das Passa zu einem am Zentralheiligtum zu begehenden Wallfahrtsfest zu transformieren. Im Zusammenhang der dadurch ausgelösten Kontroverse steht auch die ausweislich der Überlieferung nicht weniger strittige Frage, in welchem Verhältnis Passa zu Mazzot, dem Fest der ungesäuerten Brote, stehen sollte. Im Seminar werden wir diese Fragen diachron durch die Hebräische Bibel verfolgen, mit Ausblicken in die jüdische Praxis zur Zeit Jesu und bis heute. Auf diesem Weg erarbeiten wir gemeinsam Zentraltexte der biblischen Überlieferung (z.B. Ex 12; Dtn 16). Kenntnisse des Griechischen sind dafür wünschenswert, solche des Hebräischen unerlässlich.½

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010100 **Vorlesung: Theologie des Alten Testaments**
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 HGA 30 Beginn 12.04. *Krause, Joachim*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung führt in die Aufgaben und die prinzipielle Problematik einer Theologie des Alten Testaments ein, um auf dieser Grundlage einen Überblick über ihre wesentlichen Gegenstände zu geben. Mit Gewinn gehört werden kann sie auch ohne Kenntnisse des Hebräischen und Griechischen. Referenzwerke in Auswahl: Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2015; Michaela Bauks, Theologie des Alten Testaments. Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven (UTB 4973), Göttingen 2019; Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments (NTG), Tübingen 2019.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010101 **Vorlesung: Das Deuteronomium**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 13.04. *Bührer, Walter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Deuteronomium wurde verschiedentlich als theologische Mitte des Alten Testaments bezeichnet. Die Vorlesung bespricht das Buch in literar- und theologiegeschichtlicher Perspektive und fragt, inwiefern das Deuteronomium in der Tat eine Art Kanon im Kanon darstellt.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

Aufbaumodul NT

010221 **Hauptseminar: Die apokryphen Evangelien**
 Hauptsemi Do 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *von Bendemann,
Reinhard*
 nar
 2 SWS

Beschreibung:

Rezeptions- und frömmigkeitsgeschichtlich haben nicht allein die später in den neutestamentlichen Kanon eingegangenen Evangelien gewirkt, sondern vor allem auch weitere, später „apokryph“ (verborgen) gewordene Geschichten vom Wirken Jesu. Es handelt sich hierbei um Texte, die häufig der später in der Bibel begegnenden Evangelienliteratur ähneln, teils jedoch älter und unabhängig von ihr entstanden sind und die den Fundus von Jesuserzählungen und Jesusworten fortschreiben und verändern. Solche Fortschreibungen und Veränderungen sind in der Darstellung der Geburt und Kindheit Jesu, seiner Wundertätigkeit, seiner Lehren, seines Leidens und Sterbens und seiner Aktivität als Auferstandener zu beobachten. Sie haben z.B. auch das Jesusbild im Islam geprägt.

Ziel des Seminars ist es zunächst, eine Übersicht über die relevante Literatur zu gewinnen. Ausgewählte Texte der judenchristlichen Evangelien (Hebräerevangelium, Nazaräerevangelium u.a.), der Kindheitsevangelien (z.B. das Protevangelium des Jakobus und das Kindheitsevangelium des Thomas), der gnostischen Evangelien (Thomas- und Philippusevangelium) sowie der Gespräche mit dem auferstandenen Jesus (Sophia Jesu Christi u.a.) wollen wir intensiver anschauen. Wir setzen sodann thematische Schwerpunkte wie die Mariologie, die Darstellung des Judentums sowie die besonderen Ansätze von Gnosis und Dokerismus in der Christologie, Anthropologie und auch Sakramentologie. Im nordamerikanischen Raum werden einige der apokryphen Evangelien heute als besonders wertvolle Quellen gehandelt (besonders das Thomasevangelium). Hier ist kritische Auseinandersetzung erforderlich.

Durchgängig wird uns die Frage beschäftigen, warum diese Texte nicht in den späteren Kanon gelangten bzw. was sie „apokryph“ gemacht hat.

Vorläufige Literaturhinweise: H.-J. Klauck, Apokryphe Evangelien. Eine Einführung, Stuttgart 2002 (sinnvoll zur Anschaffung); J. Schröter, Die apokryphen Evangelien. Jesusüberlieferungen außerhalb der Bibel, Beck'sche Reihe Bd.2906, 2020; ders./J. Frey, Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen, WUNT 254, Tübingen 2010

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010201 **Vorlesung: Das Matthäusevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 18.04. *von Bendemann,
Reinhard*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die literarisch-theologischen Probleme des ersten Evangeliums. Beginnend bei den beiden ersten Kapiteln, die über das Markusevangelium hinaus die Frage des „quis et unde?“ Jesu narrativ klären, wird die Auslegung des matthäischen Textes bis zum sog. Missionsbefehl in Mt 28 im Zentrum der Vorlesung stehen. Ausführlicher wird uns hierbei thematisch beschäftigen: Die Kindheitsgeschichte, die Bergpredigt, das Wunderverständnis, das Jünger- und Gemeindebild, die besondere Gestaltung der Gleichnisse im ersten Evangelium, die matthäische Eschatologie, das Bild der jüdischen Gegner Jesu bzw. die Frage nach der Zukunft Israels und die Deutung des Todes Jesu im matthäischen Passionsbericht. In der Vorlesung wird die Vermittlung von Textkenntnis und Grundwissen mit jüngsten Fragen der Matthäusforschung verbunden. Am Ende wird der Versuch einer Antwort auf die derzeit äußerst umstrittene Frage nach dem Lebensort des Matthäusevangeliums als eines judenchristlichen Entwurfes im ältesten Christentum stehen.

Literatur: Sämtliche einführende Literatur sowie zentrale Forschungsbeiträge werden in der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Neues Testament
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010225 **Hauptseminar: Römer- und Galaterbrief in der Perspektive John Barclays**

Hauptseminar
 Fr 10:00-12:00 Beginn 14.04.
 2 SWS

Maschmeier, Jens-
 Christian

Beschreibung:

2015 hat der in Durham lehrende Neutestamentler John M. G. Barclay eine Monographie mit dem Titel „Paul and the Gift“ vorgelegt. Darin interpretiert Barclay den Römer- und den Galaterbrief mithilfe der Gabetheorie, die – grob vereinfachend formuliert – davon ausgeht, dass eine umsonst und freiwillig gegebene Gabe erwidert werden will. Barclay liefert so einen wichtigen Beitrag, der die Diskussionen der Neuen Paulusperspektive um das paulinische Verständnis von Rechtfertigung einen wichtigen und entscheidenden Schritt voranbringt. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Abschnitte des Galater- und Römerbriefes und das Buch von Barclay parallel lesen. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Lit: John M.G. Barclay, Paul and the Gift, Grand Rapids (MI), 2015.
synchron (digital) ½

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010132 **Hauptseminar: Gebet im Neuen Testament**

Seminar
 Do 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 13.04.
 2 SWS

Wick, Peter

Beschreibung:

Das Vaterunser, das beständige Gebet, beten im Namen Jesu, das persönliche Gebet, gemeinsame, vorformulierte Gebete, das jüdische Beten, Gebet in der "heidnischen" Umwelt: Es findet sich ein großer Reichtum zur Vielfalt und Intensität des Gebets im Neuen Testament. In diesem Seminar werden wir exegetisch und thematisch die Welt des Gebets im NT durchdringen.

Literaturempfehlung: Ostmeyer, Karl-Heinrich. „Kommunikation mit Gott und Christus : Sprache und Theologie des Gebetes im Neuen Testament.“ Mohr Siebeck, 2006.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

Aufbaumodul KG010323 **Seminar: Konstantin und die Konstantinische Wende**

Seminar
 Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 18.04.
 2 SWS

Greschat,
 Katharina

Beschreibung:

Konstantin und die Konstantinische Wende sind enorm wichtig für die Integration des Christentums ins Römische Reich, weil sie weitreichende Folgen hatte. Allerdings erweist sich die Quellenlage zu diesem Komplex als nicht ganz einfach und wird darüber hinaus sehr kontrovers diskutiert.

Im Seminar soll versucht werden, sich sowohl der historischen Situation in ihrem Kontext als auch der Rezeptionsgeschichte zu nähern.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

010302 **Vorlesung: Kirchengeschichte I**
 Vorlesung Di 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 18.04. *Greschat, Katharina*
 2 SWS

Beschreibung:

Wie konnte aus einer kleinen Gruppe von Christen eine beherrschende Religion im Römischen Reich werden? Wie kamen die Vorstellungen von der Trinität und der Zweinaturenlehre Christi zustande? Wie lebten Christinnen und Christen in einer multireligiösen Umwelt, die jedoch nicht mehr die unsrige ist? Um auf diese und noch viele andere interessanten Fragen eine Antwort zu finden, muss man sich mit dem Christentum der ersten Jahrhunderte beschäftigen. Gerade auch in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt des frühen Christentums lässt sich so manche Entdeckung machen, die zeigt, dass die "Alte Kirche" gar nicht so weit weg und vor allem nicht so langweilig ist, wie vielleicht auf den ersten Blick gedacht.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

Aufbaumodul ST (Dogmatik und Ethik)

010420 **Seminar: Paul Ricoeur: Die Fehlbarkeit des Menschen**
 Blockseminar *Berner, Knut*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Böse ist als Möglichkeit schon da, bevor der Mensch es als Wirklichkeit in die Welt setzt. Ausgehend von dieser These erforscht der einflussreiche Philosoph Paul Ricoeur in seinem Buch jedoch die Einbruchsstelle des Bösen im Menschen. Er findet sie in einer konstitutionellen Schwäche, in einer Nichtkoinzidenz des Menschen mit sich selbst und entwickelt von hier aus den Begriff der Fehlbarkeit. Von einem Vorverständnis, der ‚Pathetik des Elends‘ ausgehend werden in dieser transzendentalen Untersuchung im Durchgang durch die Disproportion des Erkennens, des Handelns und des Fühlens Reflexionen entwickelt, um das Vorverständnis ins Verstehen einzuholen. Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet!

Anmeldungen über E-Campus und zusätzlich unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Modul Philosophie

010421 **Hauptseminar: Gerhard Ebelings Dogmatik des christlichen Glaubens**
 Hauptseminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 18.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Gerhard Ebelings Dogmatik entwickelt die Themen der Dogmatik aus einem hermeneutischen Denken heraus. Das Seminar widmet sich seinem Verständnis der Dogmatik sowie seiner Gotteslehre und Christologie.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010427 **Seminar: Grundfragen der Religions- und Kirchensoziologie**
 Seminar Mo 14:00-16:00 GABF 04/709 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
 2 SWS

Beschreibung:

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Mitglieder der beiden großen Kirchen in Deutschland erstmals unter die 50%-Marke gefallen. Auf diese Weise wird der Wandel der Religionskultur in Deutschland exemplarisch deutlich. In dem Seminar sind längerfristige Trends der Entkirchlichung ebenso in den Blick zu nehmen wie aktuelle Entwicklungen eines vielfachen Traditionsabbruchs.

In der LV werden Grundfragen der Religionssoziologie und aktuelle Untersuchungen zur Kirchensoziologie (insbesondere die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen der EKD) behandelt. Dabei geht es auch darum zu fragen, welche Bedeutung und welche Konsequenzen die Unterschreitung der 50%-Marke haben kann.

Darüber hinaus findet eine von meinem LS in Verbindung mit Detlef Pollack von der Uni Münster und Gerd Wegner, dem früheren Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, organisierte Tagung am 23./24.6. (Freitag nachmittags bis Sa Mittag) in der RUB statt, die Teil des Seminarprogramms (drei bis vier turnusgemäße Sitzungen werden dadurch kompensiert) ist. Es besteht ferner die Möglichkeit, im Rahmen der LV eigene kleinere empirische Studien zu kirchensoziologischen Themen durchzuführen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010502 **Vorlesung: Friedensethik**
Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/49 Beginn 12.04. Thomas, Günter
2 SWS

Beschreibung:

Der russische Überfall auf die Ukraine hat in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) ein neues Nachdenken in Sachen Friedensethik ausgelöst. Diese ethische Hauptvorlesung wird vor dem Hintergrund biblisch-theologischer, historischer und dogmatischer Beobachtungen die innere Rationalität klassischer friedensethischer Positionen analysieren und darstellen. Dabei sollen auch vermeintlich abwegige Positionen vergegenwärtigt werden (Kreuzzüge, offene Kriegsbegeisterung, Religionskriege etc.) Ziel der Vorlesung ist, zentrale Themen der neueren protestantischen Friedensethik (gerechter Friede versus gerechter Krieg), rechtserhaltende Gewalt, ziviler Widerstand etc. kritisch zu beleuchten und so Kriterien für die ethische Urteilsbildung zu entwickeln.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
ME: Ethik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010503 **Vorlesung: Christologie**
Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 18.04. Thomas, Günter
2 SWS

Beschreibung:

Christen werden Christen genannt, weil sie entscheidend von dem Christusereignis geprägt und wurden. Daher gehört die Frage nach der Person des Jesus von Nazareth, der als der Christus begriffen wurde, zu den elementaren Fragen christlicher Theologie. Wer ist Jesus Christus für uns heute? Diese Frage Dietrich Bonhoeffers wird die Leitfrage der Vorlesung sein. Diese dogmatische Hauptvorlesung wird sich elementaren Problemstellungen der Dogmengeschichte ebenso zuwenden, wie aktuellen Anfragen an eben diese Denk- und Glaubensgeschichte. Wie kann heute eine göttliche und eine menschliche Dimension der Christusperson gedacht werden? In welcher Beziehung steht Jesus Christus zum Leben Gottes? Wie fügt sich Jesus Christus in die Mediengeschichte der menschlichen Kommunikation mit Gott und der göttlichen Selbsttranszendenz hin zum Menschen ein? Wie kann heute ein 'Werk' Jesu Christi 'für uns' jenseits eines moralischen Vorbildes gedacht werden? In diesen Fragen wird die Vorlesung Verstehensvorschläge unterbreiten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
MD: Dogmatik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010536 **Seminar: Die Schöpfung als Wohltat? Theodizee im Kontext der Schöpfung**
Seminar Thomas, Günter
2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar ist als Exkursionsseminar zur Internationalen Karl Barth Tagung (17. - 20. Juli 2023) in der Schweiz konzipiert. Vor die Exkursion wird ein Vorlauf von 3 Seminarsitzungen geschaltet.

In der deutschen Aufklärung war das Erdbeben von Lissabon (1755) ein einschneidendes Ereignis. Wie selten zuvor hat es die Frage nach der Güte der 'guten' Schöpfung aufgeworfen. Die Corona-Pandemie hat auf ihre Weise die Fragen nach der Güte der Schöpfung in den theologischen Vordergrund gerückt. Ist die Natur als ein Teil dessen, was theologisch die Schöpfung ausmacht, unüberbietbar gut? Ist sie ein Teil dessen, womit die Menschen leben lernen müssen oder selbst Gegenstand des Erlösungsgeschehens? Diese Fragen im Zwischenraum von Schöpfung und Theodizee sind in der christlichen Theologie intensiv diskutiert worden. Der Theologe Karl Barth hat – zwischen der pessimistischen Philosophie Arthur Schopenhauers auf der einen Seite und einer überoptimistischen Naturtheologie manövrierend – die provozierende These entfaltet, die Schöpfung sei eine Wohltat Gottes.

Nach drei vorlaufenden Sitzungen in Bochum bietet die Tagung über 3 ½ Tage eine intensive theologische Lerngemeinschaft mit Studierenden anderer Universitäten, DoktorandInnen, PfarrerInnen, Religionslehrern und sonstigen Interessierten. Das Programm verbindet 4 Vorlesungen mit vielen Arbeitsgruppentreffen, die insgesamt 12 Seminarsitzungen entsprechen.

Für die Reisekosten (Bahn Gruppenfahrt) und Tagungsgebühr inkl. Übernachtung und Essen werden Zuschüsse beantragt werden. Dem Exkursionsseminar sind drei obligatorische Sitzungen vorgeschaltet (erste verpflichtende Sitzung am Mittwoch, den 19. April 14 - 16), in denen an Texten gearbeitet wird. Selbstverständlich können in dieser Veranstaltung die üblichen Kreditpunkte erworben und alle Prüfungen mit allen Prüfungsformen abgelegt werden. In Moodle werden (passwortfrei) Materialien eingestellt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

Aufbaumodul PT

010500	Vorlesung: Kasualien im Kontext der modernen Gesellschaft				
	Vorlesung	Mi 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 12.04.	<i>Karle, Isolde</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Bestattung werden unter dem Begriff Kasualien zusammengefasst. Kasualien sind von besonderer existentieller Relevanz, weil sie an den Wendepunkten des Lebens gefeiert werden und als Passageriten helfen, diese zu bearbeiten und zu deuten. Sie stützen in erheblichem Maß die Kirchenmitgliedschaft und werden auch von Menschen, die der Kirche fern stehen, geschätzt und beansprucht. Zugleich bekommen die kirchlichen Kasualien zunehmend säkulare Konkurrenz, auch diese gilt es zu reflektieren. Kasualien sind praktisch-theologisch besonders interessant, weil in ihnen liturgische, homiletische und poimenische Aspekte unmittelbar aufeinander bezogen sind. Sie erfordern sowohl eine einfühlsame und differenzierte Wahrnehmung der biographischen Situation der Beteiligten als auch die Kompetenz, das konkrete Leben von Menschen religiös zu deuten und in einem liturgischen Kontext als Segenshandlung zu feiern.

Die Vorlesung wird die Signifikanz der Kasualien und ihrer säkularen Äquivalente sowie neu entstehende Kasualien im Kontext der Herausforderungen der modernen Gesellschaft analysieren und reflektieren.

Literatur:
 Fechtner, Kristian: Kirche von Fall zu Fall. Kasualpraxis in der Gegenwart - eine Orientierung, 2. Überarb. Aufl. Gütersloh 2011.
 Karle, Isolde: Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2. Aufl. 2021.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010520	Seminar: Nimmer normal?! Lehrforschungsprojekt zu Differenz (Gender, Dis/ability, Age und andere vertrackte Kategorien des Sozialen) in Kontexten des Religiösen				
	Seminar	Do 14:00-16:00	GA 7/52	Beginn 13.04.	<i>Krause, Dr. Katharina</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Mit diesem Lehrforschungsprojekt in Seminarform sind Studierende eingeladen, erste Gehversuche auf dem Feld empirischer Religionsforschung zu unternehmen. Zugleich richtet sich das Seminar an alle Doktorand*innen, die ihre Kenntnisse im Bereich empirischer Religionsforschung mit qualitativen Methoden vertiefen möchten. Anhand eigener schon in Angriff genommener Forschungsprojekte (Doktorand*innen) bzw. eines neu ins Werk zu setzenden kleineren empirischen Forschungsvorhabens (Studierende) werden wir Aspekte von Differenz - gender, age, dis/ability, und was uns während unserer Feldaufenthalte noch begegnet - in Kontexten des Religiösen empirisch erkunden und uns fragen: Welche Unterschiede machen welche (angesonnenen) Unterschied? Wie funktioniert das un/doing difference in einem je spezifischen (christlich) religiösen Kontext? Bei welchen Gelegenheiten werden welche Personkategorien relevant bzw. irrelevant gemacht? Und wie werden die fraglichen Differenzen hervorgebracht, verstetigt, und irritiert?

Die Entwicklung des Curriculums erfolgt bedarfsgerecht in enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen der Lehrveranstaltung. Dabei wechseln einander theoretische Reflexion und forschungspraktische Übungseinheiten zur Schärfung von Forschungsfragen, zum Erstellen eines Forschungsdesigns, zur Auswahl von Theoretisierungen und zur Generierung und Auswertung von Daten.½ ab. Doktorand*innen, deren Forschungsvorhaben thematisch nicht primär auf das un/doing difference in (christlich-)religiösen Kontexten fokussieren, sind herzlich eingeladen, das Seminar für ihre Bedarfe zu nutzen.½

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
M04: Praktische Theologie (PO2016)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010521 **Hauptseminar: Homiletik**
Hauptsemi Di 13:00-16:00 GA 8/34 Beginn 18.04. *Dubiski, Katja*
nar
3 SWS

Beschreibung:

Das Seminar dient der vertieften Erarbeitung der Schritte zum Abfassen einer Predigt und dem Erstellen der Predigtarbeit sowie der Reflexion erster eigener Predigterfahrungen. Grundlegende homiletische Fragen werden auf Basis einschlägiger Literatur diskutiert.

Das Seminar schließt mit dem Verfassen einer benoteten Predigtarbeit ab.

Teilnahmevoraussetzung für das Seminar ist der vorherige Besuch des Homiletischen Proseminars oder einer homiletischen Hauptvorlesung. Erwartet wird, dass jede*r Teilnehmer*in eine eigene Predigt vorstellt und zur Diskussion stellt. Diese Predigt sollte vorher in einem Gemeindegottesdienst gehalten werden. Bei Bedarf vermitteln wir gerne eine Predigtgelegenheit. Intensive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie

010524 **Hauptseminar: Religion unterrichten in Schule und Kirche**
Hauptsemi Do 08:00-10:00 GABF 04/352 Beginn 13.04. *Roose, Hanna*
nar
2 SWS

Beschreibung:

Das Hauptseminar befähigt Sie zur Anfertigung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Wie antworten diakonische Konzepte auf die Herausforderungen ihrer Zeit?**
Vorlesung Mi 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04. *Beese, Dieter*
2 SWS

Beschreibung:

Diakonie steht in zahlreichen Spannungsfeldern, beispielsweise zwischen Kirchen und Öffentlichkeit, Bekenntnis und Bedarf, Professionalität und Ehrenamt, Selbstbestimmung und Fürsorge, Konfession und Ökumene, Diversität und Identität.

Je nach zeitgeschichtlicher Konstellation und entlang theologischer Traditionen entstehen diakonische Konzepte, die mit unterschiedlichen Akzentuierungen die Herausforderungen der jeweiligen Lage widerspiegeln und den Anspruch erheben, diesen angemessen zu begegnen.

Die Vorlesung schreitet einen Bogen unterschiedlicher Konzepte ab, ordnet diese in ihren jeweiligen Kontext ein und fragt nach ihren nachhaltig wirksamen Problemlösungsressourcen.

Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen;hybrides Format (Präsenz und Online-Teilnahme gleichzeitig möglich)

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010541 **Blockseminar: Theologie – digital und praktisch**

Blockseminar
 2 SWS

*Totzeck, Markus
 Fuchs, Valentin*

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, dabei einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie. Das Blockseminar steht aber allen Interessierten offen.

Für das Blockseminar wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.

Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

010127 **Blockseminar:Glauben im Fluss: transnationale/-kulturelle religiöse Austauschprozesse im Zeitalter der Globalisierung/Beliefs in Flux: Transnational and Transcultural Religious Exchanges in the Global Era**

Blockseminar
 2 SWS

*Jahnel, Claudia
 Jara Jhayya,
 Daniel*

Beschreibung:

Das Blockseminar wird im Rahmen der UNIC-Allianz postindustrieller europäischer Städte gemeinsam von der RUB, der Universität Deusto in Spanien, der Universität Oulu in Finland und der Université de Liège in Frankreich veranstaltet. Es wird mit der Teilnahme von Studentierende der genannten und weiterer Universitäten der UNIC-Allianz sowie mit Gastdozentierenden aus der ganzen Welt gerechnet.

Im Zentrum des Seminars stehen Dynamiken religiöser Transkulturalität und die Veränderung "glokaler" religiöser Landschaften, die durch sie hervorgerufen werden.

Glaubenssysteme sind ständig im Fluss – zumal im Zeitalter der Globalisierung. Sie reisen im Gepäck von Menschen mit, die ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegen. In Sekundenbruchteilen passieren Bilder und Worte des charismatischen Predigers aus Ghana oder der neo-schamanischen Heilerin aus Österreich sämtliche nationale Grenzen und landen auf digitalen Geräten auf der ganzen Welt. Dabei passen sich die religiösen Praktiken den neuen Kontexten bis zu einem bestimmten Grad an, verändern sich und verändern zugleich ihre Umwelt. Multidirektional entstehen transkulturelle religiöse Netzwerke. Das Ergebnis sind keine uniforme Weltkultur oder Globalreligion, sondern hybride Identitäten. Das Seminar diskutiert zum einen verschiedene Theorien über kulturelle und religiöse Dynamiken der Gegenwart – etwa der Transkulturalität, Hybridität, Weltkultur oder Globalisierung. Vorträge von internationalen Gastdozierenden vermitteln Einblicke in konkrete Phänomene von Glaubenssystemen im Fluss.

The block seminar "Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era" (SS2023) is a collaborative experience with the participation of lecturers and students of the Protestant Faculty and the Center for Religious Studies CERES of the Ruhr University RUB (Germany), the Theology Faculty of Deusto University (Spain), the Centre for Ethnic and Migration Studies CEDEM of Université de Liège (Belgium), and the History, Culture and Communication research unit of Oulu University (Finland), in the framework of the UNIC Alliance of Post- Industrial European Cities. Students from the above-mentioned and other universities of the UNIC Alliance are expected to participate, as well as guest lecturers from all over the world.

The seminar focuses on contemporary cultural and religious dynamics of transculturation and the transformation of the so-called "glocal" religious landscapes they produce. It also discusses various related theories of hybridity, world culture or globalization providing insights into concrete phenomena of belief systems in flux.

The seminar highlights how religious belief systems are in constant movement, especially in the age of globalization and how they also "travel in the luggage" of people who move their residence to another country or region. For example, in a fraction of a second, the images and words of a charismatic preacher from Ghana or a neo-shamanic healer from Austria cross all national borders on digital devices around the world. In the process, religious practices adapt to a certain degree to the new contexts, changing themselves and at the same time altering their "new" environments. That's how, new multidirectional transcultural religious networks emerge. The result is not a uniform world culture or global religion, but hybrid identities.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010423 **Seminar: When shall we three meet again – Hexen im Wandel der Zeit? Religionswissenschaftliche, ethnologische und systematische Perspektiven auf das Hexen-Narrativ**

Seminar
2 SWS

*Göthling-Zimpel,
Kristina
Schlamelcher,
Jens*

Beschreibung:

Hexen faszinieren: Von Hänsel und Gretel über Baba Jaga bis hin zu Macbeth: Hexen sind in unserer medialen Umwelt omnipräsent. Dies liegt nicht zuletzt an ihrer zentralen Verankerung im religiösen und kulturellen Ordnungssystem der Vergangenheit, aber auch der Gegenwart. In unserer Vorstellungswelt sind Hexen weiblich, – wir assoziieren unterschiedliche Attributionen mit dieser Figur: von der bösen Hexe Elphaba aus dem Zauberer von Oz, über die böse Stiefmutter, die Schneewittchen verhext, bis zur guten Hexe Bibi Blocksberg. Popkulturelle Hexendarstellungen erfreuen sich aktuell großer Beliebtheit: Sie sind Ikonen feministischer Bewegungen, lösen ein Faszinosum aus und sind vor allem ein Produkt historischer Prozesse. In diesem Seminar möchten wir uns der Figur der Hexe aus verschiedenen Perspektiven nähern: So schauen wir uns einerseits europäisch-historische Beispiele der Hexenfigur an und deren Fortleben in der gegenwärtigen (Social) Media Landschaft. Andererseits soll eine ethnografische Sichtweise den Blick über den Tellerrand wagen und außereuropäische Hexenvorstellung in den Fokus rücken. Geklammert werden diese Beispiele durch unterschiedliche systematische Erschließungen zur Figur der Hexe.

- Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen -

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010103 **Vorlesung: Theologie dekolonial. Epistemologien der Unterdrückung und Befreiung**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04. *Jahnel, Claudia*
 2 SWS

Beschreibung:

Decolonize the curriculum! – Diese Forderung, die von Südafrika ausgehend weltweit aufgenommen wurde, hat die Aufmerksamkeit dafür geschärft, dass die Curricula an akademischen Bildungseinrichtungen noch immer nicht die Vielfalt der Wissenssysteme und ihrer ernstgenommenen und rassistischen Ungleichheitsstrukturen unterstützt. Wie sieht das in der Theologie aus? In der Vorlesungsreihe werden Vertreter:innen verschiedener theologischer Disziplinen der Frage nachgehen, wie Theologie(n) zu Unterdrückung und Befreiung, einem hegemonialen „westlichen“ Wissensanspruch oder epistemologischer Vielfalt beigetragen haben und beitragen. Sie geben Impulse zu einer selbstkritischen theologischen Reflexion und zur Analyse von Machtasymmetrien oder auch Rassismen in Gesellschaft, Theologie und Kirche heute. 1/2

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010135 **Blockseminar: Erzählte Geschichte im Kontext von Migration und Religion Christliches Glaubensleben im Tur Abdin/Südosttürkei Studienreise im Mai 2023**
 Blockseminar *Jahnel, Claudia*
 ar *Rammelt, Claudia*
 2 SWS

Beschreibung:

Auf dem Gebiet der heutigen Türkei entfaltete sich in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten eine reiche christliche Präsenz und Tradition. Diese Formen christlichen Lebens werden in Klöstern, Städten und Dörfern im Tur Abdin/Südosttürkei weiterhin gelebt. Allerdings sind die Christen in der Türkei zu einer Minderheit aufgrund verschiedenster Migrationsprozesse zusammengeschrumpft. Die dahinter liegenden Gründe sind vielfältig. Eine Studienreise in dieses Gebiet möchte den Lebensbedingungen der christlichen Minderheit in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht nachgehen, genauso aber christliches Glaubensleben und Frömmigkeit aufspüren. Vor allem sollen aber Gespräche mit Würdenträgern und Gemeindegliedern ins Zentrum der Reise treten, um von Migrationserzählungen in Vergangenheit und Gegenwart zu hören. Nicht nur, dass sich viele Glaubende der Vertreibungsgeschichten ihrer Vorfahren erinnern. Auch die Migrationsgeschichten der jüngsten Vergangenheit durchziehen alle Familien. Der Reise ist eine Konferenz an der Universität in Sirnak vorgeschaltet, an der alle herzlich eingeladen sind teilzunehmen. Dort werden Fragen christlicher Präsenz formuliert und reflektiert. Auf die Reise werden zwei Workshops vorbereitet. Über praktische Fragen zur Reise hinaus werden historische Entwicklungen, konfessionelle Eigenheiten und Fragen von Migration und Religion in den Mittelpunkt treten.

Reise mit Konferenz 3. Mai bis 12. Mai 2023
 Reise ohne Konferenz 5. Mai bis 12. Mai 2023

Wir bitten sich bis spätestens 25. Januar 2023 anzumelden und das Interesse in wenigen Sätzen zu skizzieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Fragen können Sie sich an Claudia Rammelt wenden. Bitte schicken Sie auch Ihre Anmeldung an Claudia.rammelt@rub.de.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

Interdisziplinäres Aufbaumodul

010220 **Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Der 1. Korintherbrief**
 Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Reis, Burkhard*
 2 SWS *Brand, Aleksandra*

Beschreibung:

In diesem Seminar werden wir gemeinsam große Teile des 1. Korintherbriefes lesen und sowohl Einleitungsfragen (wie z.B. Adressaten/Abfassungszweck; Abfassungsort; Entstehungszeit) als auch Aufbau und Gedankengang/Inhalt des Briefes intensiv diskutieren.

Die Hälfte jeder Seminarsitzung wird die gemeinsame Lektüre und philologische Aufarbeitung des ursprünglichen Textes in Anspruch nehmen. Freude an der Arbeit mit dem Urtext sowie Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind Voraussetzung für die Teilnahme. Das Seminar ist für Studierende aller Studiengänge geöffnet.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)

010131 **Seminar: Das Gute Leben – Körper und Heil im Spannungsfeld von Heilszusage und Sünde**

Seminar
2 SWS

*Wick, Peter
Werner, Gunda*

Beschreibung:

Seit der Antike ringen Menschen um die Frage, was das "Gute Leben" ist und wie es gelebt werden kann. Von der alttestamentlichen Weisheit bis in die Postmoderne gibt es dazu zahlreiche Entwürfe. In diesem Seminar fokussieren wir uns auf die Fragen, wie sehr das im Neuen Testament verheißene Heil sich auf das "Gute Leben" auswirkt und welche Rolle der menschliche Körper dabei spielt. Am menschlichen Körper verdichten sich die biblischen Traditionen vom Heil und zugleich von der Sünde, als der Zerstörung jeden Lebens. Was heißt "Gutes Leben" angesichts der Zerstörung der Schöpfung, der Nihilierung des Leibes in der Moderne und der alles zersetzenden Sünde? Wie wurde in der kirchlichen Tradition mit diesen Fragen umgegangen und welche Möglichkeiten bieten heute Theologie, um Antworten für ein gutes Leben zu geben. In diesem Seminar werden wir (Prof.in Gunda Werner, Katholische Fakultät und Prof. Peter Wick, Evangelische Fakultät) gemeinsam mit Ihnen theologische Antworten ausloten.

Literatur wird in moodle zur Verfügung gestellt.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul

010533 **Hauptseminar: Prayer in Jewish and Christian Traditions**

Hauptseminar
2 SWS

*Krause, Joachim
Eichener, Elis*

Beschreibung:

Unter dem Titel „Prayer in Jewish and Christian Traditions – Identity, Ritual, and Cross-cultural Contacts“ wird vom 10. bis 13. Juli 2023 eine internationale Konferenz an der RUB stattfinden. Wissenschaftler*innen der beiden theologischen Fakultäten der RUB sowie der Fachbereiche Hebräische Bibel und Jüdisches Denken der Universität Tel Aviv nehmen daran teil und führen damit die Tradition des wissenschaftlichen Austauschs zwischen der RUB und der TAU in den Bereichen Theologie und Judaistik fort. Im Mittelpunkt steht das Gebet, das in der (protestantischen) Theologie seit der Aufklärung zu einem umstrittenen Thema geworden ist. Insbesondere das Bittgebet wurde und wird als Herausforderung gesehen, weil es die Annahme impliziert, dass Gott beeinflusst und verändert werden kann. Gleichzeitig stellt das Gebet nach wie vor ein wichtiges Element der jüdischen und christlichen Tradition sowie der gelebten Religion dar.

Das Thema Gebet wird aus den verschiedenen Perspektiven der Referent*innen reflektiert, so bspw. denen der alt- und neutestamentlichen Wissenschaften sowie der Qumran-Forschung, der Kirchengeschichte, jüdischen Philosophie, der Praktischen Theologie und Systematischen Theologie. Für Studierende der Evangelisch-Theologischen Fakultät, die die Tagung vollständig besuchen, wird sie als Hauptseminar angerechnet, sofern sie zusätzlich eine Blockveranstaltung am 7. und 14. Juli 2023 besuchen, die in das Thema der Tagung und die interdisziplinäre Herangehensweise einführt und nach der Veranstaltung die Ergebnisse aus evangelisch-theologischer Perspektive auswertet. Studierende, die sich für das komplette Seminar (Tagung plus Vor- und Nachbereitungskurs) interessieren, wenden sich bitte an Dr. Eichener oder Prof. Krause.

Die Diskussionssprache bei der Tagung ist Englisch, das Blockseminar wird auf Deutsch abgehalten.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
Interdisziplinäres Aufbaumodul
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010537 **Seminar: The Challenge of Concrete Hope**

Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 18.04.
2 SWS

*Rammelt, Claudia
Thomas, Günter
Schell, Maximilian*

Beschreibung:

Internationales Seminar in Kooperation mit der Near Eastern School of Theology / Beirut (Libanon), der Theologischen Fakultät in Stellenbosch (Südafrika) und dem Protestant Institute of Arts and Social Science / Butare (Ruanda) (gem. mit Claudia Rammelt und Maximilian Schell)

Was erwarten Christen vom Leben und was erhoffen sie theologisch an so verschiedenen Orten wie Beirut, Bochum, Butare und Stellenbosch? Dies ist die Thematik dieser experimentellen Veranstaltung. Das Seminar erfordert auf Seiten der Studierenden und Lehrenden ein hohes Maß an Engagement und Improvisationskunst. Es versucht auf der Ebene von Studierenden gemeinsam mit den oben genannten offiziellen Kooperationspartnern unserer Fakultät ein gemeinsames Seminar durchzuführen. Durch die international verschiedenen akademischen Kalender beginnt das Seminar möglicherweise schon in der letzten Märzwoche. Die Details der Durchführung sind noch im Fluss. Das 'glokalisierte' ökumenische Seminar wird digitale internationale Stützungen mit lokaler Präsenzlehre verbinden. Die gemeinsamen Sitzungen Zoomsitzungen werden in Englisch durchgeführt, die Treffen der Bochumer Gruppe in Deutsch.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

010538	Seminar: Konflikt, Trauma und Versöhnung – Interdisziplinäre Perspektiven der Konflikt-, Friedens- und Versöhnungsforschung				
	Seminar	Mi 10:00-12:00	GABF 04/714	Beginn 12.04.	Schell, Maximilian Platt, Kristin
	2 SWS				

Beschreibung:

Interdisziplinäres Seminar in Zusammenarbeit mit der Sozialwissenschaftlerin PD Dr. Kristin Platt vom Institut für Diaspora- und Genozidforschung der RUB

Vor dem Hintergrund multipler und miteinander verwobener globaler Krisen- und Konfliktherde rufen Vorstellungen einer „versöhnten Welt“ zwar eine durchaus wünschenswerte, aber doch zugleich kontrafaktische Wirklichkeit auf den Plan. In den letzten Jahrzehnten fokussieren eine Vielzahl von humanwissenschaftlichen Disziplinen wie die „Konflikt- und Friedensforschung“, die „Transitional-Justice Forschung“ oder auch die „Versöhnungsforschung“ die Frage nach der Verwirklichung eines nachhaltigen Friedens und der Wiederherstellung von Beziehung und setzen dabei ganz eigene Akzente mit Blick auf ihre Paradigmen und Programmatiken. Allen Ansätzen gemeinsam ist das genuin interdisziplinäre Vorgehen und die Integration unterschiedlicher Denktraditionen, Fachperspektiven und Theorien. Forschende aus der Psychologie, der Philosophie, der Pädagogik, der Soziologie, der Wirtschafts-, Rechts- und Geschichtswissenschaften oder der Theologie suchen im Dialog anhand konkreter kontextueller Fallbeispiele nach potenziellen transkontextuellen Mechanismen und Kriterien der Schaffung von Frieden und Versöhnung.

Anhand des Fallbeispiels des post-genozidalen Ruanda und unter Einbezug internationaler Gäste widmet sich das interdisziplinäre Seminar kulturwissenschaftlichen, dekolonialen, sozialphilosophischen und theologischen Theorien von Konflikt, Trauma und Versöhnung. Ein besonderer Fokus wird gelegt auf die Fragen der Dekolonialität, der Grenzen von Versöhnungsprozessen und der Notwendigkeit einer besonderen Betrachtung von leib-seelischen Emotions- und Affektdimensionen.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Interdisziplinäres Aufbaumodul
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

Integrationsmodul AT

010163	Repetitorium: Altes Testament				
	Repetitorium	Di 13:00-16:00	GABF 04/709	Beginn 18.04.	Ego, Beate
	m				
	2 SWS				

Beschreibung:

Das alttestamentliche Repetitorium versteht sich als ein Angebot an Examenkandidatinnen und Examenkandidaten, das ihnen ermöglicht, den alttestamentlichen Stoff, der für die 1. Theologische Examen erforderlich ist, aufzuarbeiten. Dabei besteht nach Wunsch auch die Möglichkeit zur Hebräisch-Lektüre.

Die konkreten Inhalte werden auf die Bedürfnisse der Teilnehmer und Teilnehmerinnen abgestimmt und in der ersten Sitzung besprochen. Für das Repetitorium wird der erfolgreiche Besuch der curricularen Vorlesungen und Seminare des Faches Altes Testament (Basis- und Aufbaumodul) vorausgesetzt.

Module: Integrationsmodul Altes Testament

Integrationsmodul KG

010360	Repetitorium Kirchengeschichte				
	Repetitorium	Fr 09:00-12:00	GA 03/49	Beginn 14.04.	<i>Greschat, Katharina</i>
	m				
	3 SWS				

Beschreibung:

Das Repetitorium im Fach Kirchengeschichte möchte gezielt auf die Prüfungen (Kirchliche Examina sowie Examina an der Fakultät) vorbereiten. Es geht also nicht darum, dass die Dozentin den erforderlichen Stoff noch einmal vorträgt, sondern darum, ein Spezialgebiet für die mündliche Prüfung sowie das Grundwissen für mündliche und schriftliche Prüfungsformen gezielt mit den Kandidatinnen und Kandidaten einzuüben.

Das erfordert eine sehr konzentrierte und regelmäßige Mitarbeit der Studierenden.

Geeignete Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

Module: Integrationsmodul Kirchengeschichte

Integrationsmodul ST

010460	Repetitorium Dogmatik				
	Repetitorium	Mi 08:00-10:00	GABF 04/709	Beginn 12.04.	<i>Klein, Rebekka</i>
	m				
	2 SWS				

Beschreibung:

Im Repetitorium Dogmatik erarbeiten sich die Teilnehmenden einen systematischen Überblick über die Lehrinhalte des Faches Dogmatik. Dieser Überblick wird anhand der Lektüre des Lehrbuches Dogmatik von Ullrich Körtner erlangt. Des Weiteren werden Praxisübungen zum Schreiben der Klausur und zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung durchgeführt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden wöchentlich Exzerpte zu den Lerninhalten anfertigen.

Die erste Sitzung des Repetitoriums findet asynchron statt.

Bitte melden Sie sich im Moodlekurs zur Veranstaltung an und folgen Sie den Hinweisen, die dort hinterlegt sind.

Module: Integrationsmodul Systematische Theologie

Bachelor of Arts (B. A.)**Bachelor of Arts (PO 2016 und 2019)****Modul 01 Bibelwissenschaften (BW)**

010226	Proseminar: Einführung in die biblische Exegese (Schwerpunkt NT)				
	Proseminar	Fr 10:00-12:00	GABF 04/511	Beginn 14.04.	<i>Klinkmann, Daniel</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

In diesem Proseminar sollen die grundlegenden synchronen und diachronen Methoden der biblischen Exegese mit Schwerpunkt auf den Texten des Neuen Testaments erlernt und eingeübt werden. Dafür nehmen wir hauptsächlich Texte aus den Evangelien in den Blick. Zusätzlich dient das Seminar der Einführung in die Zeit und Umwelt des Neuen Testaments. Hierzu soll eine Exkursion in die „Werkstatt Bibel“ der EKvW (Dortmund) durchgeführt werden.

Erwartet wird eine aktive Beteiligung am Seminargeschehen und die gründliche Vorbereitung der zu lesenden Methodentexte, damit ein möglichst großer Teil der Seminarzeit der gemeinsamen Einübung der exegetischen Methoden dienen kann. Griechischkenntnisse werden für BA-Studierende nicht vorausgesetzt.

Literatur:

Egger/Wick: Methodenlehre zum Neuen Testament, 6., überarbeitete Auflage, Freiburg 2016.

Wick/Klinkmann: Bibelkunde des Neuen Testaments, 2., überarbeitete Auflage, Stuttgart 2020.

Die Veranstaltung enthält synchrone sowie asynchrone Elemente.

Wegen einer Ausnahmeregelung ist dieses Proseminar auch als "Proseminar Neues Testament" für den Magister Theologiae zugelassen. Studierende des Magisters müssen das Graecum bestanden haben (vgl. Modulhandbuch) und bekommen zusätzlichen Input wie zusätzliche Aufgaben, die die Anrechnung der Lehrveranstaltung als Magister-Proseminar erfordern.

Es wird aber im kommenden WiSe auch ein Proseminar NT nur für Magister-Studierende angeboten werden. Bei Fragen dazu können Sie sich gerne per Mail an den Dozenten wenden.

Module: Basismodul Neues Testament
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010222 **Seminar: Die Apostelgeschichte des Lukas**

Seminar Do 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 13.04.
2 SWS

von Bendemann,
Reinhard

Beschreibung:

Die Apostelgeschichte des Lukas ist das umfangreichste Werk des Neuen Testaments und ein literarisch-theologischer Entwurf von höchstem Rang. Sie ist zugleich unsere wichtigste Quelle für die Geschichte des Urchristentums. Lukas erzählt den Weg des christlichen Zeugnisses von seinen Anfängen in Jerusalem über Samaria bis zur Ankunft in der Stadt Rom. Kennzeichnend für die literarische Technik des Lukas ist ein dramatischer Episodenstil. Geschichtliche Ereigniszusammenhänge werden berichtet, indem plastische Einzelepisoden erzählt werden. Kein anderer

neutestamentlicher Schriftsteller hat ein so breites Repertoire an Erzähltechniken wie Lukas. Am Ende des 1. Jahrhunderts blickt er dabei mit einer genialen theologischen Konzeption auf die Ereignisse zurück, „die unter uns zur Erfüllung gekommen sind“ (Lukas 1,1-4). Ziel des Seminars ist es zunächst, den komplexen Text der Apg gut kennenzulernen

(Beispiele für zentrale Texte: die Himmelfahrt Jesu; das Leben der Urgemeinde; Pfingsten; Hannanias und Saphira; Philippus und der Kämmerer der Kandake; Cornelius und der Beginn der Heidenmission; Paulus und Barnabas auf Zypern; der Apostelkonvent; Paulus auf dem

Areopag, in Korinth und Ephesos; der Prozess des Paulus; die letzte Wirksamkeit des Paulus in Rom etc.). Die Lektüre fragt jeweils nach den historischen Zusammenhängen sowie nach dem theologischen Konzept des Lukas. Wir verbinden sie mit zentralen Fragen der jüngsten internationalen Acta-Forschung (d.h. Forschung zur Apg).

Vorläufige Literaturhinweise: K. Backhaus, Die Entgrenzung des Heils. Gesammelte Studien zur Apostelgeschichte, WUNT 422, Tübingen 2019. Methodisch wichtig: R.C. Tannehill, The Narrative Unity of Luke-Acts. A Literary Interpretation, Bd.I: The Gospel according to Luke; Bd.II: The Acts of the Apostles, Philadelphia/Minneapolis 1986.1990.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010125 **Seminar: "Zorn und Rache in Gottesbildern der Hebräischen Bibel"**

Seminar Mi 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 12.04.
2 SWS

Rehr, Maira

Beschreibung:

Schon seit der Antike existiert die problematische und pauschale Sichtweise des ‚bösen‘, ‚rachsüchtigen‘, ‚zornigen‘ Gott des Alten Testaments im Gegensatz zum ‚guten‘ ‚liebenden‘ und ‚vergebenden‘ Gott des Neuen Testaments. Dieses antijüdische Vorurteil hat auch heute noch (wenn auch nur unterbewusst) regelmäßig Einfluss auf kirchliche und theologische Interpretationen. In dem Seminar wollen wir uns mit dem Vorstellungskomplex von Zorn und Rache im Gottesbild der Hebräischen Bibel beschäftigen, diese Aspekte in die Theologie der Hebräischen Bibel einordnen, ihre Funktion und Bedeutung erkunden und dadurch eine differenzierte Sprache und Argumentation entwickeln, die solchen pauschalisierenden und antijüdischen Sichtweisen entgegensteht.

Literatur:

Baumann, Gerlinde: Gottesbilder der Gewalt im Alten Testament verstehen, Darmstadt 2006.

Jeremias, Jörg: Der Zorn Gottes im Alten Testament. Das biblische Israel zwischen Verwerfung und Erwählung, Neukirchen-Vluyn 2009.

Dietrich, Walter; Link, Christian: Die dunklen Seiten Gottes. 1. Willkür und Gewalt, Neukirchen-Vluyn 52009.

Dietrich, Walter; Link, Christian: Die dunklen Seiten Gottes. 2. Allmacht und Ohnmacht, Neukirchen-Vluyn 32009.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010126 **Seminar: Schöpfung im Alten Testament**

Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 13.04.
2 SWS

Bührer, Walter

Beschreibung:

Im Seminar besprechen wir die wichtigsten Schöpfungstexte des Alten Testaments.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010321 **Blockseminar: Gender Reformation? Reformationsgeschichte aus Genderperspektive**
 Blockseminar
 2 SWS *Bauer, Benedikt*

Beschreibung:

Epochenzäsur, Beginn der Frühen Neuzeit, Medienrevolution, Geburtsstunde einer neuen Konfession: Das alles soll der Zeitraum sein, der ab 1517 beginnt. Und nun auch noch „Gender Reformation“? Der Sammelband „Glaube und Geschlecht – Gender Reformation“ von Eva Labouvie aus dem Jahr 2019 jedenfalls spricht programmatisch hiervon. Doch lässt sich dieses Label auf die gesamte Reformationsgeschichte anwenden? Dass sich mit, durch und im Gefolge der Reformation und der Formung sowie Etablierung neuer theologischer Setzungen auch Konsequenzen für die Konstruktionen von Weiblichkeits- und Männlichkeitsvorstellungen, das Zusammenleben „der Geschlechter“, aber auch konkrete „Männer“ und „Frauen“ dieser Zeit ergaben, hat die Forschung der letzten Jahrzehnte eindeutig herausstellen können.

Das Blockseminar führt in Diskurse einer kirchenhistorischen Genderforschung ein. Zudem widmet es sich unter der Fragestellung nach einer „Gender Reformation“ unter anderem der Oeconomicaliteratur, verschiedenen Facetten „weiblichen“ Schrifttums sowie Fragen nach Schöpfungs- und Gesellschaftsordnung, Agencykonzeptionen oder medialer Inszenierung von „Geschlecht“.

Eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines sitzungsgestaltenden Elements wird erwartet. Der erfolgreiche Abschluss des Proseminars (Modul 02, Veranstaltung „a) Proseminar zur Einübung in die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens“) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Blockseminar. ½

- Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen -

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010320 **Proseminar: Ad fontes. Quellenkunde zur Antike und dem Mittelalter**
 Proseminar Do 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 13.04. *Wehrenbrecht, Alexander*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Kirchengeschichte arbeitet unweigerlich mit Quellen, jedoch ist nicht jede Quelle formal gleich. Es gibt verschiedenste Quellengattungen und Hilfswissenschaften, welche sich mit diesen historischen Zeugnissen auseinandersetzen. Quellen lassen sich am besten in ihrem spezifischen Kontext und unter ihren je eigenen gattungstypischen Einflüssen verstehen.

Das Proseminar zur Einübung in die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens gibt daher Ein- und Überblicke zu Themen und Ereignissen der christlichen Entwicklung in der Antike und dem Mittelalter.

Es wird neben Text- und Quellenlektüre, eine aktive Teilnahme und die Übernahme einer kleinen Studienleistung ½ erwartet.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
 M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010301 **Vorlesung: Kirchengeschichte von Reformation bis Neuzeit**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 12.04. *Greschat, Katharina*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Kirchengeschichte von 1517 bis etwa 1989, die von Ideen und Personen geprägt wurde. Luthers theologische Entdeckung der Gnade Gottes entfaltete eine Dynamik, die zu einer grundlegenden Umgestaltung der Kirche führte. Nun standen sich mehrere Kirchentümer gegenüber, die miteinander konkurrierten und von philosophischen Einsichten, naturwissenschaftlichen Entdeckungen oder sozialen Problemen herausgefordert wurden. So kam es zu Reformbewegungen (z.B. Pietismus) und sozialen Aufbrüchen (z.B. Diakonie), in der sich die Theologie anpasste und stetig wandelte. Im 20. Jahrhundert waren Theologie und Kirche durch die politischen Ereignisse zahlreichen neuen Herausforderungen unterworfen.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Modul 03 Systematische Theologie (ST)

010401 **Vorlesung: Dogmatik im Überblick**
 Vorlesung Di 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 18.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung fragt nach dem Wahrheitsanspruch christlicher Lehre durch die Jahrhunderte und motiviert den Ansatz einer systematischen Durchdringung der Lehre des christlichen Glaubens. Sie bestimmt den Charakter der evangelischen Dogmatik als einer wissenschaftlichen Disziplin der Theologie und klärt ihr Verhältnis zur Ethik und Religionsphilosophie. Sodann wird der Aufbau der modernen Dogmatik entfaltet und motiviert sowie die Funktion wissenschaftlicher Prolegomena für deren Selbstverständnis geklärt. Die Vorlesung behandelt weiter den klassischen Themenkanon der Dogmatik im Überblick und stellt abschließend aktuelle Debatten und Fragestellungen zur Weiterentwicklung der evangelischen Dogmatik zur Diskussion.

hybrides Format (Präsenz und Online-Teilnahme gleichzeitig möglich)

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010425 **Proseminar: Dogmatik: Calvins "Institutio"**
Proseminar Mo 14:00-16:00 GABF 04/352 Beginn 17.04. *Stoppel, Hendrik*
2 SWS

Beschreibung:

Calvins Theologie und deren Systematisierung in der *Institutio Christianae Religionis* gehören zu den Grundlagen reformierter und damit protestantischer Theologie. Weltweit betrachtet sind die reformierte Tradition und die davon beeinflussten Konfessionen und Denomination von größerer Bedeutung als sie es im deutschen Kontext sind. Grund genug, sich des Werkes (auf Deutsch) als ein Stück *Systematischer Theologie*, nicht nur als dogmengeschichtliches Dokument, anzunehmen und daran Kompetenzen und Fähigkeiten systematisch-theologischen Arbeitens zu entwickeln, zu schulen und zu schärfen.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010426 **Seminar: Hans Blumenbergs "Matthäuspassion"**
Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 18.04. *Stoppel, Hendrik*
2 SWS

Beschreibung:

Hans Blumenbergs *Matthäuspassion* ist ein Stück Christentumskritik und gleichzeitig Christentumsrezeption – anhand der musikalischen Rezeption der Matthäuspassion bei J.S. Bach und der sprachlichen Rezeption der Passion bei Matthäus. Ein Thema ist also die Erfahrung mit dem Christentum, die nur passiert, indem man es eben erfährt. Nicht christliche Inhalte in philosophischer Sprache, sondern ein genuin philosophischer Blick auf Christentum und Theologie und die Erfahrung eines Philosophen mit dem Christentum. Das Seminar eignet sich besonders für die Vorbereitung auf die Philosophicumprüfung.

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)
MH: Philosophie (PO 2016)
Modul Philosophie

010402 **Vorlesung: Diakonie in Geschichte und Gegenwart**
Vorlesung Mo 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Diakonie als besonders charakteristische Handlungsform des christlichen Glaubens. Ausgehend von den biblischen Grundlegungen soll in einem ersten Abschnitt der Lehrveranstaltung die Geschichte der Diakonie von der antiken Kirche bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts anhand exemplarischer Modelle dargestellt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung wird auf gegenwärtige theologische Bestimmungen der Diakonie, ihre Verknüpfung mit dem modernen Sozialstaat, Herausforderungen der Gewinnung von Mitarbeitenden und der Gestaltung des Arbeitsrechts sowie auf die vielfältigen Arbeitsbereiche eingegangen. In diesem Sinn werden in der Vorlesung ein historischer Überblick sowie eine Thematisierung diakonischer Grundfragen präsentiert. $\ddot{\text{I}}\ddot{\text{I}}\frac{1}{2}$ $\ddot{\text{I}}\ddot{\text{I}}\frac{1}{2}$

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010536 **Seminar: Die Schöpfung als Wohltat? Theodizee im Kontext der Schöpfung**
Seminar *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar ist als Exkursionsseminar zur Internationalen Karl Barth Tagung (17. - 20. Juli 2023) in der Schweiz konzipiert. Vor die Exkursion wird ein Vorlauf von 3 Seminarsitzungen geschaltet.

In der deutschen Aufklärung war das Erdbeben von Lissabon (1755) ein einschneidendes Ereignis. Wie selten zuvor hat es die Frage nach der Güte der 'guten' Schöpfung aufgeworfen. Die Corona-Pandemie hat auf ihre Weise die Fragen nach der Güte der Schöpfung in den theologischen Vordergrund gerückt. Ist die Natur als ein Teil dessen, was theologisch die Schöpfung ausmacht, unüberbietbar gut? Ist sie ein Teil dessen, womit die Menschen leben lernen müssen oder selbst Gegenstand des Erlösungsgeschehens? Diese Fragen im Zwischenraum von Schöpfung und Theodizee sind in der christlichen Theologie intensiv diskutiert worden. Der Theologe Karl Barth hat – zwischen der pessimistischen Philosophie Arthur Schopenhauers auf der einen Seite und einer überoptimistischen Naturtheologie manövrierend – die provozierende These entfaltet, die Schöpfung sei eine Wohltat Gottes.

Nach drei vorlaufenden Sitzungen in Bochum bietet die Tagung über 3 ½ Tage eine intensive theologische Lerngemeinschaft mit Studierenden anderer Universitäten, DoktorandInnen, PfarrerInnen, Religionslehrern und sonstigen Interessierten. Das Programm verbindet 4 Vorlesungen mit vielen Arbeitsgruppentreffen, die insgesamt 12 Seminarsitzungen entsprechen.

Für die Reisekosten (Bahn Gruppenfahrt) und Tagungsgebühr inkl. Übernachtung und Essen werden Zuschüsse beantragt werden. Dem Exkursionsseminar sind drei obligatorische Sitzungen vorgeschaltet (erste verpflichtende Sitzung am Mittwoch, den 19. April 14 - 16), in denen an Texten gearbeitet wird. Selbstverständlich können in dieser Veranstaltung die üblichen Kreditpunkte erworben und alle Prüfungen mit allen Prüfungsformen abgelegt werden. In Moodle werden (passwortfrei) Materialien eingestellt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010539	Seminar: „Darf der Mensch alles, was er kann?“ Ethische Grenz- und Konfliktfälle in der Medizin			<i>Eleyth, Nathalie</i>
	Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/511 Beginn 18.04.	
	2 SWS			

Beschreibung:

Die moderne, hochtechnisierte Medizin verbessert und verlängert das Leben vieler Menschen; die medizinische Forschung hat unser Wissen über die Entstehung und Therapie von Krankheiten auf eine neue Grundlage gestellt. Gleichzeitig konfrontieren uns die enormen wissenschaftlichen Fortschritte der letzten Jahre mit ethischen Herausforderungen, die sowohl individuelles als auch gesellschaftliches Konfliktpotential entfalten. Mit den gegenwärtigen medizinischen Möglichkeiten dringen wir in Bereiche vor, die das Grundverständnis vom Menschsein tangieren und uns vor die drängende Frage stellen: „Darf der Mensch alles, was er kann?“

Insbesondere das Verständnis von Selbstbestimmung, unterschiedliche Konzeptionen vom Beginn des Lebens, ärztlichem Berufsethos, „gutem Leben und gutem Sterben“ geben Anlass zu Kontroversen im medizinischen Alltag und wissenschaftlichen Diskurs. Inhalte des Seminars sind medizinethische Problemfelder am Lebensanfang, zum Beispiel der moralische Status von Embryonen, Schwangerschaftskonflikte, Leihmutterchaft oder die Zeugung von Retter- und Designerbabys; ebenso diskutieren wir medizinethische Konflikte am Lebensende wie Suizidbeihilfe.

Ferner werfen wir auch einen Blick auf Organtransplantationen, ästhetisch-plastische Medizin und Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie. ½

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010540	Seminar: Sex auf evangelisch – Perspektiven einer gegenwarts- und gendersensiblen Sexualethik			<i>Eleyth, Nathalie</i>
	Seminar	Do 10:00-12:00	Beginn 13.04.	
	2 SWS			

Beschreibung:

Die Sexualethik ist ein »vermintes« Feld: Äußern sich Theologie und Kirche überhaupt zu sexualethischen Fragen, so steht die partnerschaftlich orientierte Sexualität im Fokus.

Casual Dating oder auch kommerzialisierte Formen der Sexualität wie Sexarbeit und Pornografie werden in der Regel schamhaft ausgeblendet.

Ziel des Seminars ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann bzw. wie gegenwärtige sexualethische Herausforderungen zu bewerten sind. Zu diesem Zweck werden in der Lehrveranstaltung kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert. Ferner diskutieren wir genderspezifische Sexualnormen und aktuelle Themenfelder wie Sexarbeit, BDSM, Sexualität und Digitalisierung oder auch Sexrobotik. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesen ethischen Urteilen zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

Modul 04 Praktische Theologie (PT)

010520 **Seminar: Nimmer normal?! Lehrforschungsprojekt zu Differenz (Gender, Dis/ability, Age und andere vertrackte Kategorien des Sozialen) in Kontexten des Religiösen**
Seminar Do 14:00-16:00 GA 7/52 Beginn 13.04. *Krause, Dr. Katharina*
2 SWS

Beschreibung:

Mit diesem Lehrforschungsprojekt in Seminarform sind Studierende eingeladen, erste Gehversuche auf dem Feld empirischer Religionsforschung zu unternehmen. Zugleich richtet sich das Seminar an alle Doktorand*innen, die ihre Kenntnisse im Bereich empirischer Religionsforschung mit qualitativen Methoden vertiefen möchten. Anhand eigener schon in Angriff genommener Forschungsprojekte (Doktorand*innen) bzw. eines neu ins Werk zu setzenden kleineren empirischen Forschungsvorhabens (Studierende) werden wir Aspekte von Differenz - gender, age, dis/ability, und was uns während unserer Feldaufenthalte noch begegnet - in Kontexten des Religiösen empirisch erkunden und uns fragen: Welche Unterschiede machen welche (angesonnenen) Unterschied? Wie funktioniert das un/doing difference in einem je spezifischen (christlich) religiösen Kontext? Bei welchen Gelegenheiten werden welche Personkategorien relevant bzw. irrelevant gemacht? Und wie werden die fraglichen Differenzen hervorgebracht, verstetigt, und irritiert?

Die Entwicklung des Curriculums erfolgt bedarfsgerecht in enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen der Lehrveranstaltung. Dabei wechseln einander theoretische Reflexion und forschungspraktische Übungseinheiten zur Schärfung von Forschungsfragen, zum Erstellen eines Forschungsdesigns, zur Auswahl von Theoretisierungen und zur Generierung und Auswertung von Daten. ½ ab. Doktorand*innen, deren Forschungsvorhaben thematisch nicht primär auf das un/doing difference in (christlich-)religiösen Kontexten fokussieren, sind herzlich eingeladen, das Seminar für ihre Bedarfe zu nutzen. ½

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
M04: Praktische Theologie (PO2016)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010528 **Seminar: Kirche und öffentliches Leben**
Seminar Mo 12:00-14:00 GA 03/149 Beginn 17.04. *Durchgraf, Julia*
4 SWS

Beschreibung:

Religion gilt vielen als Privatsache. Sie mag tatsächlich eine sehr persönliche Sache sein - sie ist aber ½ aus dem öffentlichen Raum nicht wegzudenken und hat vielfältige Auswirkungen auf die Gesellschaft.

In „Kirche“ gewinnt die christliche Religion öffentliche Gestalt. Wir beleuchten zentrale Praxisfelder der ½ Kirche in Gottesdienst (inklusive Schulgottesdienst), Predigt, Seelsorge (inklusive Schulseelsorge), ½ Diakonie und kirchlichem wie schulischem Unterricht.

Aktuelle Transformationsprozesse ½ (Digitalisierung, Pluralisierung etc.) sind hierbei von besonderem Interesse.

Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)

010541 **Blockseminar: Theologie – digital und praktisch**
Blockseminar *Totzeck, Markus*
ar *Fuchs, Valentin*
2 SWS

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, dabei einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie. Das Blockseminar steht aber allen Interessierten offen.

Für das Blockseminar wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.

Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Modul 05 Interdisziplinäre Veranstaltungen (ID)

010220	Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Der 1. Korintherbrief				
	Seminar	Do 14:00-16:00	GA 8/34	Beginn 13.04.	<i>Reis, Burkhard Brand, Aleksandra</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

In diesem Seminar werden wir gemeinsam große Teile des 1. Korintherbriefes lesen und sowohl Einleitungsfragen (wie z.B. Adressaten/Abfassungszweck; Abfassungsort; Entstehungszeit) als auch Aufbau und Gedankengang/Inhalt des Briefes intensiv diskutieren.

Die Hälfte jeder Seminarsitzung wird die gemeinsame Lektüre und philologische Aufarbeitung des ursprünglichen Textes in Anspruch nehmen. Freude an der Arbeit mit dem Urtext sowie Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind Voraussetzung für die Teilnahme. Das Seminar ist für Studierende aller Studiengänge geöffnet.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)

010127	Blockseminar:Glauben im Fluss: transnationale/-kulturelle religiöse Austauschprozesse im Zeitalter der Globalisierung/Beliefs in Flux: Transnational and Transcultural Religious Exchanges in the Global Era				
	Blockseminar				<i>Jahnel, Claudia Jara Jhayya, Daniel</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Das Blockseminar wird im Rahmen der UNIC-Allianz postindustrieller europäischer Städte gemeinsam von der RUB, der Universität Deusto in Spanien, der Universität Oulu in Finland und der Université de Liège in Frankreich veranstaltet. Es wird mit der Teilnahme von Studentierende der genannten und weiterer Universitäten der UNIC-Allianz sowie mit Gastdozentierenden aus der ganzen Welt gerechnet.

Im Zentrum des Seminars stehen Dynamiken religiöser Transkulturalität und die Veränderung "glokaler" religiöser Landschaften, die durch sie hervorgerufen werden.

Glaubenssysteme sind ständig im Fluss – zumal im Zeitalter der Globalisierung. Sie reisen im Gepäck von Menschen mit, die ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegen. In Sekundenbruchteilen passieren Bilder und Worte des charismatischen Predigers aus Ghana oder der neo-schamanischen Heilerin aus Österreich sämtliche nationale Grenzen und landen auf digitalen Geräten auf der ganzen Welt. Dabei passen sich die religiösen Praktiken den neuen Kontexten bis zu einem bestimmten Grad an, verändern sich und verändern zugleich ihre Umwelt. Multidirektional entstehen transkulturelle religiöse Netzwerke. Das Ergebnis sind keine uniforme Weltkultur oder Globalreligion, sondern hybride Identitäten. Das Seminar diskutiert zum einen verschiedene Theorien über kulturelle und religiöse Dynamiken der Gegenwart – etwa der Transkulturalität, Hybridität, Weltkultur oder Globalisierung. Vorträge von internationalen Gastdozierenden vermitteln Einblicke in konkrete Phänomene von Glaubenssystemen im Fluss.

The block seminar "Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era" (SS2023) is a collaborative experience with the participation of lecturers and students of the Protestant Faculty and the Center for Religious Studies CERES of the Ruhr University RUB (Germany), the Theology Faculty of Deusto University (Spain), the Centre for Ethnic and Migration Studies CEDEM of Université de Liège (Belgium), and the History, Culture and Communication research unit of Oulu University (Finland), in the framework of the UNIC Alliance of Post- Industrial European Cities. Students from the above-mentioned and other universities of the UNIC Alliance are expected to participate, as well as guest lecturers from all over the world.

The seminar focuses on contemporary cultural and religious dynamics of transculturation and the transformation of the so-called "glocal" religious landscapes they produce. It also discusses various related theories of hybridity, world culture or globalization providing insights into concrete phenomena of belief systems in flux.

The seminar highlights how religious belief systems are in constant movement, especially in the age of globalization and how they also "travel in the luggage" of people who move their residence to another country or region. For example, in a fraction of a second, the images and words of a charismatic preacher from Ghana or a neo-shamanic healer from Austria cross all national borders on digital devices around the world. In the process, religious practices adapt to a certain degree to the new contexts, changing themselves and at the same time altering their "new" environments. That's how, new multidirectional transcultural religious networks emerge. The result is not a uniform world culture or global religion, but hybrid identities.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010103 **Vorlesung: Theologie dekolonial. Epistemologien der Unterdrückung und Befreiung**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04.
 2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Decolonize the curriculum! – Diese Forderung, die von Südafrika ausgehend weltweit aufgenommen wurde, hat die Aufmerksamkeit dafür geschärft, dass die Curricula an akademischen Bildungseinrichtungen noch immer nicht die Vielfalt der Wissenssystem und ihrer ernstnimmt und rassistische Ungleichheitsstrukturen unterstützt. Wie sieht das in der Theologie aus? In der Vorlesungsreihe werden Vertreter:innen verschiedener theologischer Disziplinen der Frage nachgehen, wie Theologie(n) zu Unterdrückung und Befreiung, einem hegemonialen „westlichen“ Wissensanspruch oder epistemologischer Vielfalt beigetragen haben und beitragen. Sie geben Impulse zu einer selbstkritischen theologischen Reflexion und zur Analyse von Machtasymmetrien oder auch Rassismen in Gesellschaft, Theologie und Kirche heute. ½

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010135	Blockseminar: Erzählte Geschichte im Kontext von Migration und Religion Christliches Glaubensleben im Tur Abdin/Südosttürkei Studienreise im Mai 2023	<i>Jahnel, Claudia Rammelt, Claudia</i>
	Blockseminar 2 SWS	

Beschreibung:

Auf dem Gebiet der heutigen Türkei entfaltete sich in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten eine reiche christliche Präsenz und Tradition. Diese Formen christlichen Lebens werden in Klöstern, Städten und Dörfern im Tur Abdin/Südosttürkei weiterhin gelebt. Allerdings sind die Christen in der Türkei zu einer Minderheit aufgrund verschiedenster Migrationsprozesse zusammengeschrumpft. Die dahinter liegenden Gründe sind vielfältig. Eine Studienreise in dieses Gebiet möchte den Lebensbedingungen der christlichen Minderheit in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht nachgehen, genauso aber christliches Glaubensleben und Frömmigkeit aufspüren. Vor allem sollen aber Gespräche mit Würdenträgern und Gemeindegliedern ins Zentrum der Reise treten, um von Migrationserzählungen in Vergangenheit und Gegenwart zu hören. Nicht nur, dass sich viele Glaubende der Vertreibungsgeschichten ihrer Vorfahren erinnern. Auch die Migrationsgeschichten der jüngsten Vergangenheit durchziehen alle Familien. Der Reise ist eine Konferenz an der Universität in Sirnak vorgeschaltet, an der alle herzlich eingeladen sind teilzunehmen. Dort werden Fragen christlicher Präsenz formuliert und reflektiert. Auf die Reise werden zwei Workshops vorbereitet. Über praktische Fragen zur Reise hinaus werden historische Entwicklungen, konfessionelle Eigenheiten und Fragen von Migration und Religion in den Mittelpunkt treten.

Reise mit Konferenz 3. Mai bis 12. Mai 2023
Reise ohne Konferenz 5. Mai bis 12. Mai 2023

Wir bitten sich bis spätestens 25. Januar 2023 anzumelden und das Interesse in wenigen Sätzen zu skizzieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Fragen können Sie sich an Claudia Rammelt wenden. Bitte schicken Sie auch Ihre Anmeldung an Claudia.rammelt@rub.de.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010537	Seminar: The Challenge of Concrete Hope	<i>Rammelt, Claudia Thomas, Günter Schell, Maximilian</i>
	Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 18.04. 2 SWS	

Beschreibung:

Internationales Seminar in Kooperation mit der Near Eastern School of Theology / Beirut (Libanon), der Theologischen Fakultät in Stellenbosch (Südafrika) und dem Protestant Institute of Arts and Social Science / Butare (Ruanda) (gem. mit Claudia Rammelt und Maximilian Schell)

Was erwarten Christen vom Leben und was erhoffen sie theologisch an so verschiedenen Orten wie Beirut, Bochum, Butare und Stellenbosch? Dies ist die Thematik dieser experimentellen Veranstaltung. Das Seminar erfordert auf Seiten der Studierenden und Lehrenden ein hohes Maß an Engagement und Improvisationskunst. Es versucht auf der Ebene von Studierenden gemeinsam mit den oben genannten offiziellen Kooperationspartnern unserer Fakultät ein gemeinsames Seminar durchzuführen. Durch die international verschiedenen akademischen Kalender beginnt das Seminar möglicherweise schon in der letzten Märzwoche. Die Details der Durchführung sind noch im Fluss. Das 'glokalisierte' ökumenische Seminar wird digitale internationale Stützungen mit lokaler Präsenzlehre verbinden. Die gemeinsamen Sitzungen Zoomsitzungen werden in Englisch durchgeführt, die Treffen der Bochumer Gruppe in Deutsch.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

Modul 06 Wahlpflichtbereich (WP)

010500	Vorlesung: Kasualien im Kontext der modernen Gesellschaft	<i>Karle, Isolda</i>
	Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 12.04. 2 SWS	

Beschreibung:

Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Bestattung werden unter dem Begriff Kasualien zusammengefasst. Kasualien sind von besonderer existentieller Relevanz, weil sie an den Wendepunkten des Lebens gefeiert werden und als Passageriten helfen, diese zu bearbeiten und zu deuten. Sie stützen in erheblichem Maß die Kirchenmitgliedschaft und werden auch von Menschen, die der Kirche fern stehen, geschätzt und beansprucht. Zugleich bekommen die kirchlichen Kasualien zunehmend säkulare Konkurrenz, auch diese gilt es zu reflektieren. Kasualien sind praktisch-theologisch besonders interessant, weil in ihnen liturgische, homiletische und poimenische Aspekte unmittelbar aufeinander bezogen sind. Sie erfordern sowohl eine einfühlsame und differenzierte Wahrnehmung der biographischen Situation der Beteiligten als auch die Kompetenz, das konkrete Leben von Menschen religiös zu deuten und in einem liturgischen Kontext als Segenshandlung zu feiern.

Die Vorlesung wird die Signifikanz der Kasualien und ihrer säkularen Äquivalente sowie neu entstehende Kasualien im Kontext der Herausforderungen der modernen Gesellschaft analysieren und reflektieren.

Literatur:

Fechtner, Kristian: Kirche von Fall zu Fall. Kasualpraxis in der Gegenwart - eine Orientierung, 2. Überarb. Aufl. Gütersloh 2011.

Karle, Isolde: Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2. Aufl. 2021.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010201	Vorlesung: Das Matthäusevangelium				
	Vorlesung	Di 14:00-16:00	GA 03/142	Beginn 18.04.	<i>von Bendemann, Reinhard</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die literarisch-theologischen Probleme des ersten Evangeliums. Beginnend bei den beiden ersten Kapiteln, die über das Markusevangelium hinaus die Frage des „quis et unde?“ Jesu narrativ klären, wird die Auslegung des matthäischen Textes bis zum sog. Missionsbefehl in Mt 28 im Zentrum der Vorlesung stehen. Ausführlicher wird uns hierbei thematisch beschäftigen: Die Kindheitsgeschichte, die Bergpredigt, das Wunderverständnis, das Jünger- und Gemeindebild, die besondere Gestaltung der Gleichnisse im ersten Evangelium, die matthäische Eschatologie, das Bild der jüdischen

Gegner Jesu bzw. die Frage nach der Zukunft Israels und die Deutung des Todes Jesu im matthäischen Passionsbericht. In der Vorlesung wird die Vermittlung von Textkenntnis und Grundwissen mit jüngsten Fragen der Matthäusforschung verbunden. Am Ende wird der Versuch einer Antwort auf die derzeit äußerst umstrittene Frage nach dem Lebensort des Matthäusevangeliums als eines judenchristlichen Entwurfes im ältesten Christentum stehen.

Literatur: Sämtliche einführende Literatur sowie zentrale Forschungsbeiträge werden in der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Neues Testament
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010222	Seminar: Die Apostelgeschichte des Lukas				
	Seminar	Do 08:00-10:00	GA 8/34	Beginn 13.04.	<i>von Bendemann, Reinhard</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Die Apostelgeschichte des Lukas ist das umfangreichste Werk des Neuen Testaments und ein literarisch-theologischer Entwurf von höchstem Rang. Sie ist zugleich unsere wichtigste Quelle für die Geschichte des Urchristentums. Lukas erzählt den Weg des christlichen Zeugnisses von seinen Anfängen in Jerusalem über Samaria bis zur Ankunft in der Stadt Rom. Kennzeichnend für die literarische Technik des Lukas ist ein dramatischer Episodenstil. Geschichtliche Ereigniszusammenhänge werden berichtet, indem plastische Einzelepisoden erzählt werden. Kein anderer

neutestamentlicher Schriftsteller hat ein so breites Repertoire an Erzähltechniken wie Lukas. Am Ende des 1. Jahrhunderts blickt er dabei mit einer genialen theologischen Konzeption auf die Ereignisse zurück, „die unter uns zur Erfüllung gekommen sind“ (Lukas 1,1-4). Ziel des Seminars ist es zunächst, den komplexen Text der Apg gut kennenzulernen

(Beispiele für zentrale Texte: die Himmelfahrt Jesu; das Leben der Urgemeinde; Pfingsten; Hannanias und Saphira; Philippus und der Kämmerer der Kandake; Cornelius und der Beginn der Heidenmission; Paulus und Barnabas auf Zypern; der Apostelkonvent; Paulus auf dem

Areopag, in Korinth und Ephesos; der Prozess des Paulus; die letzte Wirksamkeit des Paulus in Rom etc.). Die Lektüre fragt jeweils nach den historischen Zusammenhängen sowie nach dem theologischen Konzept des Lukas. Wir verbinden sie mit zentralen Fragen der jüngsten internationalen Acta-Forschung (d.h. Forschung zur Apg).

Vorläufige Literaturhinweise: K. Backhaus, Die Entgrenzung des Heils. Gesammelte Studien zur Apostelgeschichte, WUNT 422, Tübingen 2019. Methodisch wichtig: R.C. Tannehill, The Narrative Unity of Luke-Acts. A Literary Interpretation, Bd.I: The Gospel according to Luke; Bd.II: The Acts of the Apostles, Philadelphia/Minneapolis 1986.1990.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010160 **Kolloquium: Forschungskolloquium Altes Testament**

Kolloquium
1 SWS

*Bührer, Walter
Ego, Beate
Krause, Joachim*

Beschreibung:

Im Zentrum des Kolloquiums stehen die Begleitung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten aus dem Bereich der alttestamentlichen Wissenschaft, die derzeit an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der RUB entstehen, sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen zu aktuellen Projekten. Außerdem werden neuere innovative alttestamentliche Arbeiten aus dem deutsch- und englischsprachigen Bereich vorgestellt und kritisch besprochen, so dass im Laufe der Zeit das Spektrum gegenwärtiger alttestamentlicher Forschung und Tendenzen der Forschung sichtbar wird. Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge geöffnet.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010127 **Blockseminar:Glauben im Fluss: transnationale/-kulturelle religiöse Austauschprozesse im Zeitalter der Globalisierung/Beliefs in Flux: Transnational and Transcultural Religious Exchanges in the Global Era**

Blockseminar
2 SWS

*Jahnel, Claudia
Jara Jhayya,
Daniel*

Beschreibung:

Das Blockseminar wird im Rahmen der UNIC-Allianz postindustrieller europäischer Städte gemeinsam von der RUB, der Universität Deusto in Spanien, der Universität Oulu in Finland und der Université de Liège in Frankreich veranstaltet. Es wird mit der Teilnahme von Studentierende der genannten und weiterer Universitäten der UNIC-Allianz sowie mit Gastdozentierenden aus der ganzen Welt gerechnet.

Im Zentrum des Seminars stehen Dynamiken religiöser Transkulturalität und die Veränderung "glokaler" religiöser Landschaften, die durch sie hervorgerufen werden.

Glaubenssysteme sind ständig im Fluss – zumal im Zeitalter der Globalisierung. Sie reisen im Gepäck von Menschen mit, die ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegen. In Sekundenbruchteilen passieren Bilder und Worte des charismatischen Predigers aus Ghana oder der neo-schamanischen Heilerin aus Österreich sämtliche nationale Grenzen und landen auf digitalen Geräten auf der ganzen Welt. Dabei passen sich die religiösen Praktiken den neuen Kontexten bis zu einem bestimmten Grad an, verändern sich und verändern zugleich ihre Umwelt. Multidirektional entstehen transkulturelle religiöse Netzwerke. Das Ergebnis sind keine uniforme Weltkultur oder Globalreligion, sondern hybride Identitäten. Das Seminar diskutiert zum einen verschiedene Theorien über kulturelle und religiöse Dynamiken der Gegenwart – etwa der Transkulturalität, Hybridität, Weltkultur oder Globalisierung. Vorträge von internationalen Gastdozierenden vermitteln Einblicke in konkrete Phänomene von Glaubenssystemen im Fluss.

The block seminar "Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era" (SS2023) is a collaborative experience with the participation of lecturers and students of the Protestant Faculty and the Center for Religious Studies CERES of the Ruhr University RUB (Germany), the Theology Faculty of Deusto University (Spain), the Centre for Ethnic and Migration Studies CEDEM of Université de Liège (Belgium), and the History, Culture and Communication research unit of Oulu University (Finland), in the framework of the UNIC Alliance of Post- Industrial European Cities. Students from the above-mentioned and other universities of the UNIC Alliance are expected to participate, as well as guest lecturers from all over the world.

The seminar focuses on contemporary cultural and religious dynamics of transculturation and the transformation of the so-called "glocal" religious landscapes they produce. It also discusses various related theories of hybridity, world culture or globalization providing insights into concrete phenomena of belief systems in flux.

The seminar highlights how religious belief systems are in constant movement, especially in the age of globalization and how they also "travel in the luggage" of people who move their residence to another country or region. For example, in a fraction of a second, the images and words of a charismatic preacher from Ghana or a neo-shamanic healer from Austria cross all national borders on digital devices around the world. In the process, religious practices adapt to a certain degree to the new contexts, changing themselves and at the same time altering their "new" environments. That's how, new multidirectional transcultural religious networks emerge. The result is not a uniform world culture or global religion, but hybrid identities.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010129 **Exkursion: Tel Shaddud Regional Project, Grabungskampagne 2023, 16.-30.07.2022**

Blockseminar

Krause, Joachim
Rehr, Maira

Beschreibung:

Tel Shaddud ist ein vergleichsweise kleiner Hügel – small tell, big story! – am nördlichen Rand der Jesreel-Ebene, ca. zehn km nordöstlich von Tel Megiddo und 33 km nordwestlich von Tel Rehov. Der Hügel ist archäologisch bislang noch nicht erschlossen worden. Dieser Aufgabe widmet sich seit 2022 das Tel Shaddud Regional Project (Informationen unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html.de>). Es handelt sich um ein archäologisch-exegetisches Kooperationsprojekt der Tel Aviv University, der Israel Antiquities Authority, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Ruhr-Universität Bochum unter Leitung von Omer Sergi (Tel Aviv), Karen Covello-Paran (IAA), Hannes Bezzel (Jena) und Joachim Krause (Bochum). Die kommende Grabungskampagne findet im Juli 2023 statt, der Zeitraum zur Teilnahme von RUB-Mitgliedern ist 16.–30.07.2023. Für dieses Grabungsprojekt werden viele Hände gebraucht – werden Sie gebraucht! Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und weitere Interessierte sind gleichermaßen herzlich willkommen. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, selbst an einem biblisch-archäologischen Forschungsprojekt mitzuarbeiten und dabei die Arbeitsweise der Biblischen Archäologie und ihre Bedeutung für die historische Erforschung der Hebräischen Bibel gleichsam „von innen“ kennenzulernen. Vorträge und Exkursionen zu Grabungsprojekten in der Umgebung (u.a. Tel Megiddo) ergänzen das Programm. Das gesellige Miteinander in einem anregenden internationalen Team bietet dabei vielfältige Begegnungsmöglichkeiten auch über die archäologische Arbeit hinaus.

Die Arbeitssprache ist Englisch. Während der Grabungskampagne werden Sie in der unmittelbaren Umgebung der Grabungsstätte untergebracht sein und voll gepflegt werden. Aufgrund der hohen Kosten wird es voraussichtlich erforderlich sein, eine Eigenbeteiligung zu erheben. Wir sind bemüht, diese in einem für den studentischen Geldbeutel verträglichen Maß zu halten und nach Möglichkeit teilweise durch Zuschüsse zu refinanzieren. Diesbezüglich ist es hilfreich, wenn wir baldmöglichst von Ihrem Interesse wissen. Bitte melden Sie sich unter maira.rehr@rub.de oder joachim.krause@rub.de.

Zur Vor- und Nachbereitung der Exkursion wird das „Blockseminar: Die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel“ angeboten. Sofern Sie an der RUB studieren und durch die Teilnahme an der Exkursion CP erwerben möchten, ist die Teilnahme am Blockseminar obligatorisch. Informationen zum Tel Shaddud Regional Project finden sich unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html.de>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010130 **Blockseminar: Die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel: Eine Einführung zur Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an der laufenden Grabung auf dem Tel Shaddud**

Blockseminar Sa09:00-18:00 GB 02/160 Einzeltermin am 22.04.
ar
2 SWS

*Krause, Joachim
Rehr, Maira*

Beschreibung:

Das Blockseminar führt ein in die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel. Es dient der Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an der laufenden Grabung auf dem Tel Shaddud (siehe dazu „Exkursion: Tel Shaddud Regional Project, Grabungskampagne 2023“; Zeitraum zur Teilnahme von RUB-Mitgliedern: 16.–30.07.2023). Vorbereitend führt das Seminar in die Arbeitsweisen der Biblischen Archäologie ein und gibt einen Überblick über Geschichte und Bedeutung der Ortslage. Im Nachgang zur Grabung reflektieren wir die Arbeit vor Ort. Dabei werden wir einschlägige Funde auswerten und historisch einordnen.

Das Seminar teilt sich in $\frac{1}{2}$ zwei Blockeinheiten $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$ die eine vor, die andere nach der Grabungskampagne. Die erste Blockeinheit findet am 21. und 22. April 2023 statt unter Mitwirkung von Dr. Omer Sergi von der Tel Aviv University. Für die zweite Blockeinheit im Anschluss an die Grabungskampagne wird ein Termin vereinbart werden. Falls Sie sich dafür interessieren, an der Grabung teilzunehmen, melden Sie sich bitte baldmöglichst unter maira.rehr@rub.de oder joachim.krause@rub.de.

Informationen zum Tel Shaddud Regional Project finden sich unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html.de>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010103 **Vorlesung: Theologie dekolonial. Epistemologien der Unterdrückung und Befreiung**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04.
2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Decolonize the curriculum! – Diese Forderung, die von Südafrika ausgehend weltweit aufgenommen wurde, hat die Aufmerksamkeit dafür geschärft, dass die Curricula an akademischen Bildungseinrichtungen noch immer nicht die Vielfalt der Wissenssysteme und ihrer ernstgenommenen rassischen Ungleichheitsstrukturen unterstützt. Wie sieht das in der Theologie aus? In der Vorlesungsreihe werden Vertreter:innen verschiedener theologischer Disziplinen der Frage nachgehen, wie Theologie(n) zu Unterdrückung und Befreiung, einem hegemonialen „westlichen“ Wissensanspruch oder epistemologischer Vielfalt beigetragen haben und beitragen. Sie geben Impulse zu einer selbstkritischen theologischen Reflexion und zur Analyse von Machtasymmetrien oder auch Rassismen in Gesellschaft, Theologie und Kirche heute. 1/2

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010529 **Seminar: Passionsspiele, Osterspiele, Krippenspiele - Geistliche Spiele aus praktisch-theologischer Perspektive**

Seminar Di 08:00-10:00 GA 7/52 Beginn 18.04.
 2 SWS

Schroeter, Lynn
 Kristin

Beschreibung:

In dem Seminar betrachten wir Geistliche Spiele (Passionsspiel, Osterspiel, Krippenspiel) aus historischer, theologischer und theaterwissenschaftlicher Perspektive. Dabei beginnen wir bei den historischen Wurzeln der Geistlichen Spiele im Mittelalter über deren Verbote zur Zeit der Aufklärung hin zu gegenwärtigen Perspektiven.

Als sowohl historisches als auch gegenwärtiges Beispiel untersuchen wir die Oberammergauer Passionsspiele. Die Oberammergauer Passionsspiele haben eine 400-jährige Tradition und werden nur alle 10 Jahre aufgeführt. Dabei spielt ein ganzes Dorf Theater - sowohl auf der Bühne als auch hinter der Bühne wirken alle Einwohner Oberammergaus mit.

Einführende Literatur:

Schenz, Viola: Die Geschichte der Oberammergauer Passionsspiele, München 2021.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010300 **Vorlesung: Migration als Thema der Kirchengeschichte**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 12.04.
 2 SWS

Rammelt, Claudia

Beschreibung:

Die Geschichte des Christentums war schon immer von der Bewegung in die verschiedenen Zentren der bekannten Welt gekennzeichnet, bei der Migration eine bedeutsame Rolle zukam. In den Mittelpunkt der Veranstaltung treten Beispiele aus verschiedenen Epochen des Christentums, in denen Glaubende aus den unterschiedlichsten Gründen migrierten. Verschiedenste Formen der Migration werden kennengelernt und ihre Hintergründe aufgearbeitet. Globalisierungs- und Pluralisierungsprozesse des Christentums und deren Chancen und Herausforderungen werden offensichtlich, genauso Prozesse von Flucht und Vertreibung.

Die Lehrveranstaltung enthält Teile in Präsenz, aber auch digitale Formate.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010036 **Fernkurs Hebräisch**

Sprachkurs
 2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt. Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten. Erste Informationen zum Fernkurs finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

040146 **PÜ: Das Kiewer Höhlenkloster als Erinnerungsort und Geschichtssymbol. Ein deutsch-ukrainisches Ausstellungsprojekt**

praktische	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 21.04.	<i>Zaganczyk- Neufeld, Agnieszka Kostrub, Iryna</i>
Übung	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 05.05.	
2 SWS	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 30.06.	

Blockveranstaltung Externe Termine werden noch bekannt gegeben.

Beschreibung:

Ausstellungsprojekt, kuratiert von einer ukrainischen Historikerin in der Stiftung Kloster Dalheim LWL-Landesmuseum für Klosterkultur; geöffnet für Slavistik, Kunstgeschichte, Religionswiss., Theologie
 Blockveranstaltung an der RUB und weiteren externen Terminen.
 weitere Dozentin: Frau Iryna Kostrub

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 B.A. - Modul 4 - Praktische Übung / Praktikum - SoSe 2023
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010534 **Seminar: Seelsorge – Kontexte und Anlässe**

Seminar	Di 12:00-14:00	GA 7/52	Beginn 18.04.	<i>Köpf, Antonia</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Zu Beginn erfolgt eine Einführung zum Bedeutungsfeld "Seelsorge". Anschließend erarbeiten wir uns einen geschichtlichen Überblick und beleuchten dabei Poimenik als Teildisziplin der Praktischen Theologie.

Darüber hinaus werden die grundlegenden Konzeptionen und theoretischen Ansätze christlicher Seelsorge kritisch reflektiert. Mit Hilfe praktischer Übungen werden einführende Methoden der Gesprächsführung ausprobiert.

Des Weiteren beschäftigen wir uns mit verschiedenen Praxisfeldern der Seelsorge u.a. im Gesundheitswesen (Krankenhausseelsorge und Spiritual Care), im Bildungswesen (Schulseelsorge) und im Rahmen medialer Kommunikation (Telefon-, Mail- und Chatseelsorge).

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010535 **Blockseminar: Bibliolog und Bibliodrama**

Blockseminar	Sa09:00-16:30	GB 02/160	Einzeltermin am 01.04.	<i>Schroeter, Lynn Kristin</i>
ar	So09:00-16:30	GB 02/160	Einzeltermin am 02.04.	
2 SWS	Sa09:00-16:30	GB 02/60	Einzeltermin am 22.04.	
	So09:00-16:30	GB 02/60	Einzeltermin am 23.04.	

Beschreibung:

In dem Seminar beschäftigen wir uns theoretisch und praktisch mit den Methoden Bibliolog und -drama, die sowohl im Gottesdienst wie auch im Religionsunterricht Eingang gefunden haben. Einführend dazu werden wir Texte von Uta Pohl-Patalong und Maria Elisabeth Aigner diskutieren und uns einen theoretischen Überblick zur Vorbereitung und Praxis des Bibliologs verschaffen. Der Bibliolog ist eine Methode der interaktiven Auslegung biblischer Texte in einer Gruppe, in deren Verlauf sich die Gruppe in eine narrative Bibelgeschichte hinein versetzt und gemeinsam den biblischen Text auslegt. Die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates werden vorausgesetzt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010502 **Vorlesung: Friedensethik**
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/49 Beginn 12.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Der russische Überfall auf die Ukraine hat in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) ein neues Nachdenken in Sachen Friedensethik ausgelöst. Diese ethische Hauptvorlesung wird vor dem Hintergrund biblisch-theologischer, historischer und dogmatischer Beobachtungen die innere Rationalität klassischer friedensethischer Positionen analysieren und darstellen. Dabei sollen auch vermeintlich abwegige Positionen vergegenwärtigt werden (Kreuzzüge, offene Kriegsbegeisterung, Religionskriege etc.) Ziel der Vorlesung ist, zentrale Themen der neueren protestantischen Friedensethik (gerechter Friede versus gerechter Krieg), rechtserhaltende Gewalt, ziviler Widerstand etc. kritisch zu beleuchten und so Kriterien für die ethische Urteilsbildung zu entwickeln.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010503 **Vorlesung: Christologie**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 18.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Christen werden Christen genannt, weil sie entscheidend von dem Christusereignis geprägt und wurden. Daher gehört die Frage nach der Person des Jesus von Nazareth, der als der Christus begriffen wurde, zu den elementaren Fragen christlicher Theologie. Wer ist Jesus Christus für uns heute? Diese Frage Dietrich Bonhoeffers wird die Leitfrage der Vorlesung sein. Diese dogmatische Hauptvorlesung wird sich elementaren Problemstellungen der Dogmengeschichte ebenso zuwenden, wie aktuellen Anfragen an eben diese Denk- und Glaubensgeschichte. Wie kann heute eine göttliche und eine menschliche Dimension der Christusperson gedacht werden? In welcher Beziehung steht Jesus Christus zum Leben Gottes? Wie fügt sich Jesus Christus in die Mediengeschichte der menschlichen Kommunikation mit Gott und der göttlichen Selbsttranszendenz hin zum Menschen ein? Wie kann heute ein 'Werk' Jesu Christi 'für uns' jenseits eines moralischen Vorbildes gedacht werden? In diesen Fragen wird die Vorlesung Verstehensvorschläge unterbreiten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010536 **Seminar: Die Schöpfung als Wohltat? Theodizee im Kontext der Schöpfung**
 Seminar *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar ist als Exkursionsseminar zur Internationalen Karl Barth Tagung (17. - 20. Juli 2023) in der Schweiz konzipiert. Vor die Exkursion wird ein Vorlauf von 3 Seminarsitzungen geschaltet.

In der deutschen Aufklärung war das Erdbeben von Lissabon (1755) ein einschneidendes Ereignis. Wie selten zuvor hat es die Frage nach der Güte der 'guten' Schöpfung aufgeworfen. Die Corona-Pandemie hat auf ihre Weise die Fragen nach der Güte der Schöpfung in den theologischen Vordergrund gerückt. Ist die Natur als ein Teil dessen, was theologisch die Schöpfung ausmacht, unüberbietbar gut? Ist sie ein Teil dessen, womit die Menschen leben lernen müssen oder selbst Gegenstand des Erlösungsgeschehens? Diese Fragen im Zwischenraum von Schöpfung und Theodizee sind in der christlichen Theologie intensiv diskutiert worden. Der Theologe Karl Barth hat – zwischen der pessimistischen Philosophie Arthur Schopenhauers auf der einen Seite und einer überoptimistischen Naturtheologie manövrierend – die provozierende These entfaltet, die Schöpfung sei eine Wohltat Gottes.

Nach drei vorlaufenden Sitzungen in Bochum bietet die Tagung über 3 ½ Tage eine intensive theologische Lerngemeinschaft mit Studierenden anderer Universitäten, DoktorandInnen, PfarrerInnen, Religionslehrern und sonstigen Interessierten. Das Programm verbindet 4 Vorlesungen mit vielen Arbeitsgruppentreffen, die insgesamt 12 Seminarsitzungen entsprechen.

Für die Reisekosten (Bahn Gruppenfahrt) und Tagungsgebühr inkl. Übernachtung und Essen werden Zuschüsse beantragt werden. Dem Exkursionsseminar sind drei obligatorische Sitzungen vorgeschaltet (erste verpflichtende Sitzung am Mittwoch, den 19. April 14 - 16), in denen an Texten gearbeitet wird. Selbstverständlich können in dieser Veranstaltung die üblichen Kreditpunkte erworben und alle Prüfungen mit allen Prüfungsformen abgelegt werden. In Moodle werden (passwortfrei) Materialien eingestellt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010539	Seminar: „Darf der Mensch alles, was er kann?“ Ethische Grenz- und Konfliktfälle in der Medizin			<i>Eleyth, Nathalie</i>
Seminar 2 SWS	Di 10:00-12:00	GABF 04/511	Beginn 18.04.	

Beschreibung:

Die moderne, hochtechnisierte Medizin verbessert und verlängert das Leben vieler Menschen; die medizinische Forschung hat unser Wissen über die Entstehung und Therapie von Krankheiten auf eine neue Grundlage gestellt. Gleichzeitig konfrontieren uns die enormen wissenschaftlichen Fortschritte der letzten Jahre mit ethischen Herausforderungen, die sowohl individuelles als auch gesellschaftliches Konfliktpotential entfalten. Mit den gegenwärtigen medizinischen Möglichkeiten dringen wir in Bereiche vor, die das Grundverständnis vom Menschsein tangieren und uns vor die drängende Frage stellen: „Darf der Mensch alles, was er kann?“

Insbesondere das Verständnis von Selbstbestimmung, unterschiedliche Konzeptionen vom Beginn des Lebens, ärztlichem Berufsethos, „gutem Leben und gutem Sterben“ geben Anlass zu Kontroversen im medizinischen Alltag und wissenschaftlichen Diskurs. Inhalte des Seminars sind medizinethische Problemfelder am Lebensanfang, zum Beispiel der moralische Status von Embryonen, Schwangerschaftskonflikte, Leihmutterchaft oder die Zeugung von Retter- und Designerbabys; ebenso diskutieren wir medizinethische Konflikte am Lebensende wie Suizidbeihilfe.

Ferner werfen wir auch einen Blick auf Organtransplantationen, ästhetisch-plastische Medizin und Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie. ½

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010540	Seminar: Sex auf evangelisch – Perspektiven einer gegenwarts- und gendersensiblen Sexualethik			<i>Eleyth, Nathalie</i>
Seminar 2 SWS	Do 10:00-12:00		Beginn 13.04.	

Beschreibung:

Die Sexualethik ist ein »vermintes« Feld: Äußern sich Theologie und Kirche überhaupt zu sexualethischen Fragen, so steht die partnerschaftlich orientierte Sexualität im Fokus.

Casual Dating oder auch kommerzialisierte Formen der Sexualität wie Sexarbeit und Pornografie werden in der Regel schamhaft ausgeblendet.

Ziel des Seminars ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann bzw. wie gegenwärtige sexualethische Herausforderungen zu bewerten sind. Zu diesem Zweck werden in der Lehrveranstaltung kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert. Ferner diskutieren wir genderspezifische Sexualnormen und aktuelle Themenfelder wie Sexarbeit, BDSM, Sexualität und Digitalisierung oder auch Sexrobotik. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesen ethischen Urteilen zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

Master of Arts (M.A.)**Master of Arts - 2 Fach (PO 2016)****Modul MBW: Bibelwissenschaften**

010221	Hauptseminar: Die apokryphen Evangelien						
	Hauptsemi	Do 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 13.04.			von Bendemann, Reinhard
	nar						
	2 SWS						

Beschreibung:

Rezeptions- und frömmigkeitsgeschichtlich haben nicht allein die später in den neutestamentlichen Kanon eingegangenen Evangelien gewirkt, sondern vor allem auch weitere, später „apokryph“ (verborgen) gewordene Geschichten vom Wirken Jesu. Es handelt sich hierbei um Texte, die häufig der später in der Bibel begegnenden Evangelienliteratur ähneln, teils jedoch älter und unabhängig von ihr entstanden sind und die den Fundus von Jesuserzählungen und Jesusworten fortschreiben und verändern. Solche Fortschreibungen und Veränderungen sind in der Darstellung der Geburt und Kindheit Jesu, seiner Wundertätigkeit, seiner Lehren, seines Leidens und Sterbens und seiner Aktivität als Auferstandener zu beobachten. Sie haben z.B. auch das Jesusbild im Islam geprägt.

Ziel des Seminars ist es zunächst, eine Übersicht über die relevante Literatur zu gewinnen. Ausgewählte Texte der judenchristlichen Evangelien (Hebräerevangelium, Nazaräerevangelium u.a.), der Kindheitsevangelien (z.B. das Protevangelium des Jakobus und das Kindheitsevangelium des Thomas), der gnostischen Evangelien (Thomas- und Philippusevangelium) sowie der Gespräche mit dem auferstandenen Jesus (Sophia Jesu Christi u.a.) wollen wir intensiver anschauen. Wir setzen sodann thematische Schwerpunkte wie die Mariologie, die Darstellung des Judentums sowie die besonderen Ansätze von Gnosis und Dokerismus in der Christologie, Anthropologie und auch Sakramentologie. Im nordamerikanischen Raum werden einige der apokryphen Evangelien heute als besonders wertvolle Quellen gehandelt (besonders das Thomasevangelium). Hier ist kritische Auseinandersetzung erforderlich.

Durchgängig wird uns die Frage beschäftigen, warum diese Texte nicht in den späteren Kanon gelangten bzw. was sie „apokryph“ gemacht hat.

Vorläufige Literaturhinweise: H.-J. Klauck, Apokryphe Evangelien. Eine Einführung, Stuttgart 2002 (sinnvoll zur Anschaffung); J. Schröter, die apokryphen Evangelien. Jesusüberlieferungen außerhalb der Bibel, Beck'sche Reihe Bd.2906, 2020; ders./J. Frey, Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen, WUNT 254, Tübingen 2010

Module: Aufbaumodul Neues Testament
MB: Neues Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010201	Vorlesung: Das Matthäusevangelium						
	Vorlesung	Di 14:00-16:00	GA 03/142	Beginn 18.04.			von Bendemann, Reinhard
	2 SWS						

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die literarisch-theologischen Probleme des ersten Evangeliums. Beginnend bei den beiden ersten Kapiteln, die über das Markusevangelium hinaus die Frage des „quis et unde?“ Jesu narrativ klären, wird die Auslegung des matthäischen Textes bis zum sog. Missionsbefehl in Mt 28 im Zentrum der Vorlesung stehen. Ausführlicher wird uns hierbei thematisch beschäftigen: Die Kindheitsgeschichte, die Bergpredigt, das Wunderverständnis, das Jünger- und Gemeindebild, die besondere Gestaltung der Gleichnisse im ersten Evangelium, die matthäische Eschatologie, das Bild der jüdischen Gegner Jesu bzw. die Frage nach der Zukunft Israels und die Deutung des Todes Jesu im matthäischen Passionsbericht. In der Vorlesung wird die Vermittlung von Textkenntnis und Grundwissen mit jüngsten Fragen der Matthäusforschung verbunden. Am Ende wird der Versuch einer Antwort auf die derzeit äußerst umstrittene Frage nach dem Lebensort des Matthäusevangeliums als eines judenchristlichen Entwurfes im ältesten Christentum stehen.

Literatur: Sämtliche einführende Literatur sowie zentrale Forschungsbeiträge werden in der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Neues Testament
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010123 **Blockseminar: Spiritualität des Geldes - Ökonomie des Heils**

Blockseminar
 2 SWS

Butting, Klara

Beschreibung:

„Wer Geld liebt, wird Geldes nicht satt“. Mit diesem Satz beschreibt Kohelet, wie Geld menschliches Denken und Handeln prägt. Wir gehen der Auseinandersetzung mit dieser Macht des Geldes in verschiedenen alttestamentlichen Texten nach. Dabei wird der Widerstand gegen die Gier nach Mehr als ein biblisches Kernthema sichtbar.

Zeit: 31.7 - 3.8. 2023

Ort: Woltersburger Mühle, Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen.

Kost & Logis frei; Reisekosten werden erstattet.

Literatur Rainer Kessler, Stefan Alkier, Michael Rydryck, Wirtschaft und Geld. Lebenswelten der Bibel, Gütersloh 2016.

Anmeldung bei: Klarabutting@t-online.de

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010124 **Hauptseminar: Passa und Mazzot – eine Religionsgeschichte**

Hauptseminar
 Di 14:00-16:00 GA 7/52 Beginn 18.04.
 2 SWS

Krause, Joachim

Beschreibung:

Passa ist ein Familienfest par excellence – das weiß, wer auch nur einmal bei jüdischen Freunden am Seder-Abend teilgenommen hat. Dieser Charakter war dem Fest von Anfang an eigen. In der Hebräischen Bibel erscheint es neben der Beschneidung als das wichtigste Ritual familiärer Frömmigkeit. Als solches ist es von zentraler Bedeutung für die Religionsgeschichte Israels. Der Reiz einer Rekonstruktion dieser Religionsgeschichte, wie wir sie im Seminar unternehmen werden, liegt nun gerade darin, dass das Passa durchaus auch anderes hätte werden können als ein im häuslichen Kreis gefeiertes Familienfest. So belegen Teile der alttestamentlichen Überlieferung den entschiedenen Versuch, das Passa zu einem am Zentralheiligtum zu begehenden Wallfahrtsfest zu transformieren. Im Zusammenhang der dadurch ausgelösten Kontroverse steht auch die ausweislich der Überlieferung nicht weniger strittige Frage, in welchem Verhältnis Passa zu Mazzot, dem Fest der ungesäuerten Brote, stehen sollte. Im Seminar werden wir diese Fragen diachron durch die Hebräische Bibel verfolgen, mit Ausblicken in die jüdische Praxis zur Zeit Jesu und bis heute. Auf diesem Weg erarbeiten wir gemeinsam Zentraltexte der biblischen Überlieferung (z.B. Ex 12; Dtn 16). Kenntnisse des Griechischen sind dafür wünschenswert, solche des Hebräischen unerlässlich.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010100 **Vorlesung: Theologie des Alten Testaments**
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 HGA 30 Beginn 12.04. *Krause, Joachim*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung führt in die Aufgaben und die prinzipielle Problematik einer Theologie des Alten Testaments ein, um auf dieser Grundlage einen Überblick über ihre wesentlichen Gegenstände zu geben. Mit Gewinn gehört werden kann sie auch ohne Kenntnisse des Hebräischen und Griechischen. Referenzwerke in Auswahl: Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2015; Michaela Bauks, Theologie des Alten Testaments. Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven (UTB 4973), Göttingen 2019; Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments (NTG), Tübingen 2019.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010101 **Vorlesung: Das Deuteronomium**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 13.04. *Bührer, Walter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Deuteronomium wurde verschiedentlich als theologische Mitte des Alten Testaments bezeichnet. Die Vorlesung bespricht das Buch in literar- und theologiegeschichtlicher Perspektive und fragt, inwiefern das Deuteronomium in der Tat eine Art Kanon im Kanon darstellt.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010128 **Blockseminar: Schöpfung und Menschenbilder im Alten Testament**
 Blockseminar *Liess, Kathrin*
 ar
 2 SWS

Beschreibung:

Angesichts ökologischer Krisen ist das Thema Schöpfung gegenwärtig von großer Aktualität. So spielt das Thema auch im Religionsunterricht eine wichtige Rolle. Was sagen die biblischen Texte über die Entstehung der Welt, über die Bewahrung und Gefährdung der Schöpfung? Welche Menschenbilder entwerfen die alttestamentlichen Schöpfungstexte? In diesem Seminar wollen wir gemeinsam die vielfältigen biblischen Vorstellungen von der Schöpfung der Welt und der Menschen untersuchen. 1½

Module: MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010225 **Hauptseminar: Römer- und Galaterbrief in der Perspektive John Barclays**
 Hauptseminar Fr 10:00-12:00 Beginn 14.04. *Maschmeier, Jens-Christian*
 2 SWS

Beschreibung:

2015 hat der in Durham lehrende Neutestamentler John M. G. Barclay eine Monographie mit dem Titel „Paul and the Gift“ vorgelegt. Darin interpretiert Barclay den Römer- und den Galaterbrief mithilfe der Gabetheorie, die – grob vereinfachend formuliert – davon ausgeht, dass eine umsonst und freiwillig gegebene Gabe erwidert werden will. Barclay liefert so einen wichtigen Beitrag, der die Diskussionen der Neuen Paulusperspektive um das paulinische Verständnis von Rechtfertigung einen wichtigen und entscheidenden Schritt voranbringt. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Abschnitte des Galater- und Römerbriefes und das Buch von Barclay parallel lesen. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Lit: John M.G. Barclay, Paul and the Gift, Grand Rapids (MI), 2015.
synchron (digital) 1½

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010104 **Vorlesung: Die Lebenswelt des Neuen Testaments**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 13.04. Wick, Peter
 2 SWS

Beschreibung:

Das Neue Testament entsteht im Kontext seiner zeitgenössischen Kultur. Sein Sinnpotential kann nur erschlossen werden, wenn seine Einbettung in das Judentum und in die römische Kaiserzeit verstanden wird. In dieser Vorlesung wird in die jüdische Kultur des ersten Jahrhunderts n. Chr. eingeführt. Die Bedeutung des Tempels, der Synagogen, der Hausfrömmigkeit, des Gebets, des heiligen Landes und Jerusalems werden untersucht. Die unterschiedlichen Identitäten jüdischer Gruppen, unter denen sich Jesus und Paulus bewegten (Pharisäer, Sadduzäer, etc) werden dargestellt. Die römische Kaiserzeit zeigt ein komplexes religiöses System, mit dem sich die frühen Christen auseinandersetzen mussten. Kaiserkult, Mysterienkulte und vieles mehr, aber auch die politische Lage, die Verkehrswege und die Bedeutung der Städte und des Landes in der römisch-hellenistischen Zeit erschließen Rahmenbedingungen, die vieles im Neuen Testament erst verstehbar machen.

Zugleich prägt diese Zeit bis heute unsere Kultur in Kirche und Gesellschaft. Die Vorlesung will das alles deutlich machen.

Die Vorlesung wird durch kleine Exkursionen an einzelnen Freitagnachmittagen ergänzt.

Literatur:

iz½ Stegemann, Wolfgang. Jesus und seine Zeit. Stuttgart: Kohlhammer, 2010

iz½ Koch, Dietrich-Alex. Bilder aus der Welt des Urchristentums : das Römische Reich und die hellenistische Kultur als Lebensraum des frühen Christentums in den ersten zwei Jahrhunderten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009

Module: Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010132 **Hauptseminar: Gebet im Neuen Testament**
 Seminar Do 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 13.04. Wick, Peter
 2 SWS

Beschreibung:

Das Vaterunser, das beständige Gebet, beten im Namen Jesu, das persönliche Gebet, gemeinsame, vorformulierte Gebete, das jüdische Beten, Gebet in der "heidnischen" Umwelt: Es findet sich ein großer Reichtum zur Vielfalt und Intensität des Gebets im Neuen Testament. In diesem Seminar werden wir exegetisch und thematisch die Welt des Gebets im NT durchdringen.

Literaturempfehlung: Ostmeyer, Karl-Heinrich. "Kommunikation mit Gott und Christus : Sprache und Theologie des Gebetes im Neuen Testament." Mohr Siebeck, 2006.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

Modul MKG: Kirchengeschichte

010323 **Seminar: Konstantin und die Konstantinische Wende**
 Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 18.04. Greschat, Katharina
 2 SWS

Beschreibung:

Konstantin und die Konstantinische Wende sind enorm wichtig für die Integration des Christentums ins Römische Reich, weil sie weitreichende Folgen hatte. Allerdings erweist sich die Quellenlage zu diesem Komplex als nicht ganz einfach und wird darüber hinaus sehr kontrovers diskutiert.

Im Seminar soll versucht werden, sich sowohl der historischen Situation in ihrem Kontext als auch der Rezeptionsgeschichte zu nähern.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

010302 **Vorlesung: Kirchengeschichte I**
 Vorlesung Di 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 18.04. Greschat, Katharina
 2 SWS

Beschreibung:

Wie konnte aus einer kleinen Gruppe von Christen eine beherrschende Religion im Römischen Reich werden? Wie kamen die Vorstellungen von der Trinität und der Zweinaturenlehre Christi zustande? Wie lebten Christinnen und Christen in einer multireligiösen Umwelt, die jedoch nicht mehr die unsrige ist? Um auf diese und noch viele andere interessanten Fragen eine Antwort zu finden, muss man sich mit dem Christentum der ersten Jahrhunderte beschäftigen. Gerade auch in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt des frühen Christentums lässt sich so manche Entdeckung machen, die zeigt, dass die "Alte Kirche" gar nicht so weit weg und vor allem nicht so langweilig ist, wie vielleicht auf den ersten Blick gedacht.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

Modul MST: Systematische Theologie

010421 **Hauptseminar: Gerhard Ebelings Dogmatik des christlichen Glaubens**
 Hauptseminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 18.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Gerhard Ebelings Dogmatik entwickelt die Themen der Dogmatik aus einem hermeneutischen Denken heraus. Das Seminar widmet sich seinem Verständnis der Dogmatik sowie seiner Gotteslehre und Christologie.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010427 **Seminar: Grundfragen der Religions- und Kirchensoziologie**
 Seminar Mo 14:00-16:00 GABF 04/709 Beginn 17.04. *Jähnichen, Traugott*
 2 SWS

Beschreibung:

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Mitglieder der beiden großen Kirchen in Deutschland erstmals unter die 50%-Marke gefallen. Auf diese Weise wird der Wandel der Religionskultur in Deutschland exemplarisch deutlich. In dem Seminar sind längerfristige Trends der Entkirchlichung ebenso in den Blick zu nehmen wie aktuelle Entwicklungen eines vielfachen Traditionsabbruchs.

In der LV werden Grundfragen der Religionssoziologie und aktuelle Untersuchungen zur Kirchensoziologie (insbesondere die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen der EKD) behandelt. Dabei geht es auch darum zu fragen, welche Bedeutung und welche Konsequenzen die Unterschreitung der 50%-Marke haben kann.

Darüber hinaus findet eine von meinem LS in Verbindung mit Detlef Pollack von der Uni Münster und Gerd Wegner, dem früheren Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, organisierte Tagung am 23./24.6. (Freitag nachmittags bis Sa Mittag) in der RUB statt, die Teil des Seminarprogramms (drei bis vier turnusgemäße Sitzungen werden dadurch kompensiert) ist. Es besteht ferner die Möglichkeit, im Rahmen der LV eigene kleinere empirische Studien zu kirchensoziologischen Themen durchzuführen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010502 **Vorlesung: Friedensethik**
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/49 Beginn 12.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Der russische Überfall auf die Ukraine hat in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) ein neues Nachdenken in Sachen Friedensethik ausgelöst. Diese ethische Hauptvorlesung wird vor dem Hintergrund biblisch-theologischer, historischer und dogmatischer Beobachtungen die innere Rationalität klassischer friedensethischer Positionen analysieren und darstellen. Dabei sollen auch vermeintlich abwegige Positionen vergegenwärtigt werden (Kreuzzüge, offene Kriegsbegeisterung, Religionskriege etc.) Ziel der Vorlesung ist, zentrale Themen der neueren protestantischen Friedensethik (gerechter Friede versus gerechter Krieg), rechtserhaltende Gewalt, ziviler Widerstand etc. kritisch zu beleuchten und so Kriterien für die ethische Urteilsbildung zu entwickeln.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010503 **Vorlesung: Christologie**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 18.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Christen werden Christen genannt, weil sie entscheidend von dem Christusereignis geprägt und wurden. Daher gehört die Frage nach der Person des Jesus von Nazareth, der als der Christus begriffen wurde, zu den elementaren Fragen christlicher Theologie. Wer ist Jesus Christus für uns heute? Diese Frage Dietrich Bonhoeffers wird die Leitfrage der Vorlesung sein. Diese dogmatische Hauptvorlesung wird sich elementaren Problemstellungen der Dogmengeschichte ebenso zuwenden, wie aktuellen Anfragen an eben diese Denk- und Glaubensgeschichte. Wie kann heute eine göttliche und eine menschliche Dimension der Christusperson gedacht werden? In welcher Beziehung steht Jesus Christus zum Leben Gottes? Wie fügt sich Jesus Christus in die Mediengeschichte der menschlichen Kommunikation mit Gott und der göttlichen Selbsttranszendenz hin zum Menschen ein? Wie kann heute ein 'Werk' Jesu Christi 'für uns' jenseits eines moralischen Vorbildes gedacht werden? In diesen Fragen wird die Vorlesung Verstehensvorschläge unterbreiten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010536 **Seminar: Die Schöpfung als Wohltat? Theodizee im Kontext der Schöpfung**
 Seminar *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar ist als Exkursionsseminar zur Internationalen Karl Barth Tagung (17. - 20. Juli 2023) in der Schweiz konzipiert. Vor die Exkursion wird ein Vorlauf von 3 Seminarsitzungen geschaltet.

In der deutschen Aufklärung war das Erdbeben von Lissabon (1755) ein einschneidendes Ereignis. Wie selten zuvor hat es die Frage nach der Güte der 'guten' Schöpfung aufgeworfen. Die Corona-Pandemie hat auf ihre Weise die Fragen nach der Güte der Schöpfung in den theologischen Vordergrund gerückt. Ist die Natur als ein Teil dessen, was theologisch die Schöpfung ausmacht, unüberbietbar gut? Ist sie ein Teil dessen, womit die Menschen leben lernen müssen oder selbst Gegenstand des Erlösungsgeschehens? Diese Fragen im Zwischenraum von Schöpfung und Theodizee sind in der christlichen Theologie intensiv diskutiert worden. Der Theologe Karl Barth hat – zwischen der pessimistischen Philosophie Arthur Schopenhauers auf der einen Seite und einer überoptimistischen Naturtheologie manövrierend – die provozierende These entfaltet, die Schöpfung sei eine Wohltat Gottes.

Nach drei vorlaufenden Sitzungen in Bochum bietet die Tagung über 3 ½ Tage eine intensive theologische Lerngemeinschaft mit Studierenden anderer Universitäten, DoktorandInnen, PfarrerInnen, Religionslehrern und sonstigen Interessierten. Das Programm verbindet 4 Vorlesungen mit vielen Arbeitsgruppentreffen, die insgesamt 12 Seminarsitzungen entsprechen.

Für die Reisekosten (Bahn Gruppenfahrt) und Tagungsgebühr inkl. Übernachtung und Essen werden Zuschüsse beantragt werden. Dem Exkursionsseminar sind drei obligatorische Sitzungen vorgeschaltet (erste verpflichtende Sitzung am Mittwoch, den 19. April 14 - 16), in denen an Texten gearbeitet wird. Selbstverständlich können in dieser Veranstaltung die üblichen Kreditpunkte erworben und alle Prüfungen mit allen Prüfungsformen abgelegt werden. In Moodle werden (passwortfrei) Materialien eingestellt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010500 **Vorlesung: Kasualien im Kontext der modernen Gesellschaft**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 12.04. *Karle, Isolde*
 2 SWS

Beschreibung:

Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Bestattung werden unter dem Begriff Kasualien zusammengefasst. Kasualien sind von besonderer existentieller Relevanz, weil sie an den Wendepunkten des Lebens gefeiert werden und als Passageriten helfen, diese zu bearbeiten und zu deuten. Sie stützen in erheblichem Maß die Kirchenmitgliedschaft und werden auch von Menschen, die der Kirche fern stehen, geschätzt und beansprucht. Zugleich bekommen die kirchlichen Kasualien zunehmend säkulare Konkurrenz, auch diese gilt es zu reflektieren. Kasualien sind praktisch-theologisch besonders interessant, weil in ihnen liturgische, homiletische und poimenische Aspekte unmittelbar aufeinander bezogen sind. Sie erfordern sowohl eine einfühlsame und differenzierte Wahrnehmung der biographischen Situation der Beteiligten als auch die Kompetenz, das konkrete Leben von Menschen religiös zu deuten und in einem liturgischen Kontext als Segenshandlung zu feiern.

Die Vorlesung wird die Signifikanz der Kasualien und ihrer säkularen Äquivalente sowie neu entstehende Kasualien im Kontext der Herausforderungen der modernen Gesellschaft analysieren und reflektieren.

Literatur:

Fechtner, Kristian: Kirche von Fall zu Fall. Kasualpraxis in der Gegenwart - eine Orientierung, 2. Überarb. Aufl. Gütersloh 2011.
 Karle, Isolde: Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2. Aufl. 2021.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010520 **Seminar: Nimmer normal?! Lehrforschungsprojekt zu Differenz (Gender, Dis/ability, Age und andere vertrackte Kategorien des Sozialen) in Kontexten des Religiösen**
 Seminar Do 14:00-16:00 GA 7/52 Beginn 13.04. *Krause, Dr. Katharina*
 2 SWS

Beschreibung:

Mit diesem Lehrforschungsprojekt in Seminarform sind Studierende eingeladen, erste Gehversuche auf dem Feld empirischer Religionsforschung zu unternehmen. Zugleich richtet sich das Seminar an alle Doktorand*innen, die ihre Kenntnisse im Bereich empirischer Religionsforschung mit qualitativen Methoden vertiefen möchten. Anhand eigener schon in Angriff genommener Forschungsprojekte (Doktorand*innen) bzw. eines neu ins Werk zu setzenden kleineren empirischen Forschungsvorhabens (Studierende) werden wir Aspekte von Differenz - gender, age, dis/ability, und was uns während unserer Feldaufenthalte noch begegnet - in Kontexten des Religiösen empirisch erkunden und uns fragen: Welche Unterschiede machen welche (angesonnenen) Unterschied? Wie funktioniert das un/doing difference in einem je spezifischen (christlich) religiösen Kontext? Bei welchen Gelegenheiten werden welche Personkategorien relevant bzw. irrelevant gemacht? Und wie werden die fraglichen Differenzen hervorgebracht, verstetigt, und irritiert?

Die Entwicklung des Curriculums erfolgt bedarfsgerecht in enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen der Lehrveranstaltung. Dabei wechseln einander theoretische Reflexion und forschungspraktische Übungseinheiten zur Schärfung von Forschungsfragen, zum Erstellen eines Forschungsdesigns, zur Auswahl von Theoretisierungen und zur Generierung und Auswertung von Daten. ½ ab. Doktorand*innen, deren Forschungsvorhaben thematisch nicht primär auf das un/doing difference in (christlich-)religiösen Kontexten fokussieren, sind herzlich eingeladen, das Seminar für ihre Bedarfe zu nutzen. ½

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010525 **Seminar: Antisemitismus als Herausforderung für die Religionspädagogik**
 Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 18.04. *Dubiski, Katja*
 2 SWS

Beschreibung:

Antisemitismus ist eine Herausforderung für Religion und Gesellschaft. Wie ist ihr aus theologischer und besonders aus religionspädagogischer Perspektive zu begegnen? Wie können Religions- und Konfirmandenunterricht Antisemitismus, z.B. in den Sozialen Medien und der Musik bearbeiten (religionspädagogische Perspektive)? Wie ist Jugendlichen zu vermitteln, welches Problem Antisemitismus eben nur scheinbar zu „lösen“ scheint (soziologische, sozial-psychologische Perspektiven)? Wo ist für all das auf theologischer Seite ein Forschen, Umdenken und die Entwicklung neuer Formate notwendig, um den ursprünglich durch antijüdische Tendenzen im Christentum entstandenen Antisemitismus anzugehen (theologische Perspektiven)?

Um diese Fragen vertieft und zugleich handhabbar in einem Semester zu bearbeiten, sollen in einem ersten Schritt Seminarsitzungen aus Perspektive der verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiten, inwiefern in den einzelnen Disziplinen Antijudaismen und Antisemitismen vorliegen und wie damit aus theologischer Perspektive umgegangen werden kann. Vertreter*innen unserer Fakultät gehen den genannten Fragen jeweils in ihrer theologischen Disziplin nach (Julia Durchgraf, Andreas Seifert, Ann-Christin Grüninger, Carolin Schäfer, Jens-Christian Maschmeier, Benedikt Bauer, Natalie Eleyth, Katja Dubiski).

In einem zweiten Schritt werden religionspädagogische Ansätze zum Thema in Form eines Studientags am 15./16. Juni mit Vorträgen und Workshops verschiedene praktische Aspekte bearbeiten.

Kombination aus Einzelterminen und regelmäßigen Terminen.

Die regelmäßigen Termine Di, 16.00-18.00 Uhr finden statt vom 18.4. bis 27.6. - ergänzt durch die Block-Halbtage 15./16.6.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010501 **Vorlesung: Wie antworten diakonische Konzepte auf die Herausforderungen ihrer Zeit?**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04.
2 SWS

Beese, Dieter

Beschreibung:

Diakonie steht in zahlreichen Spannungsfeldern, beispielsweise zwischen Kirchen und Öffentlichkeit, Bekenntnis und Bedarf, Professionalität und Ehrenamt, Selbstbestimmung und Fürsorge, Konfession und Ökumene, Diversität und Identität.

Je nach zeitgeschichtlicher Konstellation und entlang theologischer Traditionen entstehen diakonische Konzepte, die mit unterschiedlichen Akzentuierungen die Herausforderungen der jeweiligen Lage widerspiegeln und den Anspruch erheben, diesen angemessen zu begegnen.

Die Vorlesung schreitet einen Bogen unterschiedlicher Konzepte ab, ordnet diese in ihren jeweiligen Kontext ein und fragt nach ihren nachhaltig wirksamen Problemlösungsressourcen.

Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen;hybrides Format (Präsenz und Online-Teilnahme gleichzeitig möglich)

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010531 **Seminar: Was ist Kirche? Grundfragen der Kirchentheorie**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 17.04.
2 SWS

Eichener, Elis

Beschreibung:

Was ist Kirche? Diese Frage klingt zunächst trivial. Wenn man jedoch genauer darüber nachdenkt und sich die Vielfalt von Kirche vor Augen führt, ist sie es keineswegs: Was meinen wir, wenn wir von "der Kirche" sprechen - die Gemeinde, die Landeskirche oder vielleicht auch sozial-diakonische Initiativen, die manchmal gar nicht zur Institution Kirche gehören? Wie beschreiben wir "die Kirche" wissenschaftlich - dogmatisch-ekklesiologisch, praktisch-theologisch oder gar organisationssoziologisch?

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, was alles unter Kirche verstanden werden kann und mit welchen Modellen wir dieses Phänomen adäquat beschreiben können. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit den zentralen Begriffen von Institution, Organisation und Interaktion.

Nachdem wir ein kirchentheoretisches Fundament gewonnen haben, werfen wir einen Blick auf verschiedene Einzelfragen wie bspw. das Thema Kirchenreform.

Literaturtipps:

Michael Meyer-Blanck, Kirche (Theologische Bibliothek VII), Göttingen 2022.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 ME03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010541 **Blockseminar: Theologie – digital und praktisch**

Blockseminar
 2 SWS

Totzeck, Markus
 Fuchs, Valentin

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, dabei einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie. Das Blockseminar steht aber allen Interessierten offen.

Für das Blockseminar wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.

Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Modul MPR: Religionswissenschaft und Philosophie090702 **Buddhistische Religion (Ostasien)**

Übung Di 16:00-17:00 Uni134, 2.06. Beginn 04.04.
 1 SWS / 3 Mo 14-16 /n.V., joerg.plassen@rub.del, Uni134, 02/23, 0234-32-22316
 CP

Plassen, Jörg

Beschreibung:

Die Veranstaltung begleitet die selbständige Einarbeitung der Teilnehmer in die Forschungsgeschichte zum ostasiatischen Buddhismus. Dazu werden repräsentative Artikel aus verschiedenen Dekaden gelesen und in der Übung gemeinsam diskutiert. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Voraussetzungen:

Keine. Empfohlen wird jedoch, zunächst die Einführung in die Ostasiatische Religionsgeschichte zu belegen.

Erwartet werden aktive Teilnahme und Bereitschaft zur Abfassung einer schriftlicher Ausarbeitung (Lektürebericht in Form eines – naturgemäß noch unvollständigen – Überblickes zur Forschungsgeschichte).

Literaturhinweise:

Der Kurs begleitet das Selbststudium. Bibliographische Hilfsmittel und gemeinsam zu lesende Literatur werden in Moodle eingestellt bzw. bekanntgegeben.

Module: Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte

010127 **Blockseminar:Glauben im Fluss: transnationale/-kulturelle religiöse Austauschprozesse im Zeitalter der Globalisierung/Beliefs in Flux: Transnational and Transcultural Religious Exchanges in the Global Era**

Blockseminar
 2 SWS

Jahnel, Claudia
 Jara Jhayya,
 Daniel

Beschreibung:

Das Blockseminar wird im Rahmen der UNIC-Allianz postindustrieller europäischer Städte gemeinsam von der RUB, der Universität Deusto in Spanien, der Universität Oulu in Finland und der Université de Liège in Frankreich veranstaltet. Es wird mit der Teilnahme von Studentierende der genannten und weiterer Universitäten der UNIC-Allianz sowie mit Gastdozentierenden aus der ganzen Welt gerechnet.

Im Zentrum des Seminars stehen Dynamiken religiöser Transkulturalität und die Veränderung "glokaler" religiöser Landschaften, die durch sie hervorgerufen werden.

Glaubenssysteme sind ständig im Fluss – zumal im Zeitalter der Globalisierung. Sie reisen im Gepäck von Menschen mit, die ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegen. In Sekundenbruchteilen passieren Bilder und Worte des charismatischen Predigers aus Ghana oder der neo-schamanischen Heilerin aus Österreich sämtliche nationale Grenzen und landen auf digitalen Geräten auf der ganzen Welt. Dabei passen sich die religiösen Praktiken den neuen Kontexten bis zu einem bestimmten Grad an, verändern sich und verändern zugleich ihre Umwelt. Multidirektional entstehen transkulturelle religiöse Netzwerke. Das Ergebnis sind keine uniforme Weltkultur oder Globalreligion, sondern hybride Identitäten. Das Seminar diskutiert zum einen verschiedene Theorien über kulturelle und religiöse Dynamiken der Gegenwart – etwa der Transkulturalität, Hybridität, Weltkultur oder Globalisierung. Vorträge von internationalen Gastdozierenden vermitteln Einblicke in konkrete Phänomene von Glaubenssystemen im Fluss.

The block seminar "Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era" (SS2023) is a collaborative experience with the participation of lecturers and students of the Protestant Faculty and the Center for Religious Studies CERES of the Ruhr University RUB (Germany), the Theology Faculty of Deusto University (Spain), the Centre for Ethnic and Migration Studies CEDEM of Université de Liège (Belgium), and the History, Culture and Communication research unit of Oulu University (Finland), in the framework of the UNIC Alliance of Post- Industrial European Cities. Students from the above-mentioned and other universities of the UNIC Alliance are expected to participate, as well as guest lecturers from all over the world.

The seminar focuses on contemporary cultural and religious dynamics of transculturation and the transformation of the so-called "glocal" religious landscapes they produce. It also discusses various related theories of hybridity, world culture or globalization providing insights into concrete phenomena of belief systems in flux.

The seminar highlights how religious belief systems are in constant movement, especially in the age of globalization and how they also "travel in the luggage" of people who move their residence to another country or region. For example, in a fraction of a second, the images and words of a charismatic preacher from Ghana or a neo-shamanic healer from Austria cross all national borders on digital devices around the world. In the process, religious practices adapt to a certain degree to the new contexts, changing themselves and at the same time altering their "new" environments. That's how, new multidirectional transcultural religious networks emerge. The result is not a uniform world culture or global religion, but hybrid identities.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010161	Forschungskolloquium Interkulturelle Theologie				
	Kolloquium	So12:00-14:00	GB 02/160	Einzeltermin am 04.06.	<i>Jahnel, Claudia</i>
	2 SWS	Mo 12:00-14:00		Einzeltermin am 05.06.	
		Di 12:00-14:00		Einzeltermin am 06.06.	

Beschreibung:

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion laufender Promotions- und Habilitationsprojekte. Außerdem werden neueste Ansätze und Projekte der Interkulturellen Theologie/Religionswissenschaft diskutiert. Vorausgesetzt wird eine vertiefte Beschäftigung mit Themen der Interkulturellen Theologie und der Religionswissenschaft. Das Kolloquium findet in Kooperation mit dem Fachbereich „Außereuropäisches Christentum“ der Universität Basel (Prof. Dr. Andreas Heuser).

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung oder durch Anfragen an claudia.jahnel@rub.de

Module: MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010423	Seminar: When shall we three meet again – Hexen im Wandel der Zeit? Religionswissenschaftliche, ethnologische und systematische Perspektiven auf das Hexen-Narrativ				
	Seminar				<i>Göthling-Zimpel,</i>
	2 SWS				<i>Kristina</i>
					<i>Schlamelcher,</i>
					<i>Jens</i>

Beschreibung:

Hexen faszinieren: Von Hänsel und Gretel über Baba Jaga bis hin zu Macbeth: Hexen sind in unserer medialen Umwelt omnipräsent. Dies liegt nicht zuletzt an ihrer zentralen Verankerung im religiösen und kulturellen Ordnungssystem der Vergangenheit, aber auch der Gegenwart. In unserer Vorstellungswelt sind Hexen weiblich, – wir assoziieren unterschiedliche Attributionen mit dieser Figur: von der bösen Hexe Elphaba aus dem Zauberer von Oz, über die böse Stiefmutter, die Schneewittchen verhext, bis zur guten Hexe Bibi Blocksberg. Popkulturelle Hexendarstellungen erfreuen sich aktuell großer Beliebtheit: Sie sind Ikonen feministischer Bewegungen, lösen ein Faszinosum aus und sind vor allem ein Produkt historischer Prozesse.½ In diesem Seminar möchten wir uns der Figur der Hexe aus verschiedenen Perspektiven nähern: So schauen wir uns einerseits europäisch-historische Beispiele der Hexenfigur an und deren Fortleben in der gegenwärtigen (Social) Media Landschaft. Andererseits soll eine ethnografische Sichtweise den Blick über den Tellerrand wagen und außereuropäische Hexenvorstellung in den Fokus rücken. Geklammert werden diese Beispiele durch unterschiedliche systematische Erschließungen zur Figur der Hexe.

- Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen -

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010103 **Vorlesung: Theologie dekolonial. Epistemologien der Unterdrückung und Befreiung**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04.
2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Decolonize the curriculum! – Diese Forderung, die von Südafrika ausgehend weltweit aufgenommen wurde, hat die Aufmerksamkeit dafür geschärft, dass die Curricula an akademischen Bildungseinrichtungen noch immer nicht die Vielfalt der Wissenssysteme und ihrer ernstnimmt und rassistische Ungleichheitsstrukturen unterstützt. Wie sieht das in der Theologie aus? In der Vorlesungsreihe werden Vertreter:innen verschiedener theologischer Disziplinen der Frage nachgehen, wie Theologie(n) zu Unterdrückung und Befreiung, einem hegemonialen „westlichen“ Wissensanspruch oder epistemologischer Vielfalt beigetragen haben und beitragen. Sie geben Impulse zu einer selbstkritischen theologischen Reflexion und zur Analyse von Machtasymmetrien oder auch Rassismen in Gesellschaft, Theologie und Kirche heute.½

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010135 **Blockseminar: Erzählte Geschichte im Kontext von Migration und Religion Christliches Glaubensleben im Tur Abdin/Südosttürkei Studienreise im Mai 2023**

Blockseminar
2 SWS

Jahnel, Claudia
Rammelt, Claudia

Beschreibung:

Auf dem Gebiet der heutigen Türkei entfaltete sich in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten eine reiche christliche Präsenz und Tradition. Diese Formen christlichen Lebens werden in Klöstern, Städten und Dörfern im Tur Abdin/Südosttürkei weiterhin gelebt. Allerdings sind die Christen in der Türkei zu einer Minderheit aufgrund verschiedenster Migrationsprozesse zusammengeschumpft. Die dahinter liegenden Gründe sind vielfältig. Eine Studienreise in dieses Gebiet möchte den Lebensbedingungen der christlichen Minderheit in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht nachgehen, genauso aber christliches Glaubensleben und Frömmigkeit aufspüren. Vor allem sollen aber Gespräche mit Würdenträgern und Gemeindegliedern ins Zentrum der Reise treten, um von Migrationserzählungen in Vergangenheit und Gegenwart zu hören. Nicht nur, dass sich viele Glaubende der Vertreibungsgeschichten ihrer Vorfahren erinnern. Auch die Migrationsgeschichten der jüngsten Vergangenheit durchziehen alle Familien. Der Reise ist eine Konferenz an der Universität in Sinak vorgeschaltet, an der alle herzlich eingeladen sind teilzunehmen. Dort werden Fragen christlicher Präsenz formuliert und reflektiert. Auf die Reise werden zwei Workshops vorbereitet. Über praktische Fragen zur Reise hinaus werden historische Entwicklungen, konfessionelle Eigenheiten und Fragen von Migration und Religion in den Mittelpunkt treten.

Reise mit Konferenz 3. Mai bis 12. Mai 2023
Reise ohne Konferenz 5. Mai bis 12. Mai 2023

Wir bitten sich bis spätestens 25. Januar 2023 anzumelden und das Interesse in wenigen Sätzen zu skizzieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Fragen können Sie sich an Claudia Rammelt wenden. Bitte schicken Sie auch Ihre Anmeldung an Claudia.rammelt@rub.de.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

Master of Arts - 1 Fach (PO 2016)**MA: Altes Testament**

010123 **Blockseminar: Spiritualität des Geldes - Ökonomie des Heils**
 Blockseminar *Butting, Klara*
 ar
 2 SWS

Beschreibung:

„Wer Geld liebt, wird Geldes nicht satt“. Mit diesem Satz beschreibt Kohelet, wie Geld menschliches Denken und Handeln prägt. Wir gehen der Auseinandersetzung mit dieser Macht des Geldes in verschiedenen alttestamentlichen Texten nach. ½ Dabei wird der Widerstand gegen die Gier nach Mehr als ein biblisches Kernthema sichtbar.

Zeit: 31.7 - 3.8. 2023

Ort: Woltersburger Mühle, Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen.

Kost & Logis frei; Reisekosten werden erstattet.

Literatur Rainer Kessler, Stefan Alkier, Michael Rydryck, Wirtschaft und Geld. Lebenswelten der Bibel, Gütersloh 2016.

Anmeldung bei: Klarabutting@t-online.de

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010124 **Hauptseminar: Passa und Mazzot – eine Religionsgeschichte**
 Hauptseminar Di 14:00-16:00 GA 7/52 Beginn 18.04. *Krause, Joachim*
 2 SWS

Beschreibung:

Passa ist ein Familienfest par excellence – das weiß, wer auch nur einmal bei jüdischen Freunden am Seder-Abend teilgenommen hat. Dieser Charakter war dem Fest von Anfang an eigen. In der Hebräischen Bibel erscheint es neben der Beschneidung als das wichtigste Ritual familiärer Frömmigkeit. Als solches ist es von zentraler Bedeutung für die Religionsgeschichte Israels. Der Reiz einer Rekonstruktion dieser Religionsgeschichte, wie wir sie im Seminar unternehmen werden, liegt nun gerade darin, dass das Passa durchaus auch anderes hätte werden können als ein im häuslichen Kreis gefeiertes Familienfest. So belegen Teile der alttestamentlichen Überlieferung den entschiedenen Versuch, das Passa zu einem am Zentralheiligtum zu begehenden Wallfahrtsfest zu transformieren. Im Zusammenhang der dadurch ausgelösten Kontroverse steht auch die ausweislich der Überlieferung nicht weniger strittige Frage, in welchem Verhältnis Passa zu Mazzot, dem Fest der ungesäuerten Brote, stehen sollte. Im Seminar werden wir diese Fragen diachron durch die Hebräische Bibel verfolgen, mit Ausblicken in die jüdische Praxis zur Zeit Jesu und bis heute. Auf diesem Weg erarbeiten wir gemeinsam Zentraltexte der biblischen Überlieferung (z.B. Ex 12; Dtn 16). Kenntnisse des Griechischen sind dafür wünschenswert, solche des Hebräischen unerlässlich. ½

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010100 **Vorlesung: Theologie des Alten Testaments**
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 HGA 30 Beginn 12.04. *Krause, Joachim*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung führt in die Aufgaben und die prinzipielle Problematik einer Theologie des Alten Testaments ein, um auf dieser Grundlage einen Überblick über ihre wesentlichen Gegenstände zu geben. Mit Gewinn gehört werden kann sie auch ohne Kenntnisse des Hebräischen und Griechischen. Referenzwerke in Auswahl: Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2015; Michaela Bauks, Theologie des Alten Testaments. Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven (UTB 4973), Göttingen 2019; Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments (NTG), Tübingen 2019.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010101 **Vorlesung: Das Deuteronomium**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 13.04. *Bührer, Walter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Deuteronomium wurde verschiedentlich als theologische Mitte des Alten Testaments bezeichnet. Die Vorlesung bespricht das Buch in literar- und theologiegeschichtlicher Perspektive und fragt, inwiefern das Deuteronomium in der Tat eine Art Kanon im Kanon darstellt.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010128 **Blockseminar: Schöpfung und Menschenbilder im Alten Testament**
 Blockseminar *Liess, Kathrin*
 ar
 2 SWS

Beschreibung:

Angesichts ökologischer Krisen ist das Thema Schöpfung gegenwärtig von großer Aktualität. So spielt das Thema auch im Religionsunterricht eine wichtige Rolle. Was sagen die biblischen Texte über die Entstehung der Welt, über die Bewahrung und Gefährdung der Schöpfung? Welche Menschenbilder entwerfen die alttestamentlichen Schöpfungstexte? In diesem Seminar wollen wir gemeinsam die vielfältigen biblischen Vorstellungen von der Schöpfung der Welt und der Menschen untersuchen. 1 ½

Module: MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

MB: Neues Testament

010221 **Hauptseminar: Die apokryphen Evangelien**
 Hauptsemi Do 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *von Bendemann, Reinhard*
 nar
 2 SWS

Beschreibung:

Rezeptions- und frömmigkeitsgeschichtlich haben nicht allein die später in den neutestamentlichen Kanon eingegangenen Evangelien gewirkt, sondern vor allem auch weitere, später „apokryph“ (verborgen) gewordene Geschichten vom Wirken Jesu. Es handelt sich hierbei um Texte, die häufig der später in der Bibel begegnenden Evangelienliteratur ähneln, teils jedoch älter und unabhängig von ihr entstanden sind und die den Fundus von Jesuserzählungen und Jesusworten fortschreiben und verändern. Solche Fortschreibungen und Veränderungen sind in der Darstellung der Geburt und Kindheit Jesu, seiner Wundertätigkeit, seiner Lehren, seines Leidens und Sterbens und seiner Aktivität als Auferstandener zu beobachten. Sie haben z.B. auch das Jesusbild im Islam geprägt.

Ziel des Seminars ist es zunächst, eine Übersicht über die relevante Literatur zu gewinnen. Ausgewählte Texte der judenchristlichen Evangelien (Hebräerevangelium, Nazaräerevangelium u.a.), der Kindheitsevangelien (z.B. das Protevangelium des Jakobus und das Kindheitsevangelium des Thomas), der gnostischen Evangelien (Thomas- und Philippusevangelium) sowie der Gespräche mit dem auferstandenen Jesus (Sophia Jesu Christi u.a.) wollen wir intensiver anschauen. Wir setzen sodann thematische Schwerpunkte wie die Mariologie, die Darstellung des Judentums sowie die besonderen Ansätze von Gnosis und Dokerismus in der Christologie, Anthropologie und auch Sakramentologie. Im nordamerikanischen Raum werden einige der apokryphen Evangelien heute als besonders wertvolle Quellen gehandelt (besonders das Thomasevangelium). Hier ist kritische Auseinandersetzung erforderlich.

Durchgängig wird uns die Frage beschäftigen, warum diese Texte nicht in den späteren Kanon gelangten bzw. was sie „apokryph“ gemacht hat.

Vorläufige Literaturhinweise: H.-J. Klauck, Apokryphe Evangelien. Eine Einführung, Stuttgart 2002 (sinnvoll zur Anschaffung); J. Schröter, die apokryphen Evangelien. Jesusüberlieferungen außerhalb der Bibel, Beck'sche Reihe Bd.2906, 2020; ders./J. Frey, Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen, WUNT 254, Tübingen 2010

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010201 **Vorlesung: Das Matthäusevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 18.04. von Bendemann,
 2 SWS Reinhard

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die literarisch-theologischen Probleme des ersten Evangeliums. Beginnend bei den beiden ersten Kapiteln, die über das Markusevangelium hinaus die Frage des „quis et unde?“ Jesu narrativ klären, wird die Auslegung des matthäischen Textes bis zum sog. Missionsbefehl in Mt 28 im Zentrum der Vorlesung stehen. Ausführlicher wird uns hierbei thematisch beschäftigen: Die Kindheitsgeschichte, die Bergpredigt, das Wunderverständnis, das Jünger- und Gemeindebild, die besondere Gestaltung der Gleichnisse im ersten Evangelium, die matthäische Eschatologie, das Bild der jüdischen

Gegner Jesu bzw. die Frage nach der Zukunft Israels und die Deutung des Todes Jesu im matthäischen Passionsbericht. In der Vorlesung wird die Vermittlung von Textkenntnis und Grundwissen mit jüngsten Fragen der Matthäusforschung verbunden. Am Ende wird der Versuch einer Antwort auf die derzeit äußerst umstrittene Frage nach dem Lebensort des Matthäusevangeliums als eines judenchristlichen Entwurfes im ältesten Christentum stehen.

Literatur: Sämtliche einführende Literatur sowie zentrale Forschungsbeiträge werden in der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Neues Testament
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010225 **Hauptseminar: Römer- und Galaterbrief in der Perspektive John Barclays**
 Hauptsemi Fr 10:00-12:00 Beginn 14.04. Maschmeier, Jens-
 nar Christian
 2 SWS

Beschreibung:

2015 hat der in Durham lehrende Neutestamentler John M. G. Barclay eine Monographie mit dem Titel „Paul and the Gift“ vorgelegt. Darin interpretiert Barclay den Römer- und den Galaterbrief mithilfe der Gabetheorie, die – grob vereinfachend formuliert – davon ausgeht, dass eine umsonst und freiwillig gegebene Gabe erwidert werden will. Barclay liefert so einen wichtigen Beitrag, der die Diskussionen der Neuen Paulusperspektive um das paulinische Verständnis von Rechtfertigung einen wichtigen und entscheidenden Schritt voranbringt. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Abschnitte des Galater- und Römerbriefes und das Buch von Barclay parallel lesen. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Lit: John M.G. Barclay, Paul and the Gift, Grand Rapids (MI), 2015.
synchron (digital) ½

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010104 **Vorlesung: Die Lebenswelt des Neuen Testaments**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 13.04. Wick, Peter
 2 SWS

Beschreibung:

Das Neue Testament entsteht im Kontext seiner zeitgenössischen Kultur. Sein Sinnpotential kann nur erschlossen werden, wenn seine Einbettung in das Judentum und in die römische Kaiserzeit verstanden wird. In dieser Vorlesung wird in die jüdische Kultur des ersten Jahrhunderts n. Chr. eingeführt. Die Bedeutung des Tempels, der Synagogen, der Hausfrömmigkeit, des Gebets, des heiligen Landes und Jerusalems werden untersucht. Die unterschiedlichen Identitäten jüdischer Gruppen, unter denen sich Jesus und Paulus bewegten (Pharisäer, Sadduzäer, etc) werden dargestellt. Die römische Kaiserzeit zeigt ein komplexes religiöses System, mit dem sich die frühen Christen auseinandersetzen mussten. Kaiserkult, Mysterienkulte und vieles mehr, aber auch die politische Lage, die Verkehrswege und die Bedeutung der Städte und des Landes in der römisch-hellenistischen Zeit erschließen Rahmenbedingungen, die vieles im Neuen Testament erst verstehbar machen.

Zugleich prägt diese Zeit bis heute unsere Kultur in Kirche und Gesellschaft. Die Vorlesung will das alles deutlich machen.

Die Vorlesung wird durch kleine Exkursionen an einzelnen Freitagnachmittagen ergänzt.

Literatur:

Ulrich Stegemann, Wolfgang. Jesus und seine Zeit. Stuttgart: Kohlhammer, 2010

Ulrich Koch, Dietrich-Alex. Bilder aus der Welt des Urchristentums : das Römische Reich und die hellenistische Kultur als Lebensraum des frühen Christentums in den ersten zwei Jahrhunderten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009

Module: Basismodul Neues Testament
MB: Neues Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010132 **Hauptseminar: Gebet im Neuen Testament**

Seminar Do 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 13.04.

Wick, Peter

2 SWS

Beschreibung:

Das Vaterunser, das beständige Gebet, beten im Namen Jesu, das persönliche Gebet, gemeinsame, vorformulierte Gebete, das jüdische Beten, Gebet in der "heidnischen" Umwelt: Es findet sich ein großer Reichtum zur Vielfalt und Intensität des Gebets im Neuen Testament. In diesem Seminar werden wir exegetisch und thematisch die Welt des Gebets im NT durchdringen.

Literaturempfehlung: Ostmeier, Karl-Heinrich. "Kommunikation mit Gott und Christus : Sprache und Theologie des Gebetes im Neuen Testament." Mohr Siebeck, 2006.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
MB: Neues Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

MC: Kirchengeschichte010323 **Seminar: Konstantin und die Konstantinische Wende**

Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 18.04.

Greschat,
Katharina

2 SWS

Beschreibung:

Konstantin und die Konstantinische Wende sind enorm wichtig für die Integration des Christentums ins Römische Reich, weil sie weitreichende Folgen hatte. Allerdings erweist sich die Quellenlage zu diesem Komplex als nicht ganz einfach und wird darüber hinaus sehr kontrovers diskutiert.

Im Seminar soll versucht werden, sich sowohl der historischen Situation in ihrem Kontext als auch der Rezeptionsgeschichte zu nähern.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

010302 **Vorlesung: Kirchengeschichte I**

Vorlesung Di 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 18.04.

Greschat,
Katharina

2 SWS

Beschreibung:

Wie konnte aus einer kleinen Gruppe von Christen eine beherrschende Religion im Römischen Reich werden? Wie kamen die Vorstellungen von der Trinität und der Zweinaturenlehre Christi zustande? Wie lebten Christinnen und Christen in einer multireligiösen Umwelt, die jedoch nicht mehr die unsrige ist? Um auf diese und noch viele andere interessanten Fragen eine Antwort zu finden, muss man sich mit dem Christentum der ersten Jahrhunderte beschäftigen. Gerade auch in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt des frühen Christentums lässt sich so manche Entdeckung machen, die zeigt, dass die "Alte Kirche" gar nicht so weit weg und vor allem nicht so langweilig ist, wie vielleicht auf den ersten Blick gedacht.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

MD: Dogmatik010421 **Hauptseminar: Gerhard Ebelings Dogmatik des christlichen Glaubens**

Hauptsemi Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 18.04.
 nar
 2 SWS

Klein, Rebekka

Beschreibung:

Gerhard Ebelings Dogmatik entwickelt die Themen der Dogmatik aus einem hermeneutischen Denken heraus. Das Seminar widmet sich seinem Verständnis der Dogmatik sowie seiner Gotteslehre und Christologie.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010503 **Vorlesung: Christologie**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 18.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Christen werden Christen genannt, weil sie entscheidend von dem Christusereignis geprägt und wurden. Daher gehört die Frage nach der Person des Jesus von Nazareth, der als der Christus begriffen wurde, zu den elementaren Fragen christlicher Theologie. Wer ist Jesus Christus für uns heute? Diese Frage Dietrich Bonhoeffers wird die Leitfrage der Vorlesung sein. Diese dogmatische Hauptvorlesung wird sich elementaren Problemstellungen der Dogmengeschichte ebenso zuwenden, wie aktuellen Anfragen an eben diese Denk- und Glaubensgeschichte. Wie kann heute eine göttliche und eine menschliche Dimension der Christusperson gedacht werden? In welcher Beziehung steht Jesus Christus zum Leben Gottes? Wie fügt sich Jesus Christus in die Mediengeschichte der menschlichen Kommunikation mit Gott und der göttlichen Selbsttranszendenz hin zum Menschen ein? Wie kann heute ein 'Werk' Jesu Christi 'für uns' jenseits eines moralischen Vorbildes gedacht werden? In diesen Fragen wird die Vorlesung Verstehensvorschläge unterbreiten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010536 **Seminar: Die Schöpfung als Wohltat? Theodizee im Kontext der Schöpfung**

Seminar
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Seminar ist als Exkursionsseminar zur Internationalen Karl Barth Tagung (17. - 20. Juli 2023) in der Schweiz konzipiert. Vor die Exkursion wird ein Vorlauf von 3 Seminarsitzungen geschaltet.

In der deutschen Aufklärung war das Erdbeben von Lissabon (1755) ein einschneidendes Ereignis. Wie selten zuvor hat es die Frage nach der Güte der 'guten' Schöpfung aufgeworfen. Die Corona-Pandemie hat auf ihre Weise die Fragen nach der Güte der Schöpfung in den theologischen Vordergrund gerückt. Ist die Natur als ein Teil dessen, was theologisch die Schöpfung ausmacht, unüberbietbar gut? Ist sie ein Teil dessen, womit die Menschen leben lernen müssen oder selbst Gegenstand des Erlösungsgeschehens? Diese Fragen im Zwischenraum von Schöpfung und Theodizee sind in der christlichen Theologie intensiv diskutiert worden. Der Theologe Karl Barth hat – zwischen der pessimistischen Philosophie Arthur Schopenhauers auf der einen Seite und einer überoptimistischen Naturtheologie manövrierend – die provozierende These entfaltet, die Schöpfung sei eine Wohltat Gottes.

Nach drei vorlaufenden Sitzungen in Bochum bietet die Tagung über 3 ½ Tage eine intensive theologische Lerngemeinschaft mit Studierenden anderer Universitäten, DoktorandInnen, PfarrerInnen, Religionslehrern und sonstigen Interessierten. Das Programm verbindet 4 Vorlesungen mit vielen Arbeitsgruppentreffen, die insgesamt 12 Seminarsitzungen entsprechen.

Für die Reisekosten (Bahn Gruppenfahrt) und Tagungsgebühr inkl. Übernachtung und Essen werden Zuschüsse beantragt werden. Dem Exkursionsseminar sind drei obligatorische Sitzungen vorgeschaltet (erste verpflichtende Sitzung am Mittwoch, den 19. April 14 - 16), in denen an Texten gearbeitet wird. Selbstverständlich können in dieser Veranstaltung die üblichen Kreditpunkte erworben und alle Prüfungen mit allen Prüfungsformen abgelegt werden. In Moodle werden (passwortfrei) Materialien eingestellt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

ME: Ethik

010462	Sozialethisches Kolloquium				
	Kolloquium	Di 14:00-16:00	GABF 04/352	Beginn 18.04.	Jähnichen, Traugott
	2 SWS				

Beschreibung:

Das Kolloquium richtet sich an ausländische Doktoranden, die in der LV einerseits die Gelegenheit erhalten, ihre Projekte vorzustellen und zu diskutieren. Zugleich werden grundlegende sozialethische Texte der deutschsprachigen evangelischen Theologie diskutiert. Dabei sollen in diesem Semester Fragen der politischen und der Rechtsethik im Mittelpunkt stehen.

Module: ME: Ethik (PO 2016)

010502	Vorlesung: Friedensethik				
	Vorlesung	Mi 08:00-10:00	GA 03/49	Beginn 12.04.	Thomas, Günter
	2 SWS				

Beschreibung:

Der russische Überfall auf die Ukraine hat in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) ein neues Nachdenken in Sachen Friedensethik ausgelöst. Diese ethische Hauptvorlesung wird vor dem Hintergrund biblisch-theologischer, historischer und dogmatischer Beobachtungen die innere Rationalität klassischer friedensethischer Positionen analysieren und darstellen. Dabei sollen auch vermeintlich abwegige Positionen vergegenwärtigt werden (Kreuzzüge, offene Kriegsbegeisterung, Religionskriege etc.) Ziel der Vorlesung ist, zentrale Themen der neueren protestantischen Friedensethik (gerechter Friede versus gerechter Krieg), rechtserhaltende Gewalt, ziviler Widerstand etc. kritisch zu beleuchten und so Kriterien für die ethische Urteilsbildung zu entwickeln.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

MF: Praktische Theologie

010500 **Vorlesung: Kasualien im Kontext der modernen Gesellschaft**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 12.04. *Karle, Isolde*
 2 SWS

Beschreibung:

Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Bestattung werden unter dem Begriff Kasualien zusammengefasst. Kasualien sind von besonderer existentieller Relevanz, weil sie an den Wendepunkten des Lebens gefeiert werden und als Passageriten helfen, diese zu bearbeiten und zu deuten. Sie stützen in erheblichem Maß die Kirchenmitgliedschaft und werden auch von Menschen, die der Kirche fern stehen, geschätzt und beansprucht. Zugleich bekommen die kirchlichen Kasualien zunehmend säkulare Konkurrenz, auch diese gilt es zu reflektieren. Kasualien sind praktisch-theologisch besonders interessant, weil in ihnen liturgische, homiletische und poimenische Aspekte unmittelbar aufeinander bezogen sind. Sie erfordern sowohl eine einfühlsame und differenzierte Wahrnehmung der biographischen Situation der Beteiligten als auch die Kompetenz, das konkrete Leben von Menschen religiös zu deuten und in einem liturgischen Kontext als Segenshandlung zu feiern.

Die Vorlesung wird die Signifikanz der Kasualien und ihrer säkularen Äquivalente sowie neu entstehende Kasualien im Kontext der Herausforderungen der modernen Gesellschaft analysieren und reflektieren.

Literatur:

Fechtner, Kristian: Kirche von Fall zu Fall. Kasualpraxis in der Gegenwart - eine Orientierung, 2. Überarb. Aufl. Gütersloh 2011.
 Karle, Isolde: Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2. Aufl. 2021.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010520 **Seminar: Nimmer normal?! Lehrforschungsprojekt zu Differenz (Gender, Dis/ability, Age und andere vertrackte Kategorien des Sozialen) in Kontexten des Religiösen**
 Seminar Do 14:00-16:00 GA 7/52 Beginn 13.04. *Krause, Dr. Katharina*
 2 SWS

Beschreibung:

Mit diesem Lehrforschungsprojekt in Seminarform sind Studierende eingeladen, erste Gehversuche auf dem Feld empirischer Religionsforschung zu unternehmen. Zugleich richtet sich das Seminar an alle Doktorand*innen, die ihre Kenntnisse im Bereich empirischer Religionsforschung mit qualitativen Methoden vertiefen möchten. Anhand eigener schon in Angriff genommener Forschungsprojekte (Doktorand*innen) bzw. eines neu ins Werk zu setzenden kleineren empirischen Forschungsvorhabens (Studierende) werden wir Aspekte von Differenz - gender, age, dis/ability, und was uns während unserer Feldaufenthalte noch begegnet - in Kontexten des Religiösen empirisch erkunden und uns fragen: Welche Unterschiede machen welche (angesonnenen) Unterschied? Wie funktioniert das un/doing difference in einem je spezifischen (christlich) religiösen Kontext? Bei welchen Gelegenheiten werden welche Personkategorien relevant bzw. irrelevant gemacht? Und wie werden die fraglichen Differenzen hervorgebracht, verstetigt, und irritiert?

Die Entwicklung des Curriculums erfolgt bedarfsgerecht in enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen der Lehrveranstaltung. Dabei wechseln einander theoretische Reflexion und forschungspraktische Übungseinheiten zur Schärfung von Forschungsfragen, zum Erstellen eines Forschungsdesigns, zur Auswahl von Theoretisierungen und zur Generierung und Auswertung von Daten. ½ ab. Doktorand*innen, deren Forschungsvorhaben thematisch nicht primär auf das un/doing difference in (christlich-)religiösen Kontexten fokussieren, sind herzlich eingeladen, das Seminar für ihre Bedarfe zu nutzen. ½

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010525 **Seminar: Antisemitismus als Herausforderung für die Religionspädagogik**
 Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 18.04. *Dubiski, Katja*
 2 SWS

Beschreibung:

Antisemitismus ist eine Herausforderung für Religion und Gesellschaft. Wie ist ihr aus theologischer und besonders aus religionspädagogischer Perspektive zu begegnen? Wie können Religions- und Konfirmandenunterricht Antisemitismus, z.B. in den Sozialen Medien und der Musik bearbeiten (religionspädagogische Perspektive)? Wie ist Jugendlichen zu vermitteln, welches Problem Antisemitismus eben nur scheinbar zu „lösen“ scheint (soziologische, sozial-psychologische Perspektiven)? Wo ist für all das auf theologischer Seite ein Forschen, Umdenken und die Entwicklung neuer Formate notwendig, um den ursprünglich durch antijüdische Tendenzen im Christentum entstandenen Antisemitismus anzugehen (theologische Perspektiven)?

Um diese Fragen vertieft und zugleich handhabbar in einem Semester zu bearbeiten, sollen in einem ersten Schritt Seminarsitzungen aus Perspektive der verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiten, inwiefern in den einzelnen Disziplinen Antijudaismen und Antisemitismen vorliegen und wie damit aus theologischer Perspektive umgegangen werden kann. Vertreter*innen unserer Fakultät gehen den genannten Fragen jeweils in ihrer theologischen Disziplin nach (Julia Durchgraf, Andreas Seifert, Ann-Christin Grüninger, Carolin Schäfer, Jens-Christian Maschmeier, Benedikt Bauer, Natalie Eleyth, Katja Dubiski).

In einem zweiten Schritt werden religionspädagogische Ansätze zum Thema in Form eines Studientags am 15./16. Juni mit Vorträgen und Workshops verschiedene praktische Aspekte bearbeiten.

Kombination aus Einzelterminen und regelmäßigen Terminen.

Die regelmäßigen Termine Di, 16.00-18.00 Uhr finden statt vom 18.4. bis 27.6. - ergänzt durch die Block-Halbtage 15./16.6.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010501 **Vorlesung: Wie antworten diakonische Konzepte auf die Herausforderungen ihrer Zeit?**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04.
2 SWS

Beese, Dieter

Beschreibung:

Diakonie steht in zahlreichen Spannungsfeldern, beispielsweise zwischen Kirchen und Öffentlichkeit, Bekenntnis und Bedarf, Professionalität und Ehrenamt, Selbstbestimmung und Fürsorge, Konfession und Ökumene, Diversität und Identität.

Je nach zeitgeschichtlicher Konstellation und entlang theologischer Traditionen entstehen diakonische Konzepte, die mit unterschiedlichen Akzentuierungen die Herausforderungen der jeweiligen Lage widerspiegeln und den Anspruch erheben, diesen angemessen zu begegnen.

Die Vorlesung schreitet einen Bogen unterschiedlicher Konzepte ab, ordnet diese in ihren jeweiligen Kontext ein und fragt nach ihren nachhaltig wirksamen Problemlösungsressourcen.

Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen;hybrides Format (Präsenz und Online-Teilnahme gleichzeitig möglich)

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010531 **Seminar: Was ist Kirche? Grundfragen der Kirchentheorie**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 17.04.
2 SWS

Eichener, Elis

Beschreibung:

Was ist Kirche? Diese Frage klingt zunächst trivial. Wenn man jedoch genauer darüber nachdenkt und sich die Vielfalt von Kirche vor Augen führt, ist sie es keineswegs: Was meinen wir, wenn wir von "der Kirche" sprechen - die Gemeinde, die Landeskirche oder vielleicht auch sozial-diakonische Initiativen, die manchmal gar nicht zur Institution Kirche gehören? Wie beschreiben wir "die Kirche" wissenschaftlich - dogmatisch-ekklesiologisch, praktisch-theologisch oder gar organisationssoziologisch?

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, was alles unter Kirche verstanden werden kann und mit welchen Modellen wir dieses Phänomen adäquat beschreiben können. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit den zentralen Begriffen von Institution, Organisation und Interaktion.

Nachdem wir ein kirchentheoretisches Fundament gewonnen haben, werfen wir einen Blick auf verschiedene Einzelfragen wie bspw. das Thema Kirchenreform.

Literaturtip:

Michael Meyer-Blanck, Kirche (Theologische Bibliothek VII), Göttingen 2022.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 ME03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010541 **Blockseminar: Theologie – digital und praktisch**

Blockseminar
 2 SWS

*Totzeck, Markus
 Fuchs, Valentin*

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, dabei einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie. Das Blockseminar steht aber allen Interessierten offen.

Für das Blockseminar wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.

Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO2016)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

MG: Religionswissenschaft010127 **Blockseminar:Glauben im Fluss: transnationale/-kulturelle religiöse Austauschprozesse im Zeitalter der Globalisierung/Beliefs in Flux: Transnational and Transcultural Religious Exchanges in the Global Era**

Blockseminar
 2 SWS

*Jahnel, Claudia
 Jara Jhayya,
 Daniel*

Beschreibung:

Das Blockseminar wird im Rahmen der UNIC-Allianz postindustrieller europäischer Städte gemeinsam von der RUB, der Universität Deusto in Spanien, der Universität Oulu in Finland und der Université de Liège in Frankreich veranstaltet. Es wird mit der Teilnahme von Studentierende der genannten und weiterer Universitäten der UNIC-Allianz sowie mit Gastdozentierenden aus der ganzen Welt gerechnet.

Im Zentrum des Seminars stehen Dynamiken religiöser Transkulturalität und die Veränderung "glokaler" religiöser Landschaften, die durch sie hervorgerufen werden.

Glaubenssysteme sind ständig im Fluss – zumal im Zeitalter der Globalisierung. Sie reisen im Gepäck von Menschen mit, die ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegen. In Sekundenbruchteilen passieren Bilder und Worte des charismatischen Predigers aus Ghana oder der neo-schamanischen Heilerin aus Österreich sämtliche nationale Grenzen und landen auf digitalen Geräten auf der ganzen Welt. Dabei passen sich die religiösen Praktiken den neuen Kontexten bis zu einem bestimmten Grad an, verändern sich und verändern zugleich ihre Umwelt. Multidirektional entstehen transkulturelle religiöse Netzwerke. Das Ergebnis sind keine uniforme Weltkultur oder Globalreligion, sondern hybride Identitäten. Das Seminar diskutiert zum einen verschiedene Theorien über kulturelle und religiöse Dynamiken der Gegenwart – etwa der Transkulturalität, Hybridität, Weltkultur oder Globalisierung. Vorträge von internationalen Gastdozierenden vermitteln Einblicke in konkrete Phänomene von Glaubenssystemen im Fluss.

The block seminar "Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era" (SS2023) is a collaborative experience with the participation of lecturers and students of the Protestant Faculty and the Center for Religious Studies CERES of the Ruhr University RUB (Germany), the Theology Faculty of Deusto University (Spain), the Centre for Ethnic and Migration Studies CEDEM of Université de Liège (Belgium), and the History, Culture and Communication research unit of Oulu University (Finland), in the framework of the UNIC Alliance of Post- Industrial European Cities. Students from the above-mentioned and other universities of the UNIC Alliance are expected to participate, as well as guest lecturers from all over the world.

The seminar focuses on contemporary cultural and religious dynamics of transculturation and the transformation of the so-called "glocal" religious landscapes they produce. It also discusses various related theories of hybridity, world culture or globalization providing insights into concrete phenomena of belief systems in flux.

The seminar highlights how religious belief systems are in constant movement, especially in the age of globalization and how they also "travel in the luggage" of people who move their residence to another country or region. For example, in a fraction of a second, the images and words of a charismatic preacher from Ghana or a neo-shamanic healer from Austria cross all national borders on digital devices around the world. In the process, religious practices adapt to a certain degree to the new contexts, changing themselves and at the same time altering their "new" environments. That's how, new multidirectional transcultural religious networks emerge. The result is not a uniform world culture or global religion, but hybrid identities.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010161	Forschungskolloquium Interkulturelle Theologie				
	Kolloquium	So12:00-14:00	GB 02/160	Einzeltermin am 04.06.	<i>Jahnel, Claudia</i>
	2 SWS	Mo 12:00-14:00		Einzeltermin am 05.06.	
		Di 12:00-14:00		Einzeltermin am 06.06.	

Beschreibung:

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion laufender Promotions- und Habilitationsprojekte. Außerdem werden neueste Ansätze und Projekte der Interkulturellen Theologie/Religionswissenschaft diskutiert. Vorausgesetzt wird eine vertiefte Beschäftigung mit Themen der Interkulturellen Theologie und der Religionswissenschaft. Das Kolloquium findet in Kooperation mit dem Fachbereich „Außereuropäisches Christentum“ der Universität Basel (Prof. Dr. Andreas Heuser).

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung oder durch Anfragen an claudia.jahnel@rub.de

Module: MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010423	Seminar: When shall we three meet again – Hexen im Wandel der Zeit? Religionswissenschaftliche, ethnologische und systematische Perspektiven auf das Hexen-Narrativ				
	Seminar				<i>Göthling-Zimpel,</i>
	2 SWS				<i>Kristina</i>
					<i>Schlamelcher,</i>
					<i>Jens</i>

Beschreibung:

Hexen faszinieren: Von Hänsel und Gretel über Baba Jaga bis hin zu Macbeth: Hexen sind in unserer medialen Umwelt omnipräsent. Dies liegt nicht zuletzt an ihrer zentralen Verankerung im religiösen und kulturellen Ordnungssystem der Vergangenheit, aber auch der Gegenwart. In unserer Vorstellungswelt sind Hexen weiblich, – wir assoziieren unterschiedliche Attributionen mit dieser Figur: von der bösen Hexe Elphaba aus dem Zauberer von Oz, über die böse Stiefmutter, die Schneewittchen verhext, bis zur guten Hexe Bibi Blocksberg. Popkulturelle Hexendarstellungen erfreuen sich aktuell großer Beliebtheit: Sie sind Ikonen feministischer Bewegungen, lösen ein Faszinosum aus und sind vor allem ein Produkt historischer Prozesse.½ In diesem Seminar möchten wir uns der Figur der Hexe aus verschiedenen Perspektiven nähern: So schauen wir uns einerseits europäisch-historische Beispiele der Hexenfigur an und deren Fortleben in der gegenwärtigen (Social) Media Landschaft. Andererseits soll eine ethnografische Sichtweise den Blick über den Tellerrand wagen und außereuropäische Hexenvorstellung in den Fokus rücken. Geklammert werden diese Beispiele durch unterschiedliche systematische Erschließungen zur Figur der Hexe.

- Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen -

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010103 **Vorlesung: Theologie dekolonial. Epistemologien der Unterdrückung und Befreiung**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04.
2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Decolonize the curriculum! – Diese Forderung, die von Südafrika ausgehend weltweit aufgenommen wurde, hat die Aufmerksamkeit dafür geschärft, dass die Curricula an akademischen Bildungseinrichtungen noch immer nicht die Vielfalt der Wissenssysteme und ihrer ernstnimmt und rassistische Ungleichheitsstrukturen unterstützt. Wie sieht das in der Theologie aus? In der Vorlesungsreihe werden Vertreter:innen verschiedener theologischer Disziplinen der Frage nachgehen, wie Theologie(n) zu Unterdrückung und Befreiung, einem hegemonialen „westlichen“ Wissensanspruch oder epistemologischer Vielfalt beigetragen haben und beitragen. Sie geben Impulse zu einer selbstkritischen theologischen Reflexion und zur Analyse von Machtasymmetrien oder auch Rassismen in Gesellschaft, Theologie und Kirche heute.½

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010135 **Blockseminar: Erzählte Geschichte im Kontext von Migration und Religion Christliches Glaubensleben im Tur Abdin/Südosttürkei Studienreise im Mai 2023**

Blockseminar
2 SWS

*Jahnel, Claudia
Rammelt, Claudia*

Beschreibung:

Auf dem Gebiet der heutigen Türkei entfaltete sich in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten eine reiche christliche Präsenz und Tradition. Diese Formen christlichen Lebens werden in Klöstern, Städten und Dörfern im Tur Abdin/Südosttürkei weiterhin gelebt. Allerdings sind die Christen in der Türkei zu einer Minderheit aufgrund verschiedenster Migrationsprozesse zusammengeschrumpft. Die dahinter liegenden Gründe sind vielfältig. Eine Studienreise in dieses Gebiet möchte den Lebensbedingungen der christlichen Minderheit in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht nachgehen, genauso aber christliches Glaubensleben und Frömmigkeit aufspüren. Vor allem sollen aber Gespräche mit Würdenträgern und Gemeindegliedern ins Zentrum der Reise treten, um von Migrationserzählungen in Vergangenheit und Gegenwart zu hören. Nicht nur, dass sich viele Glaubende der Vertreibungsgeschichten ihrer Vorfahren erinnern. Auch die Migrationsgeschichten der jüngsten Vergangenheit durchziehen alle Familien. Der Reise ist eine Konferenz an der Universität in Sinak vorgeschaltet, an der alle herzlich eingeladen sind teilzunehmen. Dort werden Fragen christlicher Präsenz formuliert und reflektiert. Auf die Reise werden zwei Workshops vorbereitet. Über praktische Fragen zur Reise hinaus werden historische Entwicklungen, konfessionelle Eigenheiten und Fragen von Migration und Religion in den Mittelpunkt treten.

Reise mit Konferenz 3. Mai bis 12. Mai 2023
Reise ohne Konferenz 5. Mai bis 12. Mai 2023

Wir bitten sich bis spätestens 25. Januar 2023 anzumelden und das Interesse in wenigen Sätzen zu skizzieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Fragen können Sie sich an Claudia Rammelt wenden. Bitte schicken Sie auch Ihre Anmeldung an Claudia.rammelt@rub.de.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010537	Seminar: The Challenge of Concrete Hope				
Seminar	Di 16:00-18:00	GA 8/37	Beginn 18.04.		<i>Rammelt, Claudia</i>
2 SWS					<i>Thomas, Günter</i> <i>Schell, Maximilian</i>

Beschreibung:

Internationales Seminar in Kooperation mit der Near Eastern School of Theology / Beirut (Libanon), der Theologischen Fakultät in Stellenbosch (Südafrika) und dem Protestant Institute of Arts and Social Science / Butare (Ruanda) (gem. mit Claudia Rammelt und Maximilian Schell)

Was erwarten Christen vom Leben und was erhoffen sie theologisch an so verschiedenen Orten wie Beirut, Bochum, Butare und Stellenbosch? Dies ist die Thematik dieser experimentellen Veranstaltung. Das Seminar erfordert auf Seiten der Studierenden und Lehrenden ein hohes Maß an Engagement und Improvisationskunst. Es versucht auf der Ebene von Studierenden gemeinsam mit den oben genannten offiziellen Kooperationspartnern unserer Fakultät ein gemeinsames Seminar durchzuführen. Durch die international verschiedenen akademischen Kalender beginnt das Seminar möglicherweise schon in der letzten Märzwoche. Die Details der Durchführung sind noch im Fluss. Das 'glokalisierte' ökumenische Seminar wird digitale internationale Stützungen mit lokaler Präsenzlehre verbinden. Die gemeinsamen Sitzungen Zoomsitzungen werden in Englisch durchgeführt, die Treffen der Bochumer Gruppe in Deutsch.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MH: Philosophie

010426	Seminar: Hans Blumenbergs "Matthäuspasion"				
Seminar	Di 12:00-14:00	GABF 04/352	Beginn 18.04.		<i>Stoppel, Hendrik</i>
2 SWS					

Beschreibung:

Hans Blumenbergs *Matthäuspasion* ist ein Stück Christentumskritik und gleichzeitig Christentumsrezeption – anhand der musikalischen Rezeption der Matthäuspasion bei J.S. Bach und der sprachlichen Rezeption der Passion bei Matthäus. Ein Thema ist also die Erfahrung mit dem Christentum, die nur passiert, indem man es eben erfährt. Nicht christliche Inhalte in philosophischer Sprache, sondern ein genuin philosophischer Blick auf Christentum und Theologie und die Erfahrung eines Philosophen mit dem Christentum. Das Seminar eignet sich besonders für die Vorbereitung auf die Philosophicumprüfung.

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 Modul Philosophie

Master of Education (M.Ed.)

Master of Education 2020

Modul I: Schulische Didaktik und Praxis

010522	Vorbereitungsseminar zum Praxissemester				
Hauptseminar	Do 10:00-12:00	GA 7/52	Beginn 13.04.		<i>Roose, Hanna</i>
2 SWS					

Beschreibung:

Die Veranstaltung bereitet Sie auf das Praxissemester vor. Thema ist die Anfertigung und Kommentierung schriftlicher Unterrichtsentwürfe. Die Veranstaltung findet in konfessioneller Kooperation mit der katholischen Theologie statt.½

Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)

010523 **Begleitseminar zum Praxissemester**
 Hauptsemi Fr 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 14.04. *Roose, Hanna*
 nar
 2 SWS

Beschreibung:

Das Begleitseminar widmet sich der Anfertigung des Studienprojekts und begleitet Sie in der Unterrichtspraxis.

Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)

Modul II: Exemplarische Themen des RU

010221 **Hauptseminar: Die apokryphen Evangelien**
 Hauptsemi Do 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *von Bendemann, Reinhard*
 nar
 2 SWS

Beschreibung:

Rezeptions- und frömmigkeitsgeschichtlich haben nicht allein die später in den neutestamentlichen Kanon eingegangenen Evangelien gewirkt, sondern vor allem auch weitere, später „apokryph“ (verborgen) gewordene Geschichten vom Wirken Jesu. Es handelt sich hierbei um Texte, die häufig der später in der Bibel begegnenden Evangelienliteratur ähneln, teils jedoch älter und unabhängig von ihr entstanden sind und die den Fundus von Jesuserzählungen und Jesusworten fortschreiben und verändern. Solche Fortschreibungen und Veränderungen sind in der Darstellung der Geburt und Kindheit Jesu, seiner Wundertätigkeit, seiner Lehren, seines Leidens und Sterbens und seiner Aktivität als Auferstandener zu beobachten. Sie haben z.B. auch das Jesusbild im Islam geprägt.

Ziel des Seminars ist es zunächst, eine Übersicht über die relevante Literatur zu gewinnen. Ausgewählte Texte der judenchristlichen Evangelien (Hebräerevangelium, Nazaräerevangelium u.a.), der Kindheitsevangelien (z.B. das Protevangelium des Jakobus und das Kindheitsevangelium des Thomas), der gnostischen Evangelien (Thomas- und Philippusevangelium) sowie der Gespräche mit dem auferstandenen Jesus (Sophia Jesu Christi u.a.) wollen wir intensiver anschauen. Wir setzen sodann thematische Schwerpunkte wie die Mariologie, die Darstellung des Judentums sowie die besonderen Ansätze von Gnosis und Dokerismus in der Christologie, Anthropologie und auch Sakramentologie. Im nordamerikanischen Raum werden einige der apokryphen Evangelien heute als besonders wertvolle Quellen gehandelt (besonders das Thomasevangelium). Hier ist kritische Auseinandersetzung erforderlich.

Durchgängig wird uns die Frage beschäftigen, warum diese Texte nicht in den späteren Kanon gelangten bzw. was sie „apokryph“ gemacht hat.

Vorläufige Literaturhinweise: H.-J. Klauck, Apokryphe Evangelien. Eine Einführung, Stuttgart 2002 (sinnvoll zur Anschaffung); J. Schröter, die apokryphen Evangelien. Jesusüberlieferungen außerhalb der Bibel, Beck'sche Reihe Bd.2906, 2020; ders./J. Frey, Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen, WUNT 254, Tübingen 2010

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010201 **Vorlesung: Das Matthäusevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 18.04. *von Bendemann, Reinhard*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die literarisch-theologischen Probleme des ersten Evangeliums. Beginnend bei den beiden ersten Kapiteln, die über das Markusevangelium hinaus die Frage des „quis et unde?“ Jesu narrativ klären, wird die Auslegung des matthäischen Textes bis zum sog. Missionsbefehl in Mt 28 im Zentrum der Vorlesung stehen. Ausführlicher wird uns hierbei thematisch beschäftigen: Die Kindheitsgeschichte, die Bergpredigt, das Wunderverständnis, das Jünger- und Gemeindebild, die besondere Gestaltung der Gleichnisse im ersten Evangelium, die matthäische Eschatologie, das Bild der jüdischen

Gegner Jesu bzw. die Frage nach der Zukunft Israels und die Deutung des Todes Jesu im matthäischen Passionsbericht. In der Vorlesung wird die Vermittlung von Textkenntnis und Grundwissen mit jüngsten Fragen der Matthäusforschung verbunden. Am Ende wird der Versuch einer Antwort auf die derzeit äußerst umstrittene Frage nach dem Lebensort des Matthäusevangeliums als eines judenchristlichen Entwurfes im ältesten Christentum stehen.

Literatur: Sämtliche einführende Literatur sowie zentrale Forschungsbeiträge werden in der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Neues Testament
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010123 **Blockseminar: Spiritualität des Geldes - Ökonomie des Heils**

Blockseminar
 2 SWS

Butting, Klara

Beschreibung:

„Wer Geld liebt, wird Geldes nicht satt“. Mit diesem Satz beschreibt Kohelet, wie Geld menschliches Denken und Handeln prägt. Wir gehen der Auseinandersetzung mit dieser Macht des Geldes in verschiedenen alttestamentlichen Texten nach. Dabei wird der Widerstand gegen die Gier nach Mehr als ein biblisches Kernthema sichtbar.

Zeit: 31.7 - 3.8. 2023

Ort: Woltersburger Mühle, Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen.

Kost & Logis frei; Reisekosten werden erstattet.

Literatur Rainer Kessler, Stefan Alkier, Michael Rydryck, Wirtschaft und Geld. Lebenswelten der Bibel, Gütersloh 2016.

Anmeldung bei: Klarabutting@t-online.de

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010100 **Vorlesung: Theologie des Alten Testaments**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 HGA 30 Beginn 12.04.
 2 SWS

Krause, Joachim

Beschreibung:

Die Vorlesung führt in die Aufgaben und die prinzipielle Problematik einer Theologie des Alten Testaments ein, um auf dieser Grundlage einen Überblick über ihre wesentlichen Gegenstände zu geben. Mit Gewinn gehört werden kann sie auch ohne Kenntnisse des Hebräischen und Griechischen.

Referenzwerke in Auswahl: Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2015; Michaela Bauks, Theologie des Alten Testaments. Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven (UTB 4973), Göttingen 2019; Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments (NTG), Tübingen 2019.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010527 **Seminar: Religiöser Fundamentalismus in religionspädagogischer Perspektive**

Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 17.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Wir wollen den Blick für Phänomene von religiösem Fundamentalismus in der heutigen Zeit schärfen. Hierzu werden wir uns zunächst kritisch mit dem Containerbegriff "religiöser Fundamentalismus" auseinandersetzen und nach geeigneten Definitionen fragen.

Anschließend soll religiöser Fundamentalismus in Judentum, Christentum und Islam in den Blick genommen werden sowie der Frage nach didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten der Thematik im schulischen Religionsunterricht nachgegangen werden.

Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen.

Das Seminar wird von Dr. Anika Loose gehalten.

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010501 **Vorlesung: Wie antworten diakonische Konzepte auf die Herausforderungen ihrer Zeit?**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 12.04.
 2 SWS

Beese, Dieter

Beschreibung:

Diakonie steht in zahlreichen Spannungsfeldern, beispielsweise zwischen Kirchen und Öffentlichkeit, Bekenntnis und Bedarf, Professionalität und Ehrenamt, Selbstbestimmung und Fürsorge, Konfession und Ökumene, Diversität und Identität.

Je nach zeitgeschichtlicher Konstellation und entlang theologischer Traditionen entstehen diakonische Konzepte, die mit unterschiedlichen Akzentuierungen die Herausforderungen der jeweiligen Lage widerspiegeln und den Anspruch erheben, diesen angemessen zu begegnen.

Die Vorlesung schreitet einen Bogen unterschiedlicher Konzepte ab, ordnet diese in ihren jeweiligen Kontext ein und fragt nach ihren nachhaltig wirksamen Problemlösungsressourcen.

Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen;hybrides Format (Präsenz und Online-Teilnahme gleichzeitig möglich)

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010128 **Blockseminar: Schöpfung und Menschenbilder im Alten Testament**

Blockseminar
 2 SWS

Liess, Kathrin

Beschreibung:

Angesichts ökologischer Krisen ist das Thema Schöpfung gegenwärtig von großer Aktualität. So spielt das Thema auch im Religionsunterricht eine wichtige Rolle. Was sagen die biblischen Texte über die Entstehung der Welt, über die Bewahrung und Gefährdung der Schöpfung? Welche Menschenbilder entwerfen die alttestamentlichen Schöpfungstexte? In diesem Seminar wollen wir gemeinsam die vielfältigen biblischen Vorstellungen von der Schöpfung der Welt und der Menschen untersuchen. 1½

Module: MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010526 **Seminar: Jugendtheologie in Theorie und Praxis**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 17.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Im Anschluss an eine Einführung in die Theorie und Praxis der Jugendtheologie werden wir uns exemplarisch mit Gesprächsausügen auseinandersetzen sowie Material zum „Theologisieren“ mit Schüler*innen kritisch analysieren. Wo liegen genutzte oder verpasste Chancen für ein theologisches Gespräch? Welche Gesprächstechniken und Materialien können das Gelingen fördern?
 Kombination aus Präsenz- und digitalen Teilen.
 Das Seminar wird von Dr. Anika Loose gehalten. 1½

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010502 **Vorlesung: Friedensethik**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/49 Beginn 12.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Der russische Überfall auf die Ukraine hat in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) ein neues Nachdenken in Sachen Friedensethik ausgelöst. Diese ethische Hauptvorlesung wird vor dem Hintergrund biblisch-theologischer, historischer und dogmatischer Beobachtungen die innere Rationalität klassischer friedensethischer Positionen analysieren und darstellen. Dabei sollen auch vermeintlich abwegige Positionen vergegenwärtigt werden (Kreuzzüge, offene Kriegsbegeisterung, Religionskriege etc.) Ziel der Vorlesung ist, zentrale Themen der neueren protestantischen Friedensethik (gerechter Friede versus gerechter Krieg), rechtserhaltende Gewalt, ziviler Widerstand etc. kritisch zu beleuchten und so Kriterien für die ethische Urteilsbildung zu entwickeln.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010503 **Vorlesung: Christologie**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 18.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Christen werden Christen genannt, weil sie entscheidend von dem Christusereignis geprägt und wurden. Daher gehört die Frage nach der Person des Jesus von Nazareth, der als der Christus begriffen wurde, zu den elementaren Fragen christlicher Theologie. Wer ist Jesus Christus für uns heute? Diese Frage Dietrich Bonhoeffers wird die Leitfrage der Vorlesung sein. Diese dogmatische Hauptvorlesung wird sich elementaren Problemstellungen der Dogmengeschichte ebenso zuwenden, wie aktuellen Anfragen an eben diese Denk- und Glaubensgeschichte. Wie kann heute eine göttliche und eine menschliche Dimension der Christusperson gedacht werden? In welcher Beziehung steht Jesus Christus zum Leben Gottes? Wie fügt sich Jesus Christus in die Mediengeschichte der menschlichen Kommunikation mit Gott und der göttlichen Selbsttranszendenz hin zum Menschen ein? Wie kann heute ein 'Werk' Jesu Christi 'für uns' jenseits eines moralischen Vorbildes gedacht werden? In diesen Fragen wird die Vorlesung Verstehensvorschläge unterbreiten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010536 **Seminar: Die Schöpfung als Wohltat? Theodizee im Kontext der Schöpfung**
 Seminar *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar ist als Exkursionsseminar zur Internationalen Karl Barth Tagung (17. - 20. Juli 2023) in der Schweiz konzipiert. Vor die Exkursion wird ein Vorlauf von 3 Seminarsitzungen geschaltet.

In der deutschen Aufklärung war das Erdbeben von Lissabon (1755) ein einschneidendes Ereignis. Wie selten zuvor hat es die Frage nach der Güte der 'guten' Schöpfung aufgeworfen. Die Corona-Pandemie hat auf ihre Weise die Fragen nach der Güte der Schöpfung in den theologischen Vordergrund gerückt. Ist die Natur als ein Teil dessen, was theologisch die Schöpfung ausmacht, unüberbietbar gut? Ist sie ein Teil dessen, womit die Menschen leben lernen müssen oder selbst Gegenstand des Erlösungsgeschehens? Diese Fragen im Zwischenraum von Schöpfung und Theodizee sind in der christlichen Theologie intensiv diskutiert worden. Der Theologe Karl Barth hat – zwischen der pessimistischen Philosophie Arthur Schopenhauers auf der einen Seite und einer überoptimistischen Naturtheologie manövrierend – die provozierende These entfaltet, die Schöpfung sei eine Wohltat Gottes.

Nach drei vorlaufenden Sitzungen in Bochum bietet die Tagung über 3 ½ Tage eine intensive theologische Lerngemeinschaft mit Studierenden anderer Universitäten, DoktorandInnen, PfarrerInnen, Religionslehrern und sonstigen Interessierten. Das Programm verbindet 4 Vorlesungen mit vielen Arbeitsgruppentreffen, die insgesamt 12 Seminarsitzungen entsprechen.

Für die Reisekosten (Bahn Gruppenfahrt) und Tagungsgebühr inkl. Übernachtung und Essen werden Zuschüsse beantragt werden. Dem Exkursionsseminar sind drei obligatorische Sitzungen vorgeschaltet (erste verpflichtende Sitzung am Mittwoch, den 19. April 14 - 16), in denen an Texten gearbeitet wird. Selbstverständlich können in dieser Veranstaltung die üblichen Kreditpunkte erworben und alle Prüfungen mit allen Prüfungsformen abgelegt werden. In Moodle werden (passwortfrei) Materialien eingestellt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010537	Seminar: The Challenge of Concrete Hope			
Seminar	Di 16:00-18:00	GA 8/37	Beginn 18.04.	<i>Rammelt, Claudia Thomas, Günter Schell, Maximilian</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Internationales Seminar in Kooperation mit der Near Eastern School of Theology / Beirut (Libanon), der Theologischen Fakultät in Stellenbosch (Südafrika) und dem Protestant Institute of Arts and Social Science / Butare (Ruanda) (gem. mit Claudia Rammelt und Maximilian Schell)

Was erwarten Christen vom Leben und was erhoffen sie theologisch an so verschiedenen Orten wie Beirut, Bochum, Butare und Stellenbosch? Dies ist die Thematik dieser experimentellen Veranstaltung. Das Seminar erfordert auf Seiten der Studierenden und Lehrenden ein hohes Maß an Engagement und Improvisationskunst. Es versucht auf der Ebene von Studierenden gemeinsam mit den oben genannten offiziellen Kooperationspartnern unserer Fakultät ein gemeinsames Seminar durchzuführen. Durch die international verschiedenen akademischen Kalender beginnt das Seminar möglicherweise schon in der letzten Märzwoche. Die Details der Durchführung sind noch im Fluss. Das 'glokalisierte' ökumenische Seminar wird digitale internationale Sitzungen mit lokaler Präsenzlehre verbinden. Die gemeinsamen Sitzungen Zoomsitzungen werden in Englisch durchgeführt, die Treffen der Bochumer Gruppe in Deutsch.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

010538	Seminar: Konflikt, Trauma und Versöhnung – Interdisziplinäre Perspektiven der Konflikt-, Friedens- und Versöhnungsforschung			
Seminar	Mi 10:00-12:00	GABF 04/714	Beginn 12.04.	<i>Schell, Maximilian Platt, Kristin</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Interdisziplinäres Seminar in Zusammenarbeit mit der Sozialwissenschaftlerin PD Dr. Kristin Platt vom Institut für Diaspora- und Genozidforschung der RUB

Vor dem Hintergrund multipler und miteinander verwobener globaler Krisen- und Konfliktherde rufen Vorstellungen einer „versöhnten Welt“ zwar eine durchaus wünschenswerte, aber doch zugleich kontrafaktische Wirklichkeit auf den Plan. In den letzten Jahrzehnten fokussieren eine Vielzahl von humanwissenschaftlichen Disziplinen wie die „Konflikt- und Friedensforschung“, die „Transitional-Justice Forschung“ oder auch die „Versöhnungsforschung“ die Frage nach der Verwirklichung eines nachhaltigen Friedens und der Wiederherstellung von Beziehung und setzen dabei ganz eigene Akzente mit Blick auf ihre Paradigmen und Programmatiken. Allen Ansätzen gemeinsam ist das genuin interdisziplinäre Vorgehen und die Integration unterschiedlicher Denktraditionen, Fachperspektiven und Theorien. Forschende aus der Psychologie, der Philosophie, der Pädagogik, der Soziologie, der Wirtschafts-, Rechts- und Geschichtswissenschaften oder der Theologie suchen im Dialog anhand konkreter kontextueller Fallbeispiele nach potenziellen transkontextuellen Mechanismen und Kriterien der Schaffung von Frieden und Versöhnung.

Anhand des Fallbeispiels des post-genozidalen Ruanda und unter Einbezug internationaler Gäste widmet sich das interdisziplinäre Seminar kulturwissenschaftlichen, dekolonialen, sozialphilosophischen und theologischen Theorien von Konflikt, Trauma und Versöhnung. Ein besonderer Fokus wird gelegt auf die Fragen der Dekolonialität, der Grenzen von Versöhnungsprozessen und der Notwendigkeit einer besonderen Betrachtung von leib-seelischen Emotions- und Affektdimensionen.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Interdisziplinäres Aufbaumodul
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

Modul III: Wahlbereich

010221	Hauptseminar: Die apokryphen Evangelien			
Hauptseminar	Do 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 13.04.	<i>von Bendemann, Reinhard</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Rezeptions- und frömmigkeitsgeschichtlich haben nicht allein die später in den neutestamentlichen Kanon eingegangenen Evangelien gewirkt, sondern vor allem auch weitere, später „apokryph“ (verborgen) gewordene Geschichten vom Wirken Jesu. Es handelt sich hierbei um Texte, die häufig der später in der Bibel begegnenden Evangelienliteratur ähneln, teils jedoch älter und unabhängig von ihr entstanden sind und die den Fundus von Jesuserzählungen und Jesusworten fortschreiben und verändern. Solche Fortschreibungen und Veränderungen sind in der Darstellung der Geburt und Kindheit Jesu, seiner Wundertätigkeit, seiner Lehren, seines Leidens und Sterbens und seiner Aktivität als Auferstandener zu beobachten. Sie haben z.B. auch das Jesusbild im Islam geprägt.

Ziel des Seminars ist es zunächst, eine Übersicht über die relevante Literatur zu gewinnen. Ausgewählte Texte der judenchristlichen Evangelien (Hebräerevangelium, Nazaräerevangelium u.a.), der Kindheitsevangelien (z.B. das Protevangelium des Jakobus und das Kindheitsevangelium des Thomas), der gnostischen Evangelien (Thomas- und Philippusevangelium) sowie der Gespräche mit dem auferstandenen Jesus (Sophia Jesu Christi u.a.) wollen wir intensiver anschauen. Wir setzen sodann thematische Schwerpunkte wie die Mariologie, die Darstellung des Judentums sowie die besonderen Ansätze von Gnosis und Dokerismus in der Christologie, Anthropologie und auch Sakramentologie. Im nordamerikanischen Raum werden einige der apokryphen Evangelien heute als besonders wertvolle Quellen gehandelt (besonders das Thomasevangelium). Hier ist kritische Auseinandersetzung erforderlich.

Durchgängig wird uns die Frage beschäftigen, warum diese Texte nicht in den späteren Kanon gelangten bzw. was sie „apokryph“ gemacht hat.

Vorläufige Literaturhinweise: H.-J. Klauck, Apokryphe Evangelien. Eine Einführung, Stuttgart 2002 (sinnvoll zur Anschaffung); J. Schröter, die apokryphen Evangelien. Jesusüberlieferungen außerhalb der Bibel, Beck'sche Reihe Bd.2906, 2020; ders./J. Frey, Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen, WUNT 254, Tübingen 2010

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010525 **Seminar: Antisemitismus als Herausforderung für die Religionspädagogik**

Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 18.04.
 2 SWS

Dubiski, Katja

Beschreibung:

Antisemitismus ist eine Herausforderung für Religion und Gesellschaft. Wie ist ihr aus theologischer und besonders aus religionspädagogischer Perspektive zu begegnen? Wie können Religions- und Konfirmantenunterricht Antisemitismus, z.B. in den Sozialen Medien und der Musik bearbeiten (religionspädagogische Perspektive)? Wie ist Jugendlichen zu vermitteln, welches Problem Antisemitismus eben nur scheinbar zu „lösen“ scheint (soziologische, sozial-psychologische Perspektiven)? Wo ist für all das auf theologischer Seite ein Forschen, Umdenken und die Entwicklung neuer Formate notwendig, um den ursprünglich durch antijüdische Tendenzen im Christentum entstandenen Antisemitismus anzugehen (theologische Perspektiven)?

Um diese Fragen vertieft und zugleich handhabbar in einem Semester zu bearbeiten, sollen in einem ersten Schritt Seminarsitzungen aus Perspektive der verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiten, inwiefern in den einzelnen Disziplinen Antijudaismen und Antisemitismen vorliegen und wie damit aus theologischer Perspektive umgegangen werden kann. Vertreter*innen unserer Fakultät gehen den genannten Fragen jeweils in ihrer theologischen Disziplin nach (Julia Durchgraf, Andreas Seifert, Ann-Christin Grüninger, Carolin Schäfer, Jens-Christian Maschmeier, Benedikt Bauer, Natalie Eleyth, Katja Dubiski).

In einem zweiten Schritt werden religionspädagogische Ansätze zum Thema in Form eines Studientags am 15./16. Juni mit Vorträgen und Workshops verschiedene praktische Aspekte bearbeiten.

Kombination aus Einzelterminen und regelmäßigen Terminen.

Die regelmäßigen Termine Di, 16.00-18.00 Uhr finden statt vom 18.4. bis 27.6. - ergänzt durch die Block-Halbtage 15./16.6.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010127 **Blockseminar:Glauben im Fluss: transnationale/-kulturelle religiöse Austauschprozesse im Zeitalter der Globalisierung/Beliefs in Flux: Transnational and Transcultural Religious Exchanges in the Global Era**

Blockseminar
 2 SWS

*Jahnel, Claudia
 Jara Jhayya,
 Daniel*

Beschreibung:

Das Blockseminar wird im Rahmen der UNIC-Allianz postindustrieller europäischer Städte gemeinsam von der RUB, der Universität Deusto in Spanien, der Universität Oulu in Finland und der Université de Liège in Frankreich veranstaltet. Es wird mit der Teilnahme von Studentierende der genannten und weiterer Universitäten der UNIC-Allianz sowie mit Gastdozentierenden aus der ganzen Welt gerechnet.

Im Zentrum des Seminars stehen Dynamiken religiöser Transkulturalität und die Veränderung "glokaler" religiöser Landschaften, die durch sie hervorgerufen werden.

Glaubenssysteme sind ständig im Fluss – zumal im Zeitalter der Globalisierung. Sie reisen im Gepäck von Menschen mit, die ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegen. In Sekundenbruchteilen passieren Bilder und Worte des charismatischen Predigers aus Ghana oder der neo-schamanischen Heilerin aus Österreich sämtliche nationale Grenzen und landen auf digitalen Geräten auf der ganzen Welt. Dabei passen sich die religiösen Praktiken den neuen Kontexten bis zu einem bestimmten Grad an, verändern sich und verändern zugleich ihre Umwelt. Multidirektional entstehen transkulturelle religiöse Netzwerke. Das Ergebnis sind keine uniforme Weltkultur oder Globalreligion, sondern hybride Identitäten. Das Seminar diskutiert zum einen verschiedene Theorien über kulturelle und religiöse Dynamiken der Gegenwart – etwa der Transkulturalität, Hybridität, Weltkultur oder Globalisierung. Vorträge von internationalen Gastdozierenden vermitteln Einblicke in konkrete Phänomene von Glaubenssystemen im Fluss.

The block seminar "Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era" (SS2023) is a collaborative experience with the participation of lecturers and students of the Protestant Faculty and the Center for Religious Studies CERES of the Ruhr University RUB (Germany), the Theology Faculty of Deusto University (Spain), the Centre for Ethnic and Migration Studies CEDEM of Université de Liège (Belgium), and the History, Culture and Communication research unit of Oulu University (Finland), in the framework of the UNIC Alliance of Post- Industrial European Cities. Students from the above-mentioned and other universities of the UNIC Alliance are expected to participate, as well as guest lecturers from all over the world.

The seminar focuses on contemporary cultural and religious dynamics of transculturation and the transformation of the so-called "glocal" religious landscapes they produce. It also discusses various related theories of hybridity, world culture or globalization providing insights into concrete phenomena of belief systems in flux.

The seminar highlights how religious belief systems are in constant movement, especially in the age of globalization and how they also "travel in the luggage" of people who move their residence to another country or region. For example, in a fraction of a second, the images and words of a charismatic preacher from Ghana or a neo-shamanic healer from Austria cross all national borders on digital devices around the world. In the process, religious practices adapt to a certain degree to the new contexts, changing themselves and at the same time altering their "new" environments. That's how, new multidirectional transcultural religious networks emerge. The result is not a uniform world culture or global religion, but hybrid identities.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Beliefs in flux: trans-national/cultural religious exchanges in the global era
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010128 **Blockseminar: Schöpfung und Menschenbilder im Alten Testament**

Blockseminar
 2 SWS

Liess, Kathrin

Beschreibung:

Angesichts ökologischer Krisen ist das Thema Schöpfung gegenwärtig von großer Aktualität. So spielt das Thema auch im Religionsunterricht eine wichtige Rolle. Was sagen die biblischen Texte über die Entstehung der Welt, über die Bewahrung und Gefährdung der Schöpfung? Welche Menschenbilder entwerfen die alttestamentlichen Schöpfungstexte? In diesem Seminar wollen wir gemeinsam die vielfältigen biblischen Vorstellungen von der Schöpfung der Welt und der Menschen untersuchen. 1½

Module: MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010103 **Vorlesung: Theologie dekolonial. Epistemologien der Unterdrückung und Befreiung**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 12.04.
 2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Decolonize the curriculum! – Diese Forderung, die von Südafrika ausgehend weltweit aufgenommen wurde, hat die Aufmerksamkeit dafür geschärft, dass die Curricula an akademischen Bildungseinrichtungen noch immer nicht die Vielfalt der Wissenssysteme und ihrer ernstgenommenen und rassistische Ungleichheitsstrukturen unterstützt. Wie sieht das in der Theologie aus? In der Vorlesungsreihe werden Vertreter:innen verschiedener theologischer Disziplinen der Frage nachgehen, wie Theologie(n) zu Unterdrückung und Befreiung, einem hegemonialen „westlichen“ Wissensanspruch oder epistemologischer Vielfalt beigetragen haben und beitragen. Sie geben Impulse zu einer selbstkritischen theologischen Reflexion und zur Analyse von Machtasymmetrien oder auch Rassismen in Gesellschaft, Theologie und Kirche heute. 1/2

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010529 **Seminar: Passionsspiele, Osterspiele, Krippenspiele - Geistliche Spiele aus praktisch-theologischer Perspektive**

Seminar Di 08:00-10:00 GA 7/52 Beginn 18.04.
 2 SWS

Schroeter, Lynn
 Kristin

Beschreibung:

In dem Seminar betrachten wir Geistliche Spiele (Passionsspiel, Osterspiel, Krippenspiel) aus historischer, theologischer und theaterwissenschaftlicher Perspektive. Dabei beginnen wir bei den historischen Wurzeln der Geistlichen Spiele im Mittelalter über deren Verbote zur Zeit der Aufklärung hin zu gegenwärtigen Perspektiven.

Als sowohl historisches als auch gegenwärtiges Beispiel untersuchen wir die Oberammergauer Passionsspiele. Die Oberammergauer Passionsspiele haben eine 400-jährige Tradition und werden nur alle 10 Jahre aufgeführt. Dabei spielt ein ganzes Dorf Theater - sowohl auf der Bühne als auch hinter der Bühne wirken alle Einwohner Oberammergaus mit.

Einführende Literatur:

Schenz, Viola: Die Geschichte der Oberammergauer Passionsspiele, München 2021.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010427 **Seminar: Grundfragen der Religions- und Kirchensoziologie**

Seminar Mo 14:00-16:00 GABF 04/709 Beginn 17.04.
 2 SWS

Jähnichen,
 Traugott

Beschreibung:

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Mitglieder der beiden großen Kirchen in Deutschland erstmals unter die 50%-Marke gefallen. Auf diese Weise wird der Wandel der Religionskultur in Deutschland exemplarisch deutlich. In dem Seminar sind längerfristige Trends der Entkirchlichung ebenso in den Blick zu nehmen wie aktuelle Entwicklungen eines vielfachen Traditionsabbruchs.

In der LV werden Grundfragen der Religionssoziologie und aktuelle Untersuchungen zur Kirchensoziologie (insbesondere die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen der EKD) behandelt. Dabei geht es auch darum zu fragen, welche Bedeutung und welche Konsequenzen die Unterschreitung der 50%-Marke haben kann.

Darüber hinaus findet eine von meinem LS in Verbindung mit Detlef Pollack von der Uni Münster und Gerd Wegner, dem früheren Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, organisierte Tagung am 23./24.6. (Freitag nachmittags bis Sa Mittag) in der RUB statt, die Teil des Seminarprogramms (drei bis vier turnusgemäße Sitzungen werden dadurch kompensiert) ist. Es besteht ferner die Möglichkeit, im Rahmen der LV eigene kleinere empirische Studien zu kirchensoziologischen Themen durchzuführen. 1/2

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010531 **Seminar: Was ist Kirche? Grundfragen der Kirchentheorie**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 17.04.
 2 SWS

Eichener, Elis

Beschreibung:

Was ist Kirche? Diese Frage klingt zunächst trivial. Wenn man jedoch genauer darüber nachdenkt und sich die Vielfalt von Kirche vor Augen führt, ist sie es keineswegs: Was meinen wir, wenn wir von "der Kirche" sprechen - die Gemeinde, die Landeskirche oder vielleicht auch sozial-diakonische Initiativen, die manchmal gar nicht zur Institution Kirche gehören? Wie beschreiben wir "die Kirche" wissenschaftlich - dogmatisch-ekklesiologisch, praktisch-theologisch oder gar organisationssoziologisch?

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, was alles unter Kirche verstanden werden kann und mit welchen Modellen wir dieses Phänomen adäquat beschreiben können. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit den zentralen Begriffen von Institution, Organisation und Interaktion. Nachdem wir ein kirchentheoretisches Fundament gewonnen haben, werfen wir einen Blick auf verschiedene Einzelfragen wie bspw. das Thema Kirchenreform.

Literaturtipp:

Michael Meyer-Blanck, Kirche (Theologische Bibliothek VII), Göttingen 2022.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010323 **Seminar: Konstantin und die Konstantinische Wende**

Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 18.04.
 2 SWS

*Greschat,
 Katharina*

Beschreibung:

Konstantin und die Konstantinische Wende sind enorm wichtig für die Integration des Christentums ins Römische Reich, weil sie weitreichende Folgen hatte. Allerdings erweist sich die Quellenlage zu diesem Komplex als nicht ganz einfach und wird darüber hinaus sehr kontrovers diskutiert.

Im Seminar soll versucht werden, sich sowohl der historischen Situation in ihrem Kontext als auch der Rezeptionsgeschichte zu nähern.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

010533 **Hauptseminar: Prayer in Jewish and Christian Traditions**

Hauptseminar
 2 SWS

*Krause, Joachim
 Eichener, Elis*

Beschreibung:

Unter dem Titel „Prayer in Jewish and Christian Traditions – Identity, Ritual, and Cross-cultural Contacts“ wird vom 10. bis 13. Juli 2023 eine internationale Konferenz an der RUB stattfinden. Wissenschaftler*innen der beiden theologischen Fakultäten der RUB sowie der Fachbereiche Hebräische Bibel und Jüdisches Denken der Universität Tel Aviv nehmen daran teil und führen damit die Tradition des wissenschaftlichen Austauschs zwischen der RUB und der TAU in den Bereichen Theologie und Judaistik fort. Im Mittelpunkt steht das Gebet, das in der (protestantischen) Theologie seit der Aufklärung zu einem umstrittenen Thema geworden ist. Insbesondere das Bittgebet wurde und wird als Herausforderung gesehen, weil es die Annahme impliziert, dass Gott beeinflusst und verändert werden kann. Gleichzeitig stellt das Gebet nach wie vor ein wichtiges Element der jüdischen und christlichen Tradition sowie der gelebten Religion dar.

Das Thema Gebet wird aus den verschiedenen Perspektiven der Referent*innen reflektiert, so bspw. denen der alt- und neutestamentlichen Wissenschaften sowie der Qumran-Forschung, der Kirchengeschichte, jüdischen Philosophie, der Praktischen Theologie und Systematischen Theologie. Für Studierende der Evangelisch-Theologischen Fakultät, die die Tagung vollständig besuchen, wird sie als Hauptseminar angerechnet, sofern sie zusätzlich eine Blockveranstaltung am 7. und 14. Juli 2023 besuchen, die in das Thema der Tagung und die interdisziplinäre Herangehensweise einführt und nach der Veranstaltung die Ergebnisse aus evangelisch-theologischer Perspektive auswertet. Studierende, die sich für das komplette Seminar (Tagung plus Vor- und Nachbereitungskurs) interessieren, wenden sich bitte an Dr. Eichener oder Prof. Krause.

Die Diskussionssprache bei der Tagung ist Englisch, das Blockseminar wird auf Deutsch abgehalten.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Interdisziplinäres Aufbaumodul
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010535	Blockseminar: Bibliolog und Bibliodrama				
Blockseminar	Sa09:00-16:30	GB 02/160	Einzeltermin am 01.04.		<i>Schroeter, Lynn Kristin</i>
ar	So09:00-16:30	GB 02/160	Einzeltermin am 02.04.		
2 SWS	Sa09:00-16:30	GB 02/60	Einzeltermin am 22.04.		
	So09:00-16:30	GB 02/60	Einzeltermin am 23.04.		

Beschreibung:

In dem Seminar beschäftigen wir uns theoretisch und praktisch mit den Methoden Bibliolog und -drama, die sowohl im Gottesdienst wie auch im Religionsunterricht Eingang gefunden haben. Einführend dazu werden wir Texte von Uta Pohl-Patalong und Maria Elisabeth Aigner diskutieren und uns einen theoretischen Überblick zur Vorbereitung und Praxis des Bibliologs verschaffen. Der Bibliolog ist eine Methode der interaktiven Auslegung biblischer Texte in einer Gruppe, in deren Verlauf sich die Gruppe in eine narrative Bibelgeschichte hinein versetzt und gemeinsam den biblischen Text auslegt. Die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates werden vorausgesetzt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010135	Blockseminar: Erzählte Geschichte im Kontext von Migration und Religion Christliches Glaubensleben im Tur Abdin/Südosttürkei Studienreise im Mai 2023				
Blockseminar					<i>Jahnel, Claudia Rammelt, Claudia</i>
2 SWS					

Beschreibung:

Auf dem Gebiet der heutigen Türkei entfaltete sich in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten eine reiche christliche Präsenz und Tradition. Diese Formen christlichen Lebens werden in Klöstern, Städten und Dörfern im Tur Abdin/Südosttürkei weiterhin gelebt. Allerdings sind die Christen in der Türkei zu einer Minderheit aufgrund verschiedenster Migrationsprozesse zusammengeschrumpft. Die dahinter liegenden Gründe sind vielfältig. Eine Studienreise in dieses Gebiet möchte den Lebensbedingungen der christlichen Minderheit in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht nachgehen, genauso aber christliches Glaubensleben und Frömmigkeit aufspüren. Vor allem sollen aber Gespräche mit Würdenträgern und Gemeindegliedern ins Zentrum der Reise treten, um von Migrationserzählungen in Vergangenheit und Gegenwart zu hören. Nicht nur, dass sich viele Glaubende der Vertreibungsgeschichten ihrer Vorfahren erinnern. Auch die Migrationsgeschichten der jüngsten Vergangenheit durchziehen alle Familien. Der Reise ist eine Konferenz an der Universität in Sirnak vorgeschaltet, an der alle herzlich eingeladen sind teilzunehmen. Dort werden Fragen christlicher Präsenz formuliert und reflektiert. Auf die Reise werden zwei Workshops vorbereitet. Über praktische Fragen zur Reise hinaus werden historische Entwicklungen, konfessionelle Eigenheiten und Fragen von Migration und Religion in den Mittelpunkt treten.

Reise mit Konferenz 3. Mai bis 12. Mai 2023
Reise ohne Konferenz 5. Mai bis 12. Mai 2023

Wir bitten sich bis spätestens 25. Januar 2023 anzumelden und das Interesse in wenigen Sätzen zu skizzieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Fragen können Sie sich an Claudia Rammelt wenden. Bitte schicken Sie auch Ihre Anmeldung an Claudia.rammelt@rub.de.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010536	Seminar: Die Schöpfung als Wohltat? Theodizee im Kontext der Schöpfung				
Seminar					<i>Thomas, Günter</i>
2 SWS					

Beschreibung:

Das Seminar ist als Exkursionsseminar zur Internationalen Karl Barth Tagung (17. - 20. Juli 2023) in der Schweiz konzipiert. Vor die Exkursion wird ein Vorlauf von 3 Seminarsitzungen geschaltet.

In der deutschen Aufklärung war das Erdbeben von Lissabon (1755) ein einschneidendes Ereignis. Wie selten zuvor hat es die Frage nach der Güte der 'guten' Schöpfung aufgeworfen. Die Corona-Pandemie hat auf ihre Weise die Fragen nach der Güte der Schöpfung in den theologischen Vordergrund gerückt. Ist die Natur als ein Teil dessen, was theologisch die Schöpfung ausmacht, unüberbietbar gut? Ist sie ein Teil dessen, womit die Menschen leben lernen müssen oder selbst Gegenstand des Erlösungsgeschehens? Diese Fragen im Zwischenraum von Schöpfung und Theodizee sind in der christlichen Theologie intensiv diskutiert worden. Der Theologe Karl Barth hat – zwischen der pessimistischen Philosophie Arthur Schopenhauers auf der einen Seite und einer überoptimistischen Naturtheologie manövrierend – die provozierende These entfaltet, die Schöpfung sei eine Wohltat Gottes.

Nach drei vorlaufenden Sitzungen in Bochum bietet die Tagung über 3 ½ Tage eine intensive theologische Lerngemeinschaft mit Studierenden anderer Universitäten, DoktorandInnen, PfarrerInnen, Religionslehrern und sonstigen Interessierten. Das Programm verbindet 4 Vorlesungen mit vielen Arbeitsgruppentreffen, die insgesamt 12 Seminarsitzungen entsprechen.

Für die Reisekosten (Bahn Gruppenfahrt) und Tagungsgebühr inkl. Übernachtung und Essen werden Zuschüsse beantragt werden. Dem Exkursionsseminar sind drei obligatorische Sitzungen vorgeschaltet (erste verpflichtende Sitzung am Mittwoch, den 19. April 14 - 16), in denen an Texten gearbeitet wird. Selbstverständlich können in dieser Veranstaltung die üblichen Kreditpunkte erworben und alle Prüfungen mit allen Prüfungsformen abgelegt werden. In Moodle werden (passwortfrei) Materialien eingestellt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010537 **Seminar: The Challenge of Concrete Hope**
 Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 18.04.
 2 SWS

*Rammelt, Claudia
 Thomas, Günter
 Schell, Maximilian*

Beschreibung:

Internationales Seminar in Kooperation mit der Near Eastern School of Theology / Beirut (Libanon), der Theologischen Fakultät in Stellenbosch (Südafrika) und dem Protestant Institute of Arts and Social Science / Butare (Ruanda) (gem. mit Claudia Rammelt und Maximilian Schell)

Was erwarten Christen vom Leben und was erhoffen sie theologisch an so verschiedenen Orten wie Beirut, Bochum, Butare und Stellenbosch? Dies ist die Thematik dieser experimentellen Veranstaltung. Das Seminar erfordert auf Seiten der Studierenden und Lehrenden ein hohes Maß an Engagement und Improvisationskunst. Es versucht auf der Ebene von Studierenden gemeinsam mit den oben genannten offiziellen Kooperationspartnern unserer Fakultät ein gemeinsames Seminar durchzuführen. Durch die international verschiedenen akademischen Kalender beginnt das Seminar möglicherweise schon in der letzten Märzwoche. Die Details der Durchführung sind noch im Fluss. Das 'glokalisierte' ökumenische Seminar wird digitale internationale Sitzungen mit lokaler Präsenzlehre verbinden. Die gemeinsamen Sitzungen Zoomsitzungen werden in Englisch durchgeführt, die Treffen der Bochumer Gruppe in Deutsch.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

010538 **Seminar: Konflikt, Trauma und Versöhnung – Interdisziplinäre Perspektiven der Konflikt-, Friedens- und Versöhnungsforschung**
 Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/714 Beginn 12.04.
 2 SWS

*Schell, Maximilian
 Platt, Kristin*

Beschreibung:

Interdisziplinäres Seminar in Zusammenarbeit mit der Sozialwissenschaftlerin PD Dr. Kristin Platt vom Institut für Diaspora- und Genozidforschung der RUB

Vor dem Hintergrund multipler und miteinander verwobener globaler Krisen- und Konfliktherde rufen Vorstellungen einer „versöhnten Welt“ zwar eine durchaus wünschenswerte, aber doch zugleich kontrafaktische Wirklichkeit auf den Plan. In den letzten Jahrzehnten fokussieren eine Vielzahl von humanwissenschaftlichen Disziplinen wie die „Konflikt- und Friedensforschung“, die „Transitional-Justice Forschung“ oder auch die „Versöhnungsforschung“ die Frage nach der Verwirklichung eines nachhaltigen Friedens und der Wiederherstellung von Beziehung und setzen dabei ganz eigene Akzente mit Blick auf ihre Paradigmen und Programmatiken. Allen Ansätzen gemeinsam ist das genuin interdisziplinäre Vorgehen und die Integration unterschiedlicher Denktraditionen, Fachperspektiven und Theorien. Forschende aus der Psychologie, der Philosophie, der Pädagogik, der Soziologie, der Wirtschafts-, Rechts- und Geschichtswissenschaften oder der Theologie suchen im Dialog anhand konkreter kontextueller Fallbeispiele nach potenziellen transkontextuellen Mechanismen und Kriterien der Schaffung von Frieden und Versöhnung.

Anhand des Fallbeispiels des post-genozidalen Ruanda und unter Einbezug internationaler Gäste widmet sich das interdisziplinäre Seminar kulturwissenschaftlichen, dekolonialen, sozialphilosophischen und theologischen Theorien von Konflikt, Trauma und Versöhnung. Ein besonderer Fokus wird gelegt auf die Fragen der Dekolonialität, der Grenzen von Versöhnungsprozessen und der Notwendigkeit einer besonderen Betrachtung von leib-seelischen Emotions- und Affektdimensionen.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Interdisziplinäres Aufbaumodul
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

Sprach- und Lektürekurse

010035	Sprachkurs: Hebräisch				
	Sprachkurs	Mo 08:00-11:00	GABF 04/511	Beginn 17.04.	<i>Mommer, Peter</i>
	8 SWS	Mi 08:00-10:00	GABF 04/511	Beginn 12.04.	
		Do 08:00-10:00	GABF 04/511	Beginn 13.04.	

Beschreibung:

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Die Fülle des zu erarbeitenden Stoffs macht es nötig, dass die Teilnehmenden sich entsprechend engagieren. Neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs ist mit ca. 3-5 Stunden Arbeit pro Arbeitseinheit zu rechnen. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist unbedingt erforderlich.

Literaturhinweise:

Vor Beginn des Kurses schaffen Sie bitte folgende Literatur an:
Schneider, W./Mommer, P., Debarim. Übungsbuch für den Unterricht in Biblischem Hebräisch, 3. Aufl. 2019
Ernst, A., Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch (div. Auflagen)

Module: Biblisches Hebräisch (PO 2016)
GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
MR08 Sprachmodul (PO 2006)
Sprachmodul

010040	Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (auch Modul MR08-2 für RW)				
	Sprachkurs	Mo 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 03.04.	<i>Reis, Burkhard</i>
	5 SWS	Do 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 06.04.	

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren!

Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steintal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 17.04.
 5 SWS Do 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 13.04.

Ost, Joachim

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren!

Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

1 1/2

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steintal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010042 **Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs Fr 14:00-15:30 GA 03/142 Beginn 14.04.
 2 SWS

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt. Daneben treten Übungen zur Formenlehre des Verbs. Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer dieses Kurses im Unterkurs deutlich besser abschneiden und schneller zum Graecum kommen. Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

- (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Aufl., Göttingen 2012.
 - (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
 - (3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinhilber, Stuttgart 1981 u.ö.
- ½ Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs
 5 SWS

Reis, Burkhard

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010045 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs Di 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 04.04.
 5 SWS Fr 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 14.04.

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.

Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!
- (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
- (4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010046 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien - online!** *Penzel, Joachim*
 Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 17.04.
 5 SWS Do 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 13.04.

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.
 Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.
 Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.
 Der Kurs wird online angeboten. Studierende, die sich zu der Zeit an der Uni aufhalten, können im fest gebuchten und hier angegebenen Raum (GABF 04/511) mit dem eigenen Laptop an der online-Veranstaltung teilnehmen.½

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!
 (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
 (4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010047 **Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch** *Reis, Burkhard*
 Sprachkurs Mo 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 17.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte (Flavius Josephus, ggf. auch NT und LXX) weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum liegt. Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben.
 Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV.-Nr. 010040) angegeben
 (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch - online!**

Sprachkurs

Ost, Joachim
Penzel, JoachimBeschreibung:

Der Kurs wird online angeboten. Studierende, die sich zu der Zeit an der Uni aufhalten, können im fest gebuchten und hier angegebenen Raum (GABF 04/511) mit dem eigenen Laptop an der online-Veranstaltung teilnehmen.½

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010036 **Fernkurs Hebräisch**Sprachkurs
2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt.

Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten.

Erste Informationen zum Fernkurs finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010049a **Tutorium Altgriechisch Oberkurs (Gatawis)**

Tutorium Fr 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 14.04.

010049b **Tutorium Altgriechisch Oberkurs**

Tutorium

010044a **Tutorium Altgriechisch Unterkurs**

Tutorium

010044b **Tutorium Altgriechisch Unterkurs**

Tutorium

010102 **Lektürekurs: Lektüre hebräischer Texte - Schwerpunkt poetische Texte**

Lektürekurs Fr 10:15-11:45 Beginn 14.04.

Dieckmann, Detlef

s
2 SWS

Beschreibung:

İ½In diesem Lektürekurs werden alttestamentliche hebräische Texte übersetzt, die im Sommersemester Predigt- oder Lesungstexte sind. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf poetischen Texten, vor allem auf den Psalmen. Für alle, die ihr Hebräisch lebendig halten oder wieder auffrischen wollen.
Der Kurs findet synchron digital statt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010037 **Lektürekurs: Hebräisch**
 Lektürekurs Do 13:00-14:00 GA 8/37 Beginn 13.04. *Grüniger, Ann-Christin*
 1 SWS

Beschreibung:

Wir lesen und übersetzen ausgewählte Texte der Hebräischen Bibel.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010220 **Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Der 1. Korintherbrief**
 Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 13.04. *Reis, Burkhard Brand, Aleksandra*
 2 SWS

Beschreibung:

In diesem Seminar werden wir gemeinsam große Teile des 1. Korintherbriefes lesen und sowohl Einleitungsfragen (wie z.B. Adressaten/Abfassungszweck; Abfassungsort; Entstehungszeit) als auch Aufbau und Gedankengang/Inhalt des Briefes intensiv diskutieren.
 Die Hälfte jeder Seminarsitzung wird die gemeinsame Lektüre und philologische Aufarbeitung des ursprünglichen Textes in Anspruch nehmen. Freude an der Arbeit mit dem Urtext sowie Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind Voraussetzung für die Teilnahme. Das Seminar ist für Studierende aller Studiengänge geöffnet.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)

010200 **Lektürekurs: Die kleinen Paulusbriefe (1+2Thess, 1+2Tim, Tit, Phlm)**
 Lektürekurs Fr 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 21.04. *Klinkmann, Daniel*
 2 SWS

Beschreibung:

Die kleineren Paulusbriefe an die Thessalonicher, an Timotheus, Titus und Philemon stehen im Schatten ihrer großen Brüder und nehmen nur wenig Raum in Theologie und Kirche ein. Daher soll in diesem Lektürekurs auch der "unbekanntere" Paulus bzw. der Paulus in seiner ersten Rezeption (deuteropaulinisches Schrifttum) ausführlich zu Wort kommen.
 Wir lesen die Texte auf Deutsch, Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.
 Die Veranstaltung ist für Studierende aller Studiengänge geöffnet.
 Gemeinsam mit dem biblischen Proseminar soll eine optionale Exkursion zur "Werkstatt Bibel" der EKvW (Dortmund) durchgeführt werden.
 Bitte beachten Sie: Der Lektürekurs beginnt erst am 21.04.2023

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010424 **Gender, Religion und Gewalt im Spannungsfeld: Lektürekurs zur systematischen Erschließung dreier Diskurse.**
 Lektürekurs *Göthling-Zimpel, Kristina*
 2 SWS

Beschreibung:

Religion ist ein kulturelles Ordnungssystem, das ganz besonders auch auf der personellen Ebene wirkt. Erziehung, Medien, Bildung etc. sind geprägt von religiösen Narrativen, die sich auf das Selbst auswirken: Ganz besonders deutlich zeigt sich dies an Geschlechtervorstellung. Sittsame Frauen und kraftvolle Männer sind nach wie vor politische Leitmotive des Konservatismus und dieses Bild schlägt Wellen. Abweichungen führen zu Gewalt, Ausgrenzung, Stigmatisierung. In diesem Kurs möchten wir uns auf der theoretischen Ebene mit den Themen Religion, Gender und Gewalt im Diskurs auseinandersetzen. Um sich die Schnittstellen dieser drei Themen zu nähern, lesen wir Texte sowohl aus den Gender Studies, Soziologie als auch aus der Religionswissenschaft/Theologie. Gelesen wird u. a. Pierre Bourdieu, Judith Butler, Michelle Foucault und René Girard. Der Kurs findet größtenteils asynchron via Moodle statt. Zu den eingestellten Texten werden kurze Aufgaben (Erstellen von Diskussionsaufgaben, / Tests o. Ä.) bearbeitet. Diese Moodle-Aufgaben stellen dabei die aktive Teilnahme dar. Nach je einem thematischen Block erfolgt eine synchrone Sitzung via Zoom, in der wir aktiv über das Gelesene diskutieren.

Digitaler Kurs (asynchron) mit drei synchrone Termine je. Mo 18-20Uhr: 08.05.22, 12.06.22 und 03.07.22

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)